



**Stadt Usingen**

**Jahresabschluss**

**2015**

## Inhalt

1.	Vorbemerkungen.....	4
2.	Vermögensrechnung (Bilanz) .....	5
3.	Ergebnisrechnung.....	6
4.	Teilrechnungen.....	7
5.	Finanzrechnung (direkt) .....	45
6.	Anhang.....	46
6.1	Allgemeine Angaben.....	46
6.1.1	Rechtsstellung, Wirkungskreis, Organe und Rechnungswesen.....	46
6.1.2	Organigramm der Stadtverwaltung.....	48
6.1.3	Übersicht über die Steuerhebesätze und Gebühren.....	49
6.1.4	Beteiligungen & Steuerliche Verhältnisse .....	51
6.1.5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	52
6.2	Erläuterung wesentlicher Posten .....	54
6.2.1	Wesentliche Posten der Vermögensrechnung.....	54
6.2.2	Wesentliche Posten der Ergebnisrechnung .....	59
6.2.3	Wesentliche Posten der Finanzrechnung.....	63
6.2.4	Darstellung der zu übertragenden Haushaltsreste .....	64
6.3	Anlagenübersicht.....	66
6.4	Verbindlichkeitenübersicht .....	69
6.5	Forderungsübersicht .....	71
6.6	Rückstellungsübersicht.....	72
6.7	Übersicht über fremde Zahlungsmittel nach § 15 GemHVO.....	73
6.8	Übersicht über Fehlbeträge der Vorjahre .....	74
6.9	Zahl der Beschäftigten.....	75
6.10	Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats .....	76
6.11	Städtebauliche Verträge.....	78
6.11.1	Entwicklungsmaßnahme „Schleichenbach II“ .....	78
6.11.2	Stadtkernsanierung .....	79

7.	Rechenschaftsbericht .....	80
7.1	Stand der Aufgabenerfüllung .....	80
7.2	Verlauf der Haushaltswirtschaft – Bewertung .....	81
7.2.1	Ergebnishaushalt .....	81
7.2.2	Finanzhaushalt.....	84
7.2.3	Darstellung der wesentlichen Investitionstätigkeit.....	87
7.3	Controlling der Auflagen und des Haushaltskonsolidierungskonzeptes.....	89
7.4	Kennzahlen .....	92
7.5	Risikoberichterstattung .....	96
7.5.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	96
7.5.2	Verteilungsschlüssel der Einkommenssteuer.....	96
7.5.3	Entwicklung der Folgejahre .....	100
7.5.4	KFA 2016.....	101
7.5.5	Demographischer Wandel.....	102
7.5.6	Kapitalmarktrisiko .....	104
7.5.7	Investition- und Sanierungsstaus .....	105
7.5.8	Sonstige finanzielle Risiken.....	107
7.5.9	Organisatorische Risiken .....	109
7.6	Zielsetzung und Strategien .....	109

## 1. Vorbemerkungen

Mit dem Jahresabschluss soll die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt dargestellt werden und wird gemäß §§ 112 HGO, 44 bis 52 GemHVO aufgestellt. Damit legt der Magistrat Rechenschaft gegenüber der Stadtverordnetenversammlung über die Ausführungen des Haushaltsplans ab. Nach der Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 128 HGO durch die Revision wird er zusammen mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 113 HGO zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Nach dem Beschluss wird der Magistrat entlastet. Der Beschluss sowie die Entlastung sind gemäß § 114 HGO öffentlich bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Mit der Umstellung auf die Doppik im Jahre 2009, der Erstellung der Eröffnungsbilanz und der Aufstellung wesentlich komplexerer und arbeitsaufwendigerer doppischer Jahresabschlüsse sind bei vielen Kommunen zum Teil erhebliche Arbeitsrückstände entstanden. Der gesetzliche Auftrag, den Jahresabschluss innerhalb von 4 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 112 Abs. 9 HGO) wurde daher auch dieses Jahr nicht erfüllt. Mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2015 schon Ende 2016 kommt man diesem Ziel aber schon sehr nahe. Im Gegensatz zu den meisten anderen Kommunen im Hochtaunuskreis sind damit alle Arbeitsrückstände in Usingen abgebaut.

Die im Finanzplanungserlass geforderte und von der Aufsicht als Auflage formulierte Bedingung, den Haushalt 2017 nur zu genehmigen, wenn der Jahresabschluss 2015 bis dato aufgestellt ist, wird dadurch schon heute erfüllt.

Von den Aufstellungserleichterungen, die den Kommunen durch den sogenannten Beschleunigungserlass vom 04.08.2014 vom Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport (HMdIS) und den Kommunalen Spitzenverbänden eröffnet und mit Datum vom 07.07.2016 verlängert wurden, um die Aufstellung der aufgestauten Jahresabschlüsse zu beschleunigen, macht die Stadt Usingen für die Aufstellung 2015 keinen Gebrauch.

Da die Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 von der Revision des Hochtaunuskreises zur Zeit der Aufstellung dieses Jahresabschlusses noch nicht begonnen werden konnte, erfolgte die Aufstellung auf Basis der aufgestellten und ungeprüften, Vorjahresabschlüsse.

## 2. Vermögensrechnung (Bilanz)

Muster 20 zu § 49

### Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2015

- Euro -

<b>AKTIVA</b>	<b>Ergebnis 2015</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>Ergebnis 2015</b>	<b>Ergebnis 2014</b>
<b>1 Anlagevermögen</b>	<b>90.179.842,85</b>	<b>90.282.554,73</b>	<b>1 Eigenkapital</b>	<b>-34.600.899,19</b>	<b>-34.823.009,43</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>6.126.276,38</b>	<b>6.154.365,28</b>	<b>1.1 Netto-Position</b>	<b>-44.906.857,64</b>	<b>-44.716.597,15</b>
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte	40.310,00	51.959,00	<b>1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital</b>		<b>-206.616,61</b>
1.1.2 geleistet Investitionszuweisung. und -zuschüsse	6.085.966,38	6.102.406,28	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentlichen Ergebnisses		
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>78.152.096,06</b>	<b>78.167.078,06</b>	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerordentl. Ergebnisses		
1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	16.314.663,54	15.894.428,52	1.2.3 Sonderrücklagen		-206.616,61
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	20.253.038,00	20.267.394,65	<b>1.3 Ergebnisverwendung</b>	<b>10.305.958,45</b>	<b>10.100.204,33</b>
1.2.3 Sachanl. im Gemeingeb., Infrastrukturverm.	38.909.926,88	39.207.069,56	<b>1.3.1 Ergebnisvortrag</b>	<b>10.100.204,33</b>	<b>8.011.661,00</b>
1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	88.890,00	80.605,00	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	10.100.204,33	8.011.661,00
1.2.5 andere Anl., Betriebs-u. Geschäftsausstattung	1.752.877,00	1.848.690,00	<b>1.3.2 Jahresüberschuss/Fehlbetrag</b>	<b>205.754,12</b>	<b>2.088.543,33</b>
1.2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau *	832.700,64	868.890,33	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Fehlbetrag	1.566.953,85	2.210.511,57
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>5.901.470,41</b>	<b>5.961.111,39</b>	1.3.2.2 Außerord.Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.361.199,73	-121.968,24
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.255.390,03	3.255.390,03	<b>2 Sonderposten</b>	<b>-9.015.543,93</b>	<b>-9.381.251,39</b>
1.3.3 Beteiligungen	1,00	20.554,58	<b>2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw.-zusch. u. -beiträge</b>	<b>-9.015.543,93</b>	<b>-9.381.251,39</b>
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	119.956,45	105.854,22	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	-6.393.547,00	-6.593.124,00
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst. Finanzanlagen)	2.526.122,93	2.579.312,56	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	-420.206,93	-440.376,93
<b>2 Umlaufvermögen</b>	<b>5.100.833,44</b>	<b>2.782.686,87</b>	2.1.3 Investitionsbeiträge	-2.201.790,00	-2.347.750,46
<b>2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.</b>	<b>3.548.197,05</b>	<b>1.987.035,53</b>	<b>3 Rückstellungen</b>	<b>-15.512.749,40</b>	<b>-15.157.825,74</b>
2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	1.132.653,39	1.100.819,13	<b>3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpfl.</b>	<b>-5.220.845,64</b>	<b>-5.177.059,01</b>
2.3.2 Forderungen a. Steuern u.steuerähnl.Abgaben	1.021.225,99	613.835,04	<b>3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldverh.</b>	<b>-9.518.848,91</b>	<b>-9.231.650,37</b>
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350.304,42	-382.717,18	<b>3.5 Sonstige Rückstellungen</b>	<b>-773.054,85</b>	<b>-749.116,36</b>
2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V.u.SV. **	983.155,95	582.275,98	<b>4 Verbindlichkeiten</b>	<b>-35.457.676,78</b>	<b>-33.093.779,41</b>
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	60.857,30	72.822,56	<b>4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>	<b>-25.410.645,01</b>	<b>-24.374.540,51</b>
<b>2.4 Flüssige Mittel</b>	<b>1.552.636,39</b>	<b>795.651,34</b>	4.2.1 Verbindlichk.g.Kreditinstituten	-25.397.596,84	-24.346.408,06
<b>3 Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>724.385,25</b>	<b>683.693,11</b>	4.2.2 Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	-11.930,12	-17.043,04
3.1 aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<b>724.385,25</b>	<b>683.693,11</b>	4.2.3 Verbindlichkeiten ggü. sonst. Kreditgebern	-1.118,05	-11.089,41
			<b>4.3 Verbindlichk.a.Kreditaufn.Liquiditätssicherung</b>	<b>-7.162.350,00</b>	<b>-5.211.250,00</b>
			<b>4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.</b>	<b>-569.876,83</b>	<b>-501.420,86</b>
			<b>4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>-910.274,64</b>	<b>-1.507.349,68</b>
			<b>4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben</b>	<b>-42.880,63</b>	<b>-21.802,02</b>
			<b>4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV **</b>	<b>-1.032.788,22</b>	<b>-1.032.788,22</b>
			<b>4.9 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-328.861,45</b>	<b>-444.628,12</b>
			<b>5 Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-1.418.192,24</b>	<b>-1.293.068,74</b>
			5.1 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.418.192,24	-1.293.068,74
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>96.005.061,54</b>	<b>93.748.934,71</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-96.005.061,54</b>	<b>-93.748.934,71</b>

\*Es wurde im Vorgriff auf die Jahresabschluss Korrekturen eine bereits fertig gestellte Anlage im Bau (Renaturierung Sattelbach) umgebucht.

\*\* Im Jahresabschluss soll lediglich der Residualwert (Differenz zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken) dargestellt werden. Dies wurde in Absprache mit dem RPA erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2014 korrigiert. Somit stimmen die Summen bei 2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V.u.SV. und 4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV nicht mit dem Jahresabschluss-Dokument 2014 überein.

### 3. Ergebnisrechnung

Muster 15 zu § 46

#### Ergebnisrechnung

- in Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.323.710,75	-1.488.900,00	-1.473.681,94	15.218,06
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.184.842,47	-1.476.270,00	-1.277.523,86	198.746,14
3	548 – 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-684.332,34	-718.830,00	-734.939,93	-16.109,93
4	52	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge	-13.508.874,72	-14.792.495,00	-13.809.160,76	983.334,24
6	547	Erträge aus Transferleistungen	-553.319,36	-595.000,00	-577.241,44	17.758,56
7	540 – 543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-3.341.363,12	-3.411.500,00	-3.421.202,43	-9.702,43
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-657.220,37	-511.050,00	-563.588,23	-52.538,23
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	-128.495,82	-30.325,00	-203.021,72	-172.696,72
<b>10</b>		<b>Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 - 9)</b>	<b>-21.382.158,95</b>	<b>-23.024.370,00</b>	<b>-22.060.360,31</b>	<b>964.009,69</b>
11	62,63, 640-643, 647-649	Personalaufwendungen	5.494.562,93	5.709.570,00	5.718.022,32	8.452,32
12	644 – 646	Versorgungsaufwendungen	862.810,82	935.380,00	809.463,46	-125.916,54
13	60, 61, 67 – 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.531.657,07	3.705.326,42	3.762.317,44	56.991,02
14	66	Abschreibungen	1.528.282,83	1.510.296,00	1.590.698,39	80.402,39
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.221.537,95	1.252.610,00	1.286.347,74	33.737,74
16	73	Steueraufwendungen	10.168.572,93	9.679.430,00	9.624.027,81	-55.402,19
17	72	Transferaufwendungen	369,75			
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.487,97	12.990,00	17.306,50	4.316,50
<b>19</b>		<b>Sum. der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 -18)</b>	<b>22.824.282,25</b>	<b>22.805.602,42</b>	<b>22.808.183,66</b>	<b>2.581,24</b>
<b>20</b>		<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>1.442.123,30</b>	<b>-218.767,58</b>	<b>747.823,35</b>	<b>966.590,93</b>
21	56, 57	Finanzerträge	-89.507,88	-90.020,00	-56.106,29	33.913,71
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	857.896,15	976.400,00	875.236,79	-101.163,21
<b>23</b>		<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>	<b>768.388,27</b>	<b>886.380,00</b>	<b>819.130,50</b>	<b>-67.249,50</b>
24		Gesamtbetr d. ordentl Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-21.471.666,83	-23.114.390,00	-22.116.466,60	997.923,40
25		Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	23.682.178,40	23.782.002,42	23.683.420,45	-98.581,97
<b>26</b>		<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>2.210.511,57</b>	<b>667.612,42</b>	<b>1.566.953,85</b>	<b>899.341,43</b>
27	59	Außerordentliche Erträge	-239.064,17	-111.050,00	-1.585.550,20	-1.474.500,20
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	117.095,93		224.350,47	224.350,47
<b>29</b>		<b>Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)</b>	<b>-121.968,24</b>	<b>-111.050,00</b>	<b>-1.361.199,73</b>	<b>-1.250.149,73</b>
<b>30</b>		<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>2.088.543,33</b>	<b>556.562,42</b>	<b>205.754,12</b>	<b>-350.808,30</b>
31		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-4.970.967,59	-4.795.370,00	-4.856.298,84	-60.928,84
32		Kosten der internen Leistungsbeziehungen	4.970.967,59	4.795.370,00	4.856.298,84	60.928,84
<b>33</b>		<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>				
<b>34</b>		<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.088.543,33</b>	<b>556.562,42</b>	<b>205.754,12</b>	<b>-350.808,30</b>
		<u>Nachrichtlich</u>				
		Summe der Jahresfehlbeträge	2.082.978,26		2.088.543,33	2.088.543,33
		vorgetragene Jahresfehlbeträge	5.928.682,74		8.011.661,00	8.011.661,00
		<b>Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge</b>	<b>8.011.661,00</b>		<b>10.100.204,33</b>	<b>10.100.204,33</b>

## 4. Teilrechnungen

Muster 18 + 19 zu § 48 Abs. 1

### Teilhaushalt 01: Innere Verwaltung

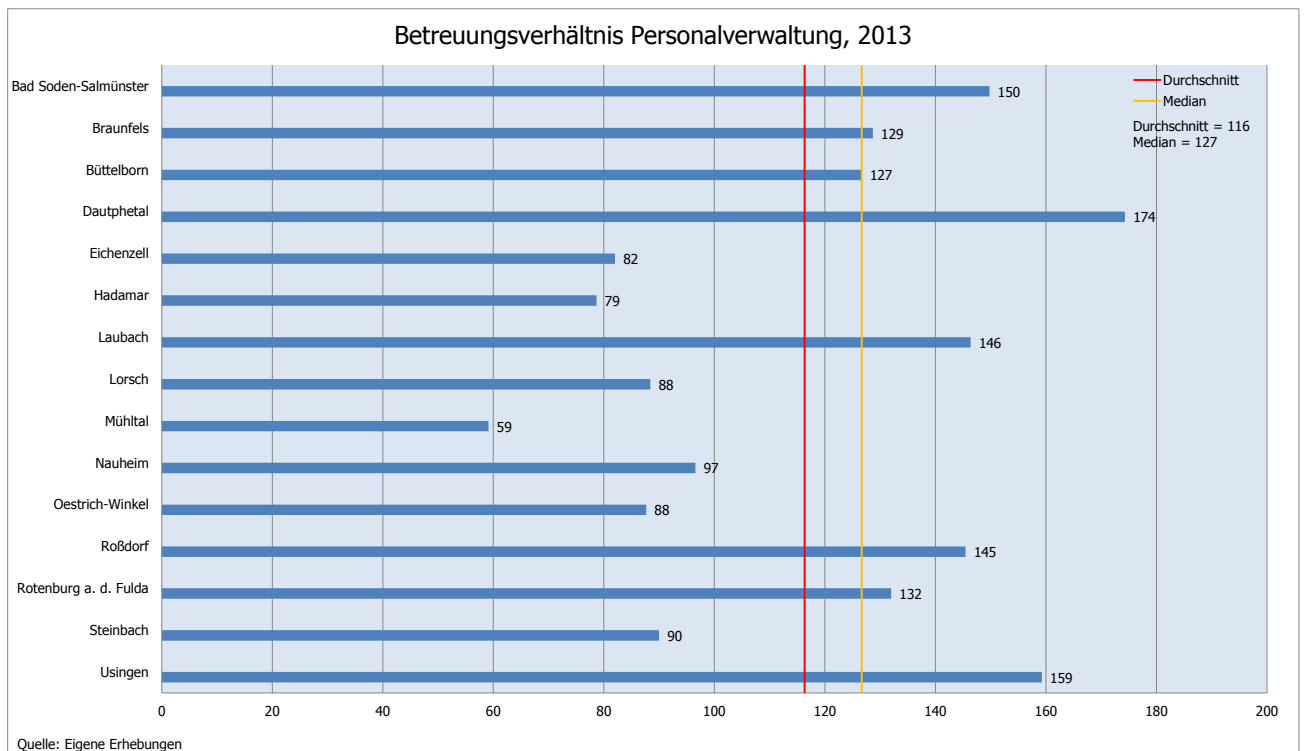
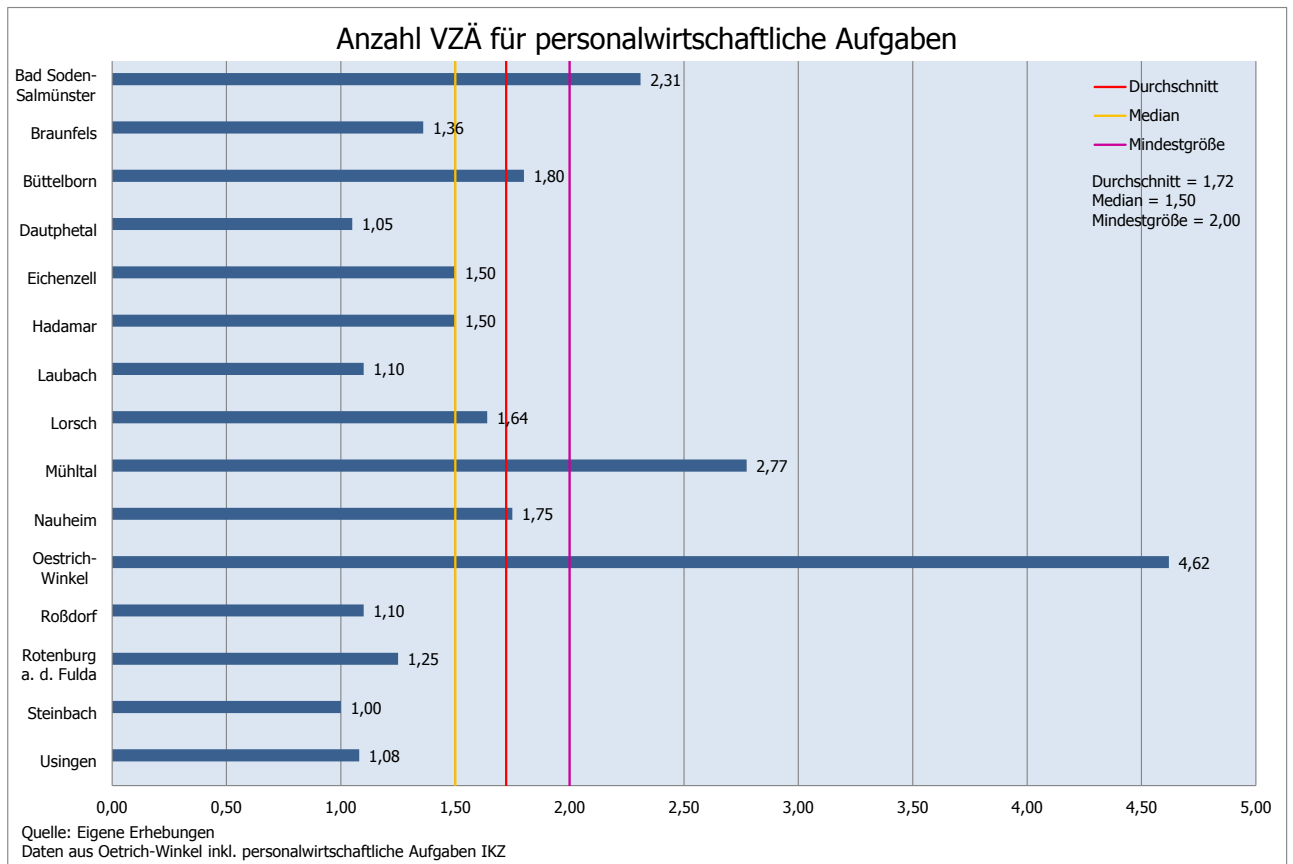
Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-263.490,66	-254.920,00	-256.531,12	-1.611,12
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-34.556,76	-33.550,00	-39.612,99	-6.062,99
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-411.849,71	-388.520,00	-425.787,74	-37.267,74
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-1.935,32		-2.050,00	-2.050,00
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-21.275,50	-19.110,00	-20.559,00	-1.449,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-9.327,68	-2.020,00	-169.098,44	-167.078,44
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 - 9)</b>	<b>-742.435,63</b>	<b>-698.120,00</b>	<b>-913.639,29</b>	<b>-215.519,29</b>
11	Personalaufwendungen	1.832.999,21	2.045.400,00	1.785.169,25	-260.260,75
12	Versorgungsaufwendungen	471.480,56	509.180,00	412.181,79	-96.998,21
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	738.648,96	801.919,76	780.233,28	-21.686,48
14	Abschreibungen	252.763,70	244.300,00	260.949,56	16.649,56
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	80.546,44	63.500,00	71.845,49	8.345,49
16	Steueraufwendungen	1.072,96	2.880,00	3.234,21	354,21
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.766,75	8.810,00	10.864,28	2.054,28
<b>19</b>	<b>Sum. der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 -18)</b>	<b>3.388.278,58</b>	<b>3.675.989,76</b>	<b>3.324.477,86</b>	<b>-351.511,90</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)</b>	<b>2.645.842,95</b>	<b>2.977.869,76</b>	<b>2.410.838,57</b>	<b>-567.031,19</b>
21	Finanzerträge	-29.373,31	-20.550,00	-25.516,86	-4.966,86
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>	<b>-29.373,31</b>	<b>-20.550,00</b>	<b>-25.516,86</b>	<b>-4.966,86</b>
24	Gesamtbetr d. ordentl Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-771.808,94	-718.670,00	-939.156,15	-220.486,15
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufwendung. (Nr.19+Nr.22)	3.388.278,58	3.675.989,76	3.324.477,86	-351.511,90
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ . Nr.25)</b>	<b>2.616.469,64</b>	<b>2.957.319,76</b>	<b>2.385.321,71</b>	<b>-571.998,05</b>
27	Außerordentliche Erträge	-199.144,13	-100.000,00	-670.383,38	-570.383,38
28	Außerordentliche Aufwendungen	116.109,31		1.369,68	1.369,68

<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)</b>	<b>-83.034,82</b>	<b>-100.000,00</b>	<b>-669.013,70</b>	<b>-569.013,70</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>2.533.434,82</b>	<b>2.857.319,76</b>	<b>1.716.308,01</b>	<b>-1.141.011,75</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-2.905.128,70	-3.032.660,00	-2.832.740,15	199.319,85
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	1.146.024,10	-1.096.630,00	1.038.858,46	-57.771,54
<b>33</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.759.104,60</b>	<b>-1.935.430,00</b>	<b>-1.793.881,69</b>	<b>-141.548,31</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>774.330,22</b>	<b>921.889,76</b>	<b>-77.573,68</b>	<b>-999.463,44</b>



Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	800,00			
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	747.680,69	300.000,00	749.116,86	-449.116,86
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>748.480,69</b>	<b>300.000,00</b>	<b>749.116,86</b>	<b>-449.116,86</b>
	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-474.408,04			
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-145.408,12	-998.340,90	-556.219,85	-442.121,05
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-445.770,65		-5.173,18	5.173,18
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-89.789,20	-65.500,00	-51.242,20	-14.257,80
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11.657,86		-11.743,09	11.743,09
	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>-1.167.033,87</b>	<b>-1.063.840,90</b>	<b>-624.378,32</b>	<b>-439.462,58</b>
	<b>Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)</b>	<b>-418.553,18</b>	<b>-763.840,90</b>	<b>124.738,54</b>	<b>-888.579,44</b>

## Kennzahlen: Personal



Teilhaushalt 02: Sicherheit und Ordnung

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.035,94	-5.250,00	-5.193,34	56,66
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-306.491,35	-288.950,00	-279.016,25	9.933,75
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-77.774,77	-52.000,00	-45.771,27	6.228,73
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse				
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-87.963,00	-52.670,00	-90.028,17	-37.358,17
9	Sonstige ordentliche Erträge	-250,23		-20,00	-20,00
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-479.515,29</b>	<b>-398.870,00</b>	<b>-420.029,03</b>	<b>-21.159,03</b>
11	Personalaufwendungen	355.250,36	342.600,00	311.041,38	-31.558,62
12	Versorgungsaufwendungen	94.407,70	74.300,00	89.041,09	14.741,09
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	359.143,65	414.870,00	368.024,81	-46.845,19
14	Abschreibungen	174.421,39	134.700,00	187.355,59	52.655,59
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	240.114,01	262.150,00	315.273,40	53.123,40
16	Steueraufwendungen	6.507,36	6.550,00	6.562,60	12,60
17	Transferaufwendungen	369,75			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52,00		52,00	52,00
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.230.266,22</b>	<b>1.235.170,00</b>	<b>1.277.350,87</b>	<b>42.180,87</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>750.750,93</b>	<b>836.300,00</b>	<b>857.321,84</b>	<b>21.021,84</b>
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>				
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-479.515,29	-398.870,00	-420.029,03	-21.159,03
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufwendung. (Nr.19+Nr.22)	1.230.266,22	1.235.170,00	1.277.350,87	42.180,87
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>750.750,93</b>	<b>836.300,00</b>	<b>857.321,84</b>	<b>21.021,84</b>
27	Außerordentliche Erträge	-800,00		-3.400,00	-3.400,00
28	Außerordentliche Aufwendungen			16.188,00	16.188,00
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-800,00</b>		<b>12.788,00</b>	<b>12.788,00</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>749.950,93</b>	<b>836.300,00</b>	<b>870.109,84</b>	<b>33.809,84</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-306.809,86	-299.130,00	-299.750,56	-620,56
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	667.816,15	629.430,00	629.043,13	-386,87
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>361.006,29</b>	<b>330.300,00</b>	<b>329.292,57</b>	<b>-1.007,43</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.110.957,22</b>	<b>1.166.600,00</b>	<b>1.199.402,41</b>	<b>32.802,41</b>

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	89.650,00	23.075,00	22.358,17	716,83
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	300,00			
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>89.950,00</b>	<b>23.075,00</b>	<b>22.358,17</b>	<b>716,83</b>
	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen			-1.043,39	1.043,39
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.089,85		-21.643,78	21.643,78
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-287.893,30		-3.455,43	3.455,43
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-78.882,46	-170.457,62	-94.990,08	-75.467,54
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>-367.865,61</b>	<b>-170.457,62</b>	<b>-121.132,68</b>	<b>-48.324,94</b>
	<b>Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)</b>	<b>-277.915,61</b>	<b>-147.382,62</b>	<b>-98.774,51</b>	<b>-48.608,11</b>

## **Kennzahlen: Sicherheit und Ordnung**

### **Ordnungswidrigkeiten:**

<b>Art der OWI</b>	<b>Anzahl 2015</b>	<b>in %</b>
Geschwindigkeitsüberschreitung	3949	59,95%
Verwarnungen ruhender Verkehr	2476	37,59%
sonst. Ordnungswidrigkeiten	162	2,46%
<b>Summe der Fälle</b>	<b>6587</b>	

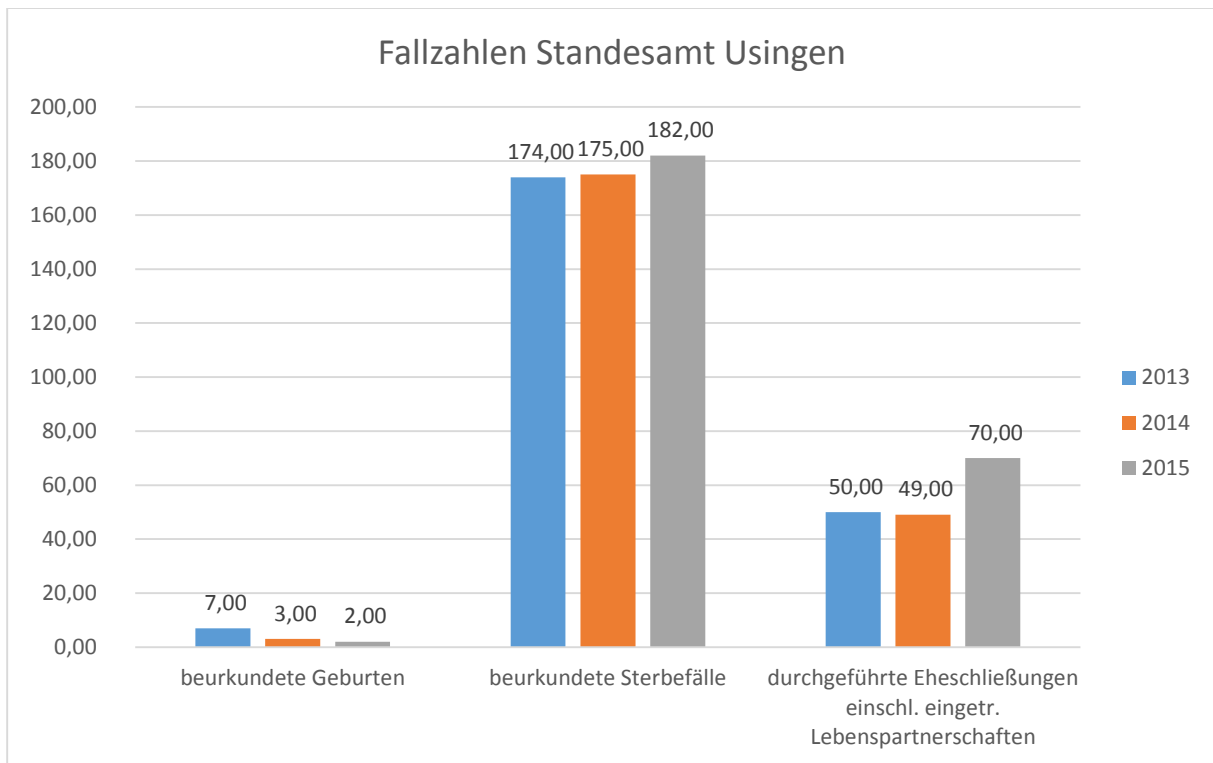
### **Sondernutzung:**

<b>Genehmigungsart</b>	<b>Anzahl 2015</b>	<b>in %</b>
Plakatierung	23	12,99%
Info und Verkaufsstände	7	3,95%
Sondernutzung (Gerüst, Container etc.)	53	29,94%
vorübergehende Gaststättenerlaubnis	94	53,11%
<b>Summe der Fälle</b>	<b>177</b>	

Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Fläche müssen Ausnahmegenehmigungen gem. § 46 Abs. 1 Ziff. 8 der Straßenverkehrsordnung (StVo) sowie Plakatierungsgenehmigungen gemäß Satzung erteilt werden. (Sondernutzung Containeraufstellung, Gerüste, Infostände etc.)

Gemäß § 6 des Hessischen Gaststättengesetzes muss die Ausübung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes (beispielsweise bei Ausgabe von Speisen und Getränken bei Vereinsveranstaltungen) mitgeteilt werden. Diese Mitteilungen werden von der Ordnungsbehörde bearbeitet und das Finanzamt sowie das Veterinäramt von der Veranstaltung in Kenntnis gesetzt.

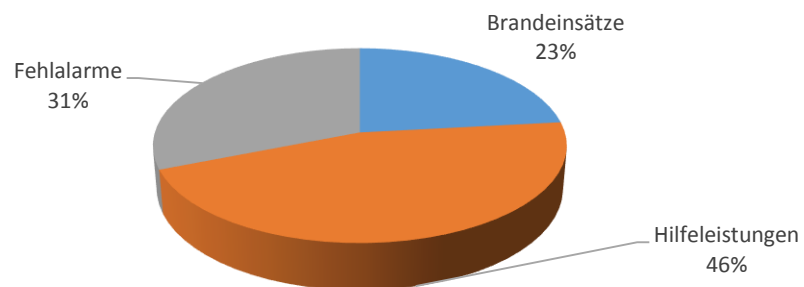
**Kennzahlen: Einwohnermeldeamt**



## Kennzahlen: Feuerwehr

	Feuerwehr Usingen	Feuerwehr Eschbach	Feuerwehr Kransberg	Feuerwehr Merzhausen	Feuerwehr Michelbach	Feuerwehr Wernborn	Feuerwehr Wilhelmsdorf	Summe Gesamtstadt
<b>Anzahl Einsätze gesamt</b>	<b>130</b>	<b>31</b>	<b>13</b>	<b>26</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>232</b>
Brand-Einsätze am Tag	8	3	1	5	0	1	1	19
Brand-Einsätze in der Nacht	14	6	2	3	4	4	2	35
Brandeinsätze	22	9	3	8	4	5	3	54
Hilfeleistungen am Tag	54	7	4	7	3	5	2	82
Hilfeleistungen in der Nacht	11	2	4	1	2	3	1	24
Hilfeleistungseinsätze	65	9	8	8	5	8	3	106
Fehlalarme am Tag	31	11	1	10	0	2	0	55
Fehlalarme in der Nacht	12	2	1	0	1	1	0	17
Fehlalarme	43	13	2	10	1	3	0	72
Anteil Brandeinsätze in %	16,9%	29%	23%	31%	40%	31%	50%	23%
Anteil Hilfeleistungen in %	50,0%	29%	62%	31%	50%	50%	50%	46%
Anteil Fehlalarme in %	33,1%	42%	15%	38%	10%	19%	0%	31%
Einsätze am Tag insgesamt	93	21	6	22	3	7	3	155
Einsätze in der Nacht insgesamt	37	10	7	4	7	8	3	76
Anteil Einsätze am Tag in %	72%	68%	46%	85%	30%	44%	50%	67%
Anteil Einsätze in der Nacht in %	28%	32%	54%	15%	70%	50%	50%	33%

### Einsatzspezifikation



Teilhaushalt 04: Kultur und Wissenschaft

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-29.731,26	-26.300,00	-31.543,00	-5.243,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.669,00	-290,00	-605,00	-315,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-253,64	-200,00	-253,64	-53,64
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-21.150,00	-17.500,00	-21.400,00	-3.900,00
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-2.944,00	-2.940,00	-2.947,00	-7,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-2.487,10			
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-58.235,00</b>	<b>-47.230,00</b>	<b>-56.748,64</b>	<b>-9.518,64</b>
11	Personalaufwendungen	128.067,36	116.280,00	140.280,62	24.000,62
12	Versorgungsaufwendungen	7.925,30	5.160,00	8.556,88	3.396,88
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	173.238,70	132.715,92	250.039,74	117.323,82
14	Abschreibungen	36.960,16	27.830,00	38.187,31	10.357,31
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	16.920,00	7.500,00	6.920,00	-580,00
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>363.111,52</b>	<b>289.485,92</b>	<b>443.984,55</b>	<b>154.498,63</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>304.876,52</b>	<b>242.255,92</b>	<b>387.235,91</b>	<b>144.979,99</b>
21	Finanzerträge	-1.878,96	-1.500,00	-1.746,42	-246,42
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>	<b>-1.878,96</b>	<b>-1.500,00</b>	<b>-1.746,42</b>	<b>-246,42</b>
24	Gesamtbetr. d. ordentl Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-60.113,96	-48.730,00	-58.495,06	-9.765,06
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufwendung. (Nr.19+Nr.22)	363.111,52	289.485,92	443.984,55	154.498,63
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>302.997,56</b>	<b>240.755,92</b>	<b>385.489,49</b>	<b>144.733,57</b>
27	Außerordentliche Erträge	-3.025,00		-35.206,81	-35.206,81
28	Außerordentliche Aufwendungen				
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.025,00</b>		<b>-35.206,81</b>	<b>-35.206,81</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>299.972,56</b>	<b>240.755,92</b>	<b>350.282,68</b>	<b>109.526,76</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			-48.276,96	-48.276,96
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	103.499,97	101.500,00	165.449,72	63.949,72
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>103.499,97</b>	<b>101.500,00</b>	<b>117.172,76</b>	<b>15.672,76</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>403.472,53</b>	<b>342.255,92</b>	<b>467.455,44</b>	<b>125.199,52</b>



Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge				
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>				
	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.133,16	-3.000,00	-1.728,31	-1.271,69
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>-1.133,16</b>	<b>-3.000,00</b>	<b>-1.728,31</b>	<b>-1.271,69</b>
	<b>Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)</b>	<b>-1.133,16</b>	<b>-3.000,00</b>	<b>-1.728,31</b>	<b>-1.271,69</b>

## Kennzahlen: Bücherei

Pos.	Kennzahl Bücherei Usingen	Jahresergebnis Hochrechnung 2016	Ant. am Ges.aufw. in %	Jahresergebnis 2015	Ant. am Ges.aufw. in %	Jahresergebnis 2014	Ant. am Ges.aufw. in %	Jahresergebnis 2013	Ant. am Ges.aufw. in %
01	Priv.-r. Leist.entgelte (Eintrittsgeb. + Jahresgebühren)	-1.400,00		-7.732,00		-6.811,00		-7.286,50	
02	Öff.-r. Leist.entgelte (DVD-Leihgebühren)	-7.000,00		-368,00		-1.297,00		-1.564,00	
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-12.500,00		-9.400,00		-10.400,00		-5.273,11	
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-1.470,00		-2.844,00		-2.841,00		-1.371,89	
21	Finanzerträge (Mahnggebühren)	-1.400,00		-1.746,42		-1.025,00		-1.924,27	
<b>10</b>	<b>Summe der Erträge</b>	<b>-23.770,00</b>		<b>-22.090,42</b>		<b>-23.227,96</b>		<b>-17.419,77</b>	
11	Personalaufwendungen	87.689,91	63,41	87.673,97	66,26	83.858,30	64,05	78.539,83	59,53
13	Aufw. Sach- + Dienstleistungen	30.297,00	21,91	25.299,54	19,12	26.952,10	20,59	28.722,70	21,77
14	Abschreibungen	2.000,00	1,45	3.366,31	2,54	2.956,18	2,26	1.431,89	1,09
30	Aufw. ILV (Ant. Raumnutzung, Overhead Verw.St.)	18.310,00	13,24	15.983,55	12,08	17.160,70	13,11	18.179,19	13,78
<b>40</b>	<b>Aufwand gesamt incl. ILV</b>	<b>138.296,91</b>		<b>132.323,37</b>		<b>130.927,28</b>		<b>131.937,96</b>	
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	0,00		-1.006,81		-1.025,00		0	
28	J-Ergebnis vor intern. Leistungsbez. (Pos. 10, 11, 13)	96.216,91		93.242,59		89.513,62		96.339,00	
<b>32</b>	<b>J-Ergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Pos. 10+40)</b>			<b>108.993,82</b>		<b>106.674,32</b>		<b>114.518,19</b>	
	Einwohnerzahl	14.364	Stand: 23.08.2016	14.216	Stand: 31.12.2015	13.989	Stand: 31.12.2014	13.774	Stand: 31.12.2013
	Medienausleihen	41.235		44.946		44.026		34.733	
	Zahl der Benutzer	1.171		1.135		1.205		1.173	
	Öffnungsstunden	1.054		1.126		1.132		905	
	Kosten pro Einwohner	9,63		9,31		9,36		9,58	
	Zuschussbedarf pro Einwohner	0,00		7,67		7,63		8,31	
	Kosten pro Medienausleihe	3,35		2,94		2,97		3,80	
	Zuschussbedarf pro Medienausleihe	0,00		2,42		2,42		3,30	
	Kosten pro Benutzer	118,10		116,58		108,65		112,48	
	Zuschussbedarf pro Benutzer	0,00		96,03		88,53		97,63	
	Kosten pro Öffnungsstunde	131,21		117,52		115,66		145,79	
	Zuschussbedarf pro Öffnungsstunde	0,00		96,80		94,24		126,54	

*kursiv gedruckte Zahlen sind Durchschnittswerte aus den Vorjahren*

## Teilhaushalt 05: Soziale Leistungen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-10.166,81	-10.000,00	-16.792,87	-6.792,87
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse				
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
9	Sonstige ordentliche Erträge	-747,81			
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-10.914,62</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>-16.792,87</b>	<b>-6.792,87</b>
11	Personalaufwendungen	51.630,92	26.900,00	28.701,33	1.801,33
12	Versorgungsaufwendungen	3.710,95	2.020,00	2.022,80	2,80
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	957,00	700,00	1.318,84	618,84
14	Abschreibungen				
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	76.125,68	79.100,00	77.880,66	-1.219,34
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>132.424,55</b>	<b>108.720,00</b>	<b>109.923,63</b>	<b>1.203,63</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>121.509,93</b>	<b>98.720,00</b>	<b>93.130,76</b>	<b>-5.589,24</b>
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>				
24	Gesamtbetr d. ordentl Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-10.914,62	-10.000,00	-16.792,87	-6.792,87
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufwendung. (Nr.19+Nr.22)	132.424,55	108.720,00	109.923,63	1.203,63
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>121.509,93</b>	<b>98.720,00</b>	<b>93.130,76</b>	<b>-5.589,24</b>
27	Außerordentliche Erträge				
28	Außerordentliche Aufwendungen				
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>				
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>121.509,93</b>	<b>98.720,00</b>	<b>93.130,76</b>	<b>-5.589,24</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	19.893,28	21.630,00	14.266,04	-7.363,96
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>19.893,28</b>	<b>21.630,00</b>	<b>14.266,04</b>	<b>-7.363,96</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>141.403,21</b>	<b>120.350,00</b>	<b>107.396,80</b>	<b>-12.953,20</b>

Teilhaushalt 06: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

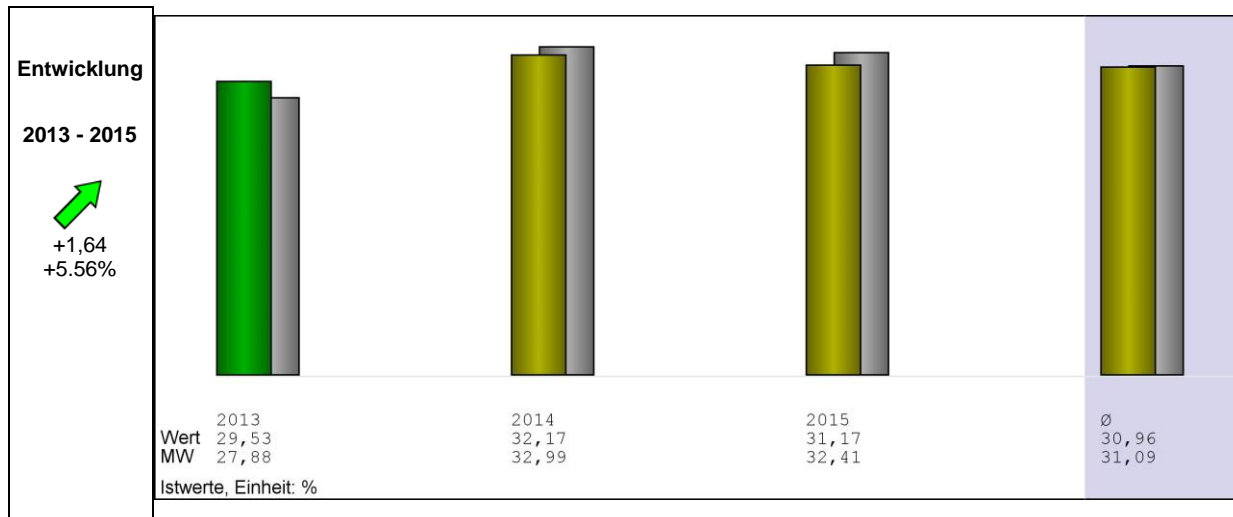
Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.950,00	-21.000,00	-23.794,00	-2.794,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-708.693,25	-972.170,00	-807.005,90	165.164,10
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-55.771,79	-41.100,00	-83.559,85	-42.459,85
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-962.541,74	-826.150,00	-844.160,82	-18.010,82
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-34.954,00	-34.070,00	-35.789,56	-1.719,56
9	Sonstige ordentliche Erträge	-16.879,55		-4.777,09	-4.777,09
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-1.787.790,33</b>	<b>-1.894.490,00</b>	<b>-1.799.087,22</b>	<b>95.402,78</b>
11	Personalaufwendungen	2.409.665,05	2.532.930,00	2.671.138,78	138.208,78
12	Versorgungsaufwendungen	161.854,81	189.410,00	171.548,11	-17.861,89
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	540.167,67	587.237,91	579.561,87	-7.676,04
14	Abschreibungen	174.431,29	189.360,00	176.011,85	-13.348,15
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	532.399,90	434.560,00	454.996,27	20.436,27
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.120,69	920,00	1.736,24	816,24
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>3.819.639,41</b>	<b>3.934.417,91</b>	<b>4.054.993,12</b>	<b>120.575,21</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>2.031.849,08</b>	<b>2.039.927,91</b>	<b>2.255.905,90</b>	<b>215.977,99</b>
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>				
24	Gesamtbetr d. ordentl Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-1.787.790,33	-1.894.490,00	-1.799.087,22	95.402,78
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufwendung. (Nr.19+Nr.22)	3.819.639,41	3.934.417,91	4.054.993,12	120.575,21
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>2.031.849,08</b>	<b>2.039.927,91</b>	<b>2.255.905,90</b>	<b>215.977,99</b>
27	Außerordentliche Erträge	-1.718,05	-50,00	-1.966,33	-1.916,33
28	Außerordentliche Aufwendungen	433,58		100.655,02	100.655,02
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.284,47</b>	<b>-50,00</b>	<b>98.688,69</b>	<b>98.738,69</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>2.030.564,61</b>	<b>2.039.877,91</b>	<b>2.354.594,59</b>	<b>314.716,68</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	14.885,45	-74.240,00	-98.407,77	-24.167,77
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	1.183.227,35	1.283.370,00	1.186.555,06	-96.814,94
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.198.112,80</b>	<b>1.209.130,00</b>	<b>1.088.147,29</b>	<b>-120.982,71</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>3.228.677,41</b>	<b>3.249.007,91</b>	<b>3.442.741,88</b>	<b>193.733,97</b>

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	63.775,19		2.596,66	-2.596,66
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>63.775,19</b>		<b>2.596,66</b>	<b>-2.596,66</b>
	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-88.369,64		-28.340,06	28.340,06
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-179.158,18	-16.647,29	-12.705,53	-3.941,76
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-36.627,81	-42.843,12	-34.923,05	-7.920,07
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>-304.155,63</b>	<b>-59.490,41</b>	<b>-75.968,64</b>	<b>16.478,23</b>
	<b>Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)</b>	<b>-240.380,44</b>	<b>-59.490,41</b>	<b>-73.371,98</b>	<b>13.881,57</b>

## Kennzahlen: Kinderbetreuung

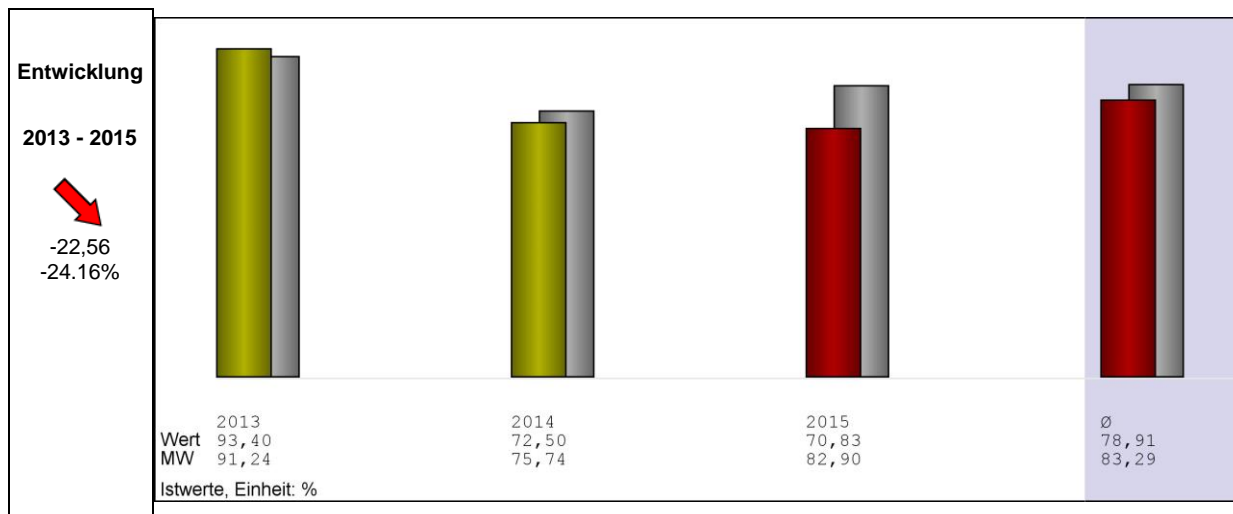
### Versorgungsquote U3-Plätze

Die Kennzahl zeigt das örtliche Angebot an Kindergartenplätzen für unter 3-Jährige im prozentualen Verhältnis zur potentiellen Zielgruppe. Eine hohe Versorgungsquote ist zwar grundsätzlich anzustreben und entspricht der gesamtstaatlichen Zielvorgabe, jedoch muss auch auf eine entsprechende Inanspruchnahme bzw. Auslastung des Angebotes geachtet werden, um ein Überangebot und damit unwirtschaftliche Strukturen zu vermeiden.



### Auslastungsquote U3-Plätze

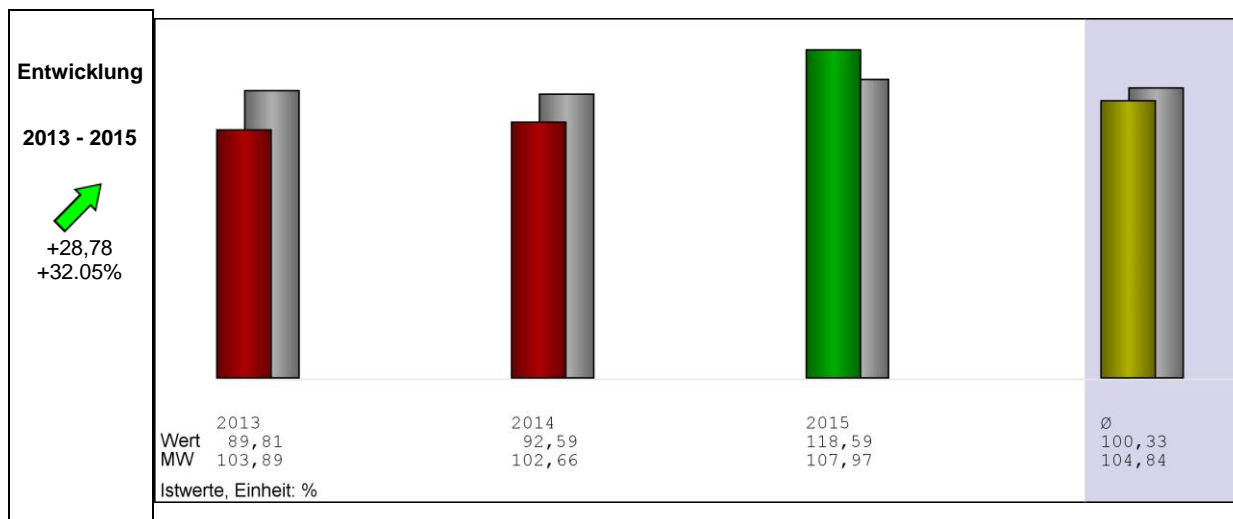
Die Kennzahl zeigt an, in welchem Maße das Angebot an Plätzen für unter 3-Jährige angenommen wird. Eine hohe Versorgungsquote ist zwar grundsätzlich anzustreben, jedoch muss auch auf eine entsprechende Inanspruchnahme bzw. Auslastung des Angebotes geachtet werden, um ein Überangebot und damit unwirtschaftliche Strukturen zu vermeiden.



## Versorgungsquote Kindergartenplätze Kinder 3 bis 6 Jahre

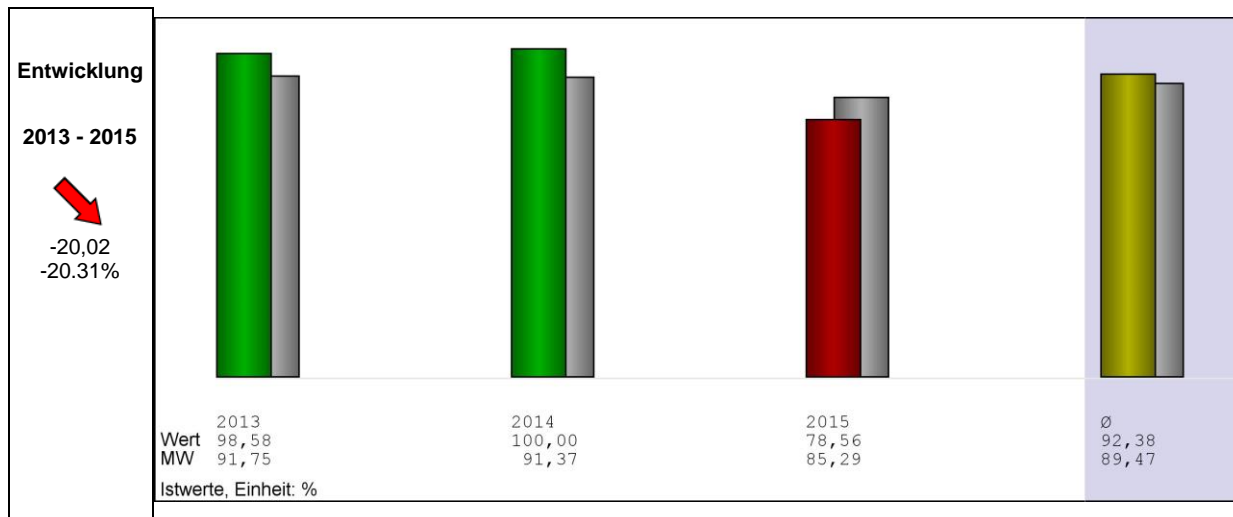
Die Kennzahl zeigt das örtliche Angebot an Kindergartenplätzen für 3 - 6 Jährige im prozentualen Verhältnis zur potentiellen Zielgruppe, also der Kinder in dieser Altersgruppe.

Eine hohe Versorgungsquote ist zwar grundsätzlich anzustreben, jedoch muss auch auf eine entsprechende Inanspruchnahme bzw. Auslastung des Angebotes geachtet werden, um ein Überangebot und damit unwirtschaftliche Strukturen zu vermeiden. Als Richtschnur für eine bedarfsgerechte Versorgung wird im allgemeinen eine Versorgungsquote von 90 % genannt. Liegt die örtliche Versorgungsquote darüber, ist die Auslastung zumeist nicht mehr gegeben (vgl. hierzu Auslastungsquote). Die demografischen Entwicklungen führen vielerorts zu starken Rückgängen in der Nachfrage nach Plätzen für 3 - 6 Jährige.



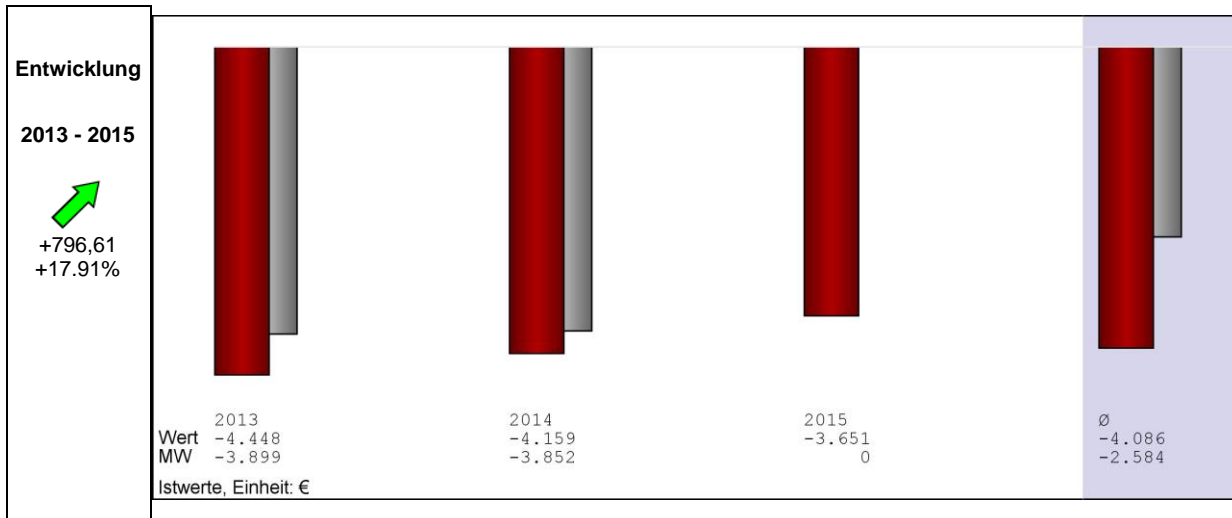
### Auslastungsquote Kindergartenplätze

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Maße das Angebot an Kindergartenplätzen für 3 - 6 Jährige angenommen wird. Eine hohe Versorgungsquote ist zwar grundsätzlich anzustreben, jedoch muss auch auf eine entsprechende Inanspruchnahme bzw. Auslastung des Angebotes geachtet werden, um ein Überangebot und damit unwirtschaftliche Strukturen zu vermeiden. Die demografische Entwicklung führt nicht selten dazu, dass die Zielgruppe schrumpft und das Angebot nicht entsprechend nach unten angepasst wird. Dies führt zu sinkenden Auslastungsquoten.





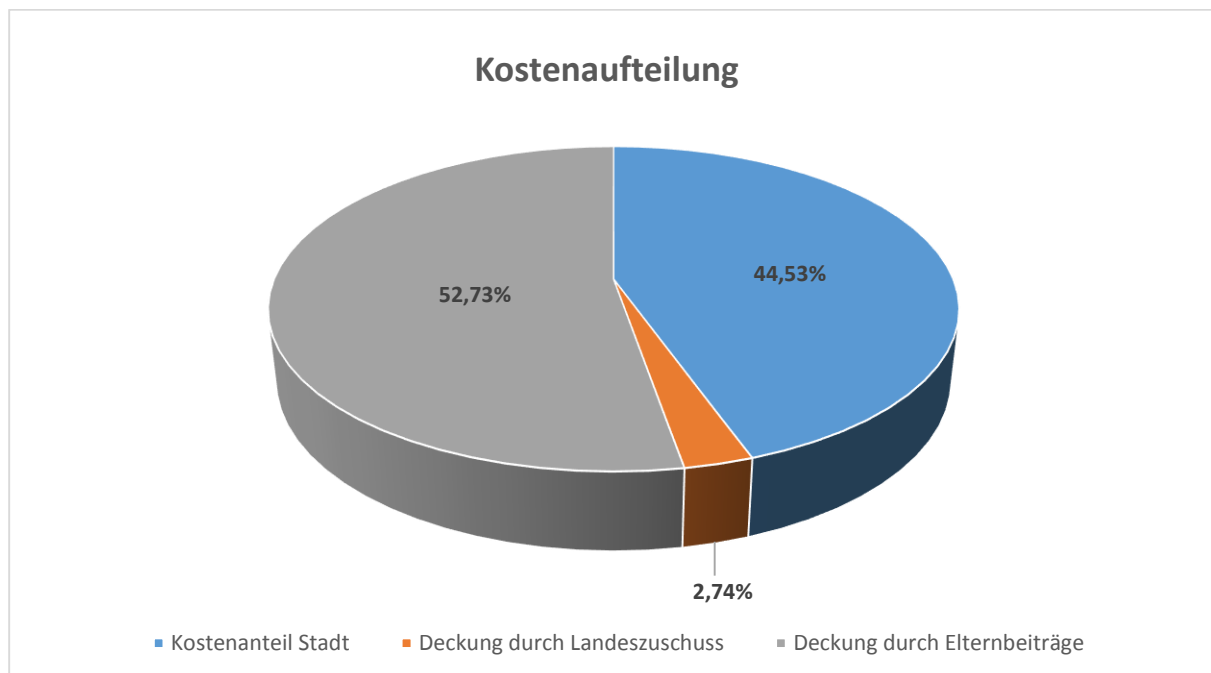
**Ergebnis mit inneren Verrechnungen je gewichteter Kinderbetreuungsplatz (alle Träger)**



## Betreuung Grundschüler in Hort

### Astrid-Lindgren-Schule und Buchfinkenschule 2015

	Astrid-Lindgren-Schule (betreute Grunschule)	Buchfinkenschule (Betreuungszentrum)	
Verwaltungspauschale	0,00 €	7.200,00 €	7.200,00 €
Sachkosten f. hort- ähnliche Betreuungs- gruppen	2.090,53 €	2.400,00 €	4.490,53 €
Personalkosten	183.905,34 €	83.940,63 €	267.845,97 €
Zwischensumme	185.995,87 €	93.540,63 €	279.536,50 €
abzgl. Elternbeiträge	-108.189,50 €	-39.199,00 €	-147.388,50 €
abzgl. Landeszuschuss:	-3.834,69 €	-3.834,69 €	-7.669,38 €
<b>Kostenanteil der Stadt</b>	<b>73.971,68 €</b>	<b>50.506,94 €</b>	<b>124.478,62 €</b>



## Teilhaushalt 08: Sportförderung

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-68.355,56	-52.100,00	-65.120,79	-13.020,79
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse				
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-31.000,00	-31.000,00	-31.000,00	
9	Sonstige ordentliche Erträge				
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-99.355,56</b>	<b>-83.100,00</b>	<b>-96.120,79</b>	<b>-13.020,79</b>
11	Personalaufwendungen	3.139,33	2.470,00	2.603,41	133,41
12	Versorgungsaufwendungen	1.437,11	1.730,00	3.019,59	1.289,59
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.778,41	78.390,00	53.552,31	-24.837,69
14	Abschreibungen	112.064,38	167.670,00	193.805,05	26.135,05
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	186.569,92	258.930,00	220.569,92	-38.360,08
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	802,34	580,00	907,79	327,79
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>378.791,49</b>	<b>509.770,00</b>	<b>474.458,07</b>	<b>-35.311,93</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>279.435,93</b>	<b>426.670,00</b>	<b>378.337,28</b>	<b>-48.332,72</b>
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	316,51		211,01	211,01
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>	<b>316,51</b>		<b>211,01</b>	<b>211,01</b>
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-99.355,56	-83.100,00	-96.120,79	-13.020,79
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufwendung. (Nr.19+Nr.22)	379.108,00	509.770,00	474.669,08	-35.100,92
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>279.752,44</b>	<b>426.670,00</b>	<b>378.548,29</b>	<b>-48.121,71</b>
27	Außerordentliche Erträge			-12.820,64	-12.820,64
28	Außerordentliche Aufwendungen			326,20	326,20
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>-12.494,44</b>	<b>-12.494,44</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>279.752,44</b>	<b>426.670,00</b>	<b>366.053,85</b>	<b>-60.616,15</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			-34,04	-34,04
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	201.511,30	167.920,00	253.114,76	85.194,76
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>201.511,30</b>	<b>167.920,00</b>	<b>253.080,72</b>	<b>85.160,72</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>481.263,74</b>	<b>594.590,00</b>	<b>619.134,57</b>	<b>24.544,57</b>

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	250,00			
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>250,00</b>			
	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen		-750.000,00		-750.000,00
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.246.571,26	-161.500,00	-356.972,50	195.472,50
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-485.321,51		-21.866,58	21.866,58
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-10.409,97		-26.028,13	26.028,13
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>-1.742.302,74</b>	<b>-911.500,00</b>	<b>-404.867,21</b>	<b>-506.632,79</b>
	<b>Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)</b>	<b>-1.742.052,74</b>	<b>-911.500,00</b>	<b>-404.867,21</b>	<b>-506.632,79</b>

Teilhaushalt 09: Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-142.450,00	-37.898,51	104.551,49
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse				
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
9	Sonstige ordentliche Erträge				
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>		<b>-142.450,00</b>	<b>-37.898,51</b>	<b>104.551,49</b>
11	Personalaufwendungen	148.273,27	129.640,00	129.771,63	131,63
12	Versorgungsaufwendungen	44.579,37	54.290,00	43.042,69	-11.247,31
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.743,85	151.094,46	138.440,76	-12.653,70
14	Abschreibungen	448,50	2.810,00	1.125,00	-1.685,00
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>238.044,99</b>	<b>337.834,46</b>	<b>312.380,08</b>	<b>-25.454,38</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>238.044,99</b>	<b>195.384,46</b>	<b>274.481,57</b>	<b>79.097,11</b>
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>				
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)		-142.450,00	-37.898,51	104.551,49
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	238.044,99	337.834,46	312.380,08	-25.454,38
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>238.044,99</b>	<b>195.384,46</b>	<b>274.481,57</b>	<b>79.097,11</b>
27	Außerordentliche Erträge			-791.004,99	-791.004,99
28	Außerordentliche Aufwendungen				
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>-791.004,99</b>	<b>-791.004,99</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>238.044,99</b>	<b>195.384,46</b>	<b>-516.523,42</b>	<b>-711.907,88</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	51.349,45	56.400,00	57.532,05	1.132,05
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>51.349,45</b>	<b>56.400,00</b>	<b>57.532,05</b>	<b>1.132,05</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>289.394,44</b>	<b>251.784,46</b>	<b>-458.991,37</b>	<b>-710.775,83</b>

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	6.319,00	5.265,00	23.709,00	-18.444,00
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	811.304,00		-8.236,00	8.236,00
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>817.623,00</b>	<b>5.265,00</b>	<b>15.473,00</b>	<b>-10.208,00</b>
	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen		-75.000,00		-75.000,00
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-30.590,79	-9.160,45	-27.557,48	18.397,03
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-2.439,50			
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>-33.030,29</b>	<b>-84.160,45</b>	<b>-27.557,48</b>	<b>-56.602,97</b>
	<b>Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)</b>	<b>784.592,71</b>	<b>-78.895,45</b>	<b>-12.084,48</b>	<b>-66.810,97</b>

## Teilhaushalt 10: Bauen und Wohnen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.140,00	-3.400,00	-4.750,00	-1.350,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse				
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
9	Sonstige ordentliche Erträge				
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-4.140,00</b>	<b>-3.400,00</b>	<b>-4.750,00</b>	<b>-1.350,00</b>
11	Personalaufwendungen	68.360,13	89.410,00	105.610,26	16.200,26
12	Versorgungsaufwendungen	7.123,68	8.840,00	9.209,89	369,89
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.966,90	13.850,00	11.067,44	-2.782,56
14	Abschreibungen			9.083,79	9.083,79
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>82.450,71</b>	<b>112.100,00</b>	<b>134.971,38</b>	<b>22.871,38</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>78.310,71</b>	<b>108.700,00</b>	<b>130.221,38</b>	<b>21.521,38</b>
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>				
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-4.140,00	-3.400,00	-4.750,00	-1.350,00
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufwendung. (Nr.19+Nr.22)	82.450,71	112.100,00	134.971,38	22.871,38
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>78.310,71</b>	<b>108.700,00</b>	<b>130.221,38</b>	<b>21.521,38</b>
27	Außerordentliche Erträge				
28	Außerordentliche Aufwendungen				
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>				
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>78.310,71</b>	<b>108.700,00</b>	<b>130.221,38</b>	<b>21.521,38</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	17.819,32	21.050,00	23.042,97	1.992,97
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>17.819,32</b>	<b>21.050,00</b>	<b>23.042,97</b>	<b>1.992,97</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>96.130,03</b>	<b>129.750,00</b>	<b>153.264,35</b>	<b>23.514,35</b>

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge				
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>				
	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.		-26.665,54	-27.252,79	587,25
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>		<b>-26.665,54</b>	<b>-27.252,79</b>	<b>587,25</b>
	<b>Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)</b>		<b>-26.665,54</b>	<b>-27.252,79</b>	<b>587,25</b>

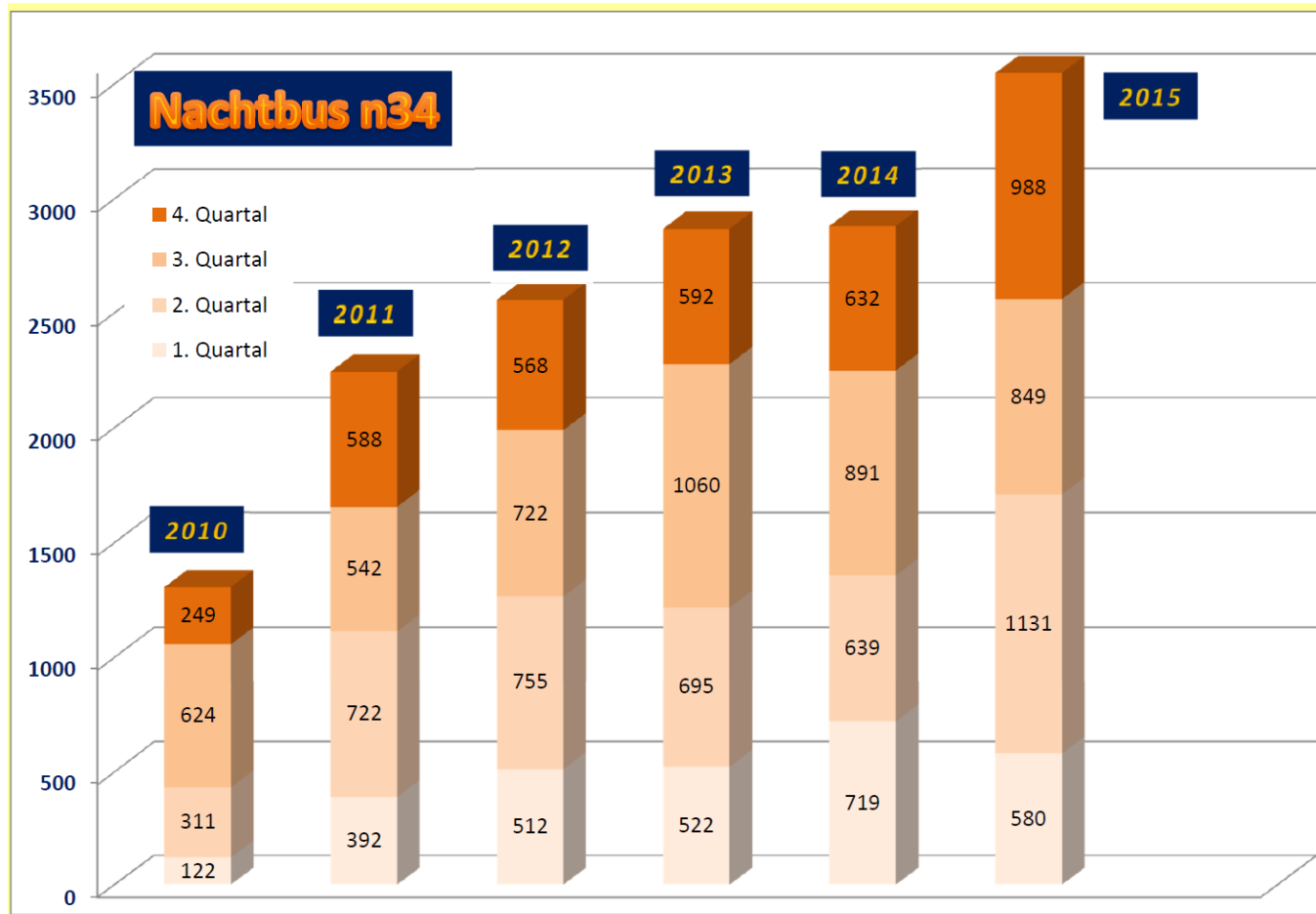


Teilhaushalt 12: Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18.557,82	-16.700,00	-16.657,82	42,18
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-975,00	-1.000,00	-1.050,00	-50,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-16.486,70		-1.126,24	-1.126,24
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse				
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-426.705,58	-315.360,00	-326.097,50	-10.737,50
9	Sonstige ordentliche Erträge	-87.149,30			
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-549.874,40</b>	<b>-333.060,00</b>	<b>-344.931,56</b>	<b>-11.871,56</b>
11	Personalaufwendungen	82.615,11	97.980,00	97.059,38	-920,62
12	Versorgungsaufwendungen	11.372,89	9.430,00	10.337,24	907,24
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	722.159,38	783.720,00	736.028,86	-47.691,14
14	Abschreibungen	650.657,48	557.450,00	600.854,55	43.404,55
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	88.862,00	96.870,00	88.862,00	-8.008,00
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.555.666,86</b>	<b>1.545.450,00</b>	<b>1.533.142,03</b>	<b>-12.307,97</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>1.005.792,46</b>	<b>1.212.390,00</b>	<b>1.188.210,47</b>	<b>-24.179,53</b>
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>				
24	Gesamtbetr d. ordentl Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-549.874,40	-333.060,00	-344.931,56	-11.871,56
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	1.555.666,86	1.545.450,00	1.533.142,03	-12.307,97
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>1.005.792,46</b>	<b>1.212.390,00</b>	<b>1.188.210,47</b>	<b>-24.179,53</b>
27	Außerordentliche Erträge	-6.941,63			
28	Außerordentliche Aufwendungen			48.790,86	48.790,86
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-6.941,63</b>		<b>48.790,86</b>	<b>48.790,86</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>998.850,83</b>	<b>1.212.390,00</b>	<b>1.237.001,33</b>	<b>24.611,33</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen			-489,84	-489,84
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	727.498,57	589.290,00	610.231,08	20.941,08
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>727.498,57</b>	<b>589.290,00</b>	<b>609.741,24</b>	<b>20.451,24</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.726.349,40</b>	<b>1.801.680,00</b>	<b>1.846.742,57</b>	<b>45.062,57</b>

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	523.301,02	548.000,00	34.754,07	513.245,93
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>523.301,02</b>	<b>548.000,00</b>	<b>34.754,07</b>	<b>513.245,93</b>
	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-53.347,74		-5.425,36	5.425,36
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-176.905,64	-34.140,41	-3.906,58	-30.233,83
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-471.492,37	-490.794,04	-118.244,01	-372.550,03
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-10.816,74			
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>-712.562,49</b>	<b>-524.934,45</b>	<b>-127.575,95</b>	<b>-397.358,50</b>
	<b>Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)</b>	<b>-189.261,47</b>	<b>23.065,55</b>	<b>-92.821,88</b>	<b>115.887,43</b>

Im Teilhaushalt 12 ÖPNV ist der Kostenbeitrag zum Nachtbus n34 in Höhe von 14.300 € enthalten. Das Angebot wird nachweislich vermehrt in Anspruch genommen. Jedoch kann nicht nachgewiesen werden inwieweit der Nachtbus durch Usinger Bürger genutzt wird. Der Zuschuss der Stadt Usingen pro Fahrgast beträgt 4,03 €. Hinzu kommen noch die Zuschüsse der Kommunen Neu-Anspach und Wehrheim.



Teilhaushalt 13: Natur- und Landschaftspflege

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-586.178,72	-694.230,00	-703.910,06	-9.680,06
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-107.252,07	-162.000,00	-130.842,87	31.157,13
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-3.148,58	-7.760,00	-8.468,39	-708,39
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse			-2.500,00	-2.500,00
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-767,29	-6.250,00	-4.787,00	1.463,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-6.277,85	-25.805,00	-2.613,83	23.191,17
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-703.624,51</b>	<b>-896.045,00</b>	<b>-853.122,15</b>	<b>42.922,85</b>
11	Personalaufwendungen	233.415,85	185.000,00	238.910,13	53.910,13
12	Versorgungsaufwendungen	34.180,09	65.330,00	39.568,76	-25.761,24
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	441.955,58	507.940,00	532.460,38	24.520,38
14	Abschreibungen	24.797,00	36.080,00	29.215,76	-6.864,24
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.746,19	2.680,00	3.746,19	1.066,19
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>738.094,71</b>	<b>797.030,00</b>	<b>843.901,22</b>	<b>46.871,22</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>34.470,20</b>	<b>-99.015,00</b>	<b>-9.220,93</b>	<b>89.794,07</b>
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>				
24	Gesamtbetr. d. ordentl Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-703.624,51	-896.045,00	-853.122,15	42.922,85
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufwendung. (Nr.19+Nr.22)	738.094,71	797.030,00	843.901,22	46.871,22
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>34.470,20</b>	<b>-99.015,00</b>	<b>-9.220,93</b>	<b>89.794,07</b>
27	Außerordentliche Erträge	-814,00			
28	Außerordentliche Aufwendungen	517,78		24.317,19	24.317,19
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-296,22</b>		<b>24.317,19</b>	<b>24.317,19</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>34.173,98</b>	<b>-99.015,00</b>	<b>15.096,26</b>	<b>114.111,26</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-18.527,38		-31.289,42	-31.289,42
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	535.264,44	529.330,00	542.898,41	13.568,41
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>516.737,06</b>	<b>529.330,00</b>	<b>511.608,99</b>	<b>-17.721,01</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>550.911,04</b>	<b>430.315,00</b>	<b>526.705,25</b>	<b>96.390,25</b>

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	13.170,00		94.777,29	-94.777,29
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	8.510,00		200,00	-200,00
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>21.680,00</b>		<b>94.977,29</b>	<b>-94.977,29</b>
	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-13.990,27	-109.968,55	-19.862,50	-90.106,05
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-170.765,04	-254.265,92	-142.179,92	-112.086,00
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.000,00	-2.100,00	-617,93	-1.482,07
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>-185.755,31</b>	<b>-366.334,47</b>	<b>-162.660,35</b>	<b>-203.674,12</b>
	<b>Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-164.075,31</b>	<b>-366.334,47</b>	<b>-67.683,06</b>	<b>-298.651,41</b>

Teilhaushalt 14: Umweltschutz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-12.130,27			
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse				
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
9	Sonstige ordentliche Erträge				
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-12.130,27</b>			
11	Personalaufwendungen		4.930,00		-4.930,00
12	Versorgungsaufwendungen		370,00		-370,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.303,91	8.580,00	5.033,68	-3.546,32
14	Abschreibungen				
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>11.303,91</b>	<b>13.880,00</b>	<b>5.033,68</b>	<b>-8.846,32</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>-826,36</b>	<b>13.880,00</b>	<b>5.033,68</b>	<b>-8.846,32</b>
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>				
24	Gesamtbetr d. ordentl Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-12.130,27			
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufwendung. (Nr.19+Nr.22)	11.303,91	13.880,00	5.033,68	-8.846,32
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>-826,36</b>	<b>13.880,00</b>	<b>5.033,68</b>	<b>-8.846,32</b>
27	Außerordentliche Erträge				
28	Außerordentliche Aufwendungen				
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>				
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>-826,36</b>	<b>13.880,00</b>	<b>5.033,68</b>	<b>-8.846,32</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	1.698,12	5.990,00	653,28	-5.336,72
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.698,12</b>	<b>5.990,00</b>	<b>653,28</b>	<b>-5.336,72</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>871,76</b>	<b>19.870,00</b>	<b>5.686,96</b>	<b>-14.183,04</b>

Teilhaushalt 15: Wirtschaft und Tourismus

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.480,48	-4.500,00	-8.192,75	-3.692,75
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.065,04	-14.910,00	-14.640,85	269,15
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-27.444,14	-24.700,00	-45.515,64	-20.815,64
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge				
6	Erträge aus Transferleistungen				
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-14.515,06		-1.099,61	-1.099,61
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-3.661,00	-3.650,00	-3.680,00	-30,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	-5.376,30	-2.500,00	-26.512,36	-24.012,36
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-77.542,02</b>	<b>-50.260,00</b>	<b>-99.641,21</b>	<b>-49.381,21</b>
11	Personalaufwendungen	181.146,34	136.030,00	207.736,15	71.706,15
12	Versorgungsaufwendungen	24.738,36	15.320,00	20.934,62	5.614,62
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	415.874,38	224.308,37	306.545,99	82.237,62
14	Abschreibungen	72.538,64	100.096,00	97.877,55	-2.218,45
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse		50.000,00	50.000,00	
16	Steueraufwendungen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>694.297,72</b>	<b>525.754,37</b>	<b>683.094,31</b>	<b>157.339,94</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>616.755,70</b>	<b>475.494,37</b>	<b>583.453,10</b>	<b>107.958,73</b>
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>				
24	Gesamtbetr d. ordentl Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-77.542,02	-50.260,00	-99.641,21	-49.381,21
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	694.297,72	525.754,37	683.094,31	157.339,94
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>616.755,70</b>	<b>475.494,37</b>	<b>583.453,10</b>	<b>107.958,73</b>
27	Außerordentliche Erträge	-14.700,00	-1.000,00	-1.000,00	
28	Außerordentliche Aufwendungen	35,26		32.695,00	32.695,00
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-14.664,74</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>31.695,00</b>	<b>32.695,00</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>602.090,96</b>	<b>474.494,37</b>	<b>615.148,10</b>	<b>140.653,73</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-1.170,00		-327,00	-327,00
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen	315.365,54	292.830,00	334.653,88	41.823,88
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>314.195,54</b>	<b>292.830,00</b>	<b>334.326,88</b>	<b>41.496,88</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>916.286,50</b>	<b>767.324,37</b>	<b>949.474,98</b>	<b>182.150,61</b>

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	250,00			
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens				
	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>250,00</b>			
	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-50.987,31	-56.619,75	-281.704,08	225.084,33
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-368.251,41		-9.619,84	9.619,84
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-89.603,53	-22.443,32	-29.560,78	7.117,46
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen				
	<b>Summe</b>	<b>-508.842,25</b>	<b>-79.063,07</b>	<b>-320.884,70</b>	<b>241.821,63</b>
	<b>Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)</b>	<b>-508.592,25</b>	<b>-79.063,07</b>	<b>-320.884,70</b>	<b>241.821,63</b>



## Kennzahlen: Bürgerhäuser Betriebskosten

	BGH	BGH	BGH	BGH	BGH	BGH
	Eschbach	Kransberg	Merzhausen	Michelbach	Wernborn	Wilhelmsdorf
	Ist 2014	Ist 2014	Ist 2014	Ist 2014	Ist 2014	Ist 2014
Strom	5.733,53	1.497,13	2.352,38	9.383,00	9.073,80	1.515,54
Heizung	8.785,79	1.543,27	4.400,63	0,00	7.835,92	4.798,04
Wasser/Abwasser	974,03	493,92	763,78	460,78	453,18	172,19
Entsorgung	1.848,00	604,80	1.848,00	504,00	1.848,00	1.209,60
Reinigung	8.359,77	3.771,18	3.000,00	376,14	257,61	2.665,98
Sonstige Betriebskosten (Gebühren, Versicherungen)	2.628,26	1.465,66	2.486,76	744,93	1.637,14	1.177,69
<b>Summe</b>	<b>28.329,38</b>	<b>9.375,96</b>	<b>14.851,55</b>	<b>11.468,85</b>	<b>21.105,65</b>	<b>11.539,04</b>

Strom je BGF	3,79	2,43	3,29	15,33	8,73	1,94
Heizung je BGF	5,81	2,50	6,15	0,00	7,54	6,14
Wasser/Abwasser je BGF	0,64	0,80	1,07	0,75	0,44	0,22
Entsorgung je BGF	1,22	0,98	2,58	0,82	1,78	1,55
Reinigung je BGF	5,53	6,11	4,20	0,61	0,25	3,41
Sonstige Betriebskosten je BGF (Gebühren, Versicherungen etc.)	1,74	2,38	3,48	1,22	1,58	1,51
<b>Betriebskosten je BGF</b>	<b>18,75</b>	<b>15,20</b>	<b>20,77</b>	<b>18,74</b>	<b>20,31</b>	<b>14,76</b>

<b>Gesamtkosten (inkl. Personal, Sach-/Dienstlsg., AfA, ILV)</b>	<b>239.706,85</b>	<b>28.096,63</b>	<b>86.019,96</b>	<b>36.908,13</b>	<b>118.130,73</b>	<b>49.800,22</b>
<i>davon</i>						
<b>Abschreibungen (AfA)</b>	<b>11.961,00</b>	<b>3.803,62</b>	<b>13.816,60</b>	<b>1.041,94</b>	<b>19.575,75</b>	<b>5.508,29</b>
ungenutzte Kosten (Leerkosten)	152.693,26	21.606,31	73.289,01	31.888,62	88.125,52	43.873,99
<b>Gesamtkosten (inkl. ILV) je BGF</b>	<b>158,64</b>	<b>45,54</b>	<b>120,31</b>	<b>60,31</b>	<b>113,70</b>	<b>63,68</b>

	BGH	BGH	BGH	BGH	BGH	BGH
	Eschbach	Kransberg	Merzhausen	Michelbach	Wernborn	Wilhelmsdorf
	Ist 2015	Ist 2015	Ist 2015	Ist 2015	Ist 2015	Ist 2015
Strom	7.674,60	1.680,77	2.193,34	9.476,76	8.335,01	1.466,32
Heizung	6.274,66	1.823,14	5.532,57	362,26	5.110,16	4.110,82
Wasser/Abwasser	2.354,99	492,96	922,53	312,34	539,19	388,79
Entsorgung	1.511,26	527,49	1.427,39	439,82	1.279,82	752,13
Reinigung	7.260,36	3.189,79	3.000,00	250,76	171,74	2.254,39
Sonstige Betriebskosten (Gebühren, Versicherungen)	1.574,88	1.477,10	1.898,00	750,58	2.365,49	1.188,55
<b>Summe</b>	<b>26.650,75</b>	<b>9.191,25</b>	<b>14.973,83</b>	<b>11.592,52</b>	<b>17.801,41</b>	<b>10.161,00</b>

Strom je BGF	5,08	2,72	3,07	15,48	8,02	1,88
Heizung je BGF	4,15	2,95	7,74	0,59	4,92	5,26
Wasser/Abwasser je BGF	1,56	0,80	1,29	0,51	0,52	0,50
Entsorgung je BGF	1,00	0,85	2,00	0,72	1,23	0,96
Reinigung je BGF	4,81	5,17	4,20	0,41	0,17	2,88
Sonstige Betriebskosten je BGF (Gebühren, Versicherungen etc.)	1,04	2,39	2,65	1,23	2,28	1,52
<b>Betriebskosten je BGF</b>	<b>17,64</b>	<b>14,90</b>	<b>20,94</b>	<b>18,94</b>	<b>17,13</b>	<b>12,99</b>

<b>Gesamtkosten (inkl. Personal, Sach-/Dienstlsg., AfA, ILV)</b>	<b>121.244,48</b>	<b>32.986,34</b>	<b>87.844,24</b>	<b>39.717,44</b>	<b>96.743,04</b>	<b>56.100,61</b>
<i>davon</i>						
<b>Abschreibungen (AfA)</b>	<b>12.668,90</b>	<b>11.399,67</b>	<b>15.379,00</b>	<b>1.074,00</b>	<b>19.575,00</b>	<b>5.585,00</b>
ungenutzte Kosten (Leerkosten)	88.750,96	23.123,42	70.099,70	36.341,46	74.105,17	50.097,84
<b>Gesamtkosten (inkl. ILV) je BGF</b>	<b>80,24</b>	<b>53,46</b>	<b>122,86</b>	<b>64,90</b>	<b>93,11</b>	<b>71,74</b>

## Auslastung Bürgerhäuser

	*Wilhelmj-salon	*Christian-Wirth-Saal	BGH Eschbach	BGH Kransberg	BGH Merzhausen	BGH Michelbach	BGH Wernborn	BGH Wilhelmsdorf
Belegung 2014	-	-	36,3%	23,1%	14,8%	13,6%	25,4%	11,9%
Belegung 2015	40,5%	18,6%	26,6%	30,0%	20,2%	8,5%	23,6%	10,7%
Belegung 2016	44,3%	20,0%	25,6%	30,6%	18,7%	4,6%	21,4%	12,6%

## Einnahmen/Erträge

	BGH Eschbach	BGH Kransberg	BGH Merzhausen	BGH Michelbach	BGH Wernborn	BGH Wilhelmsdorf
	Ist 2014	Ist 2014	Ist 2014	Ist 2014	Ist 2014	Ist 2014
Benutzungsgebühren Private	-3.578,88	-861,00	-1.649,56	-1.274,00	-1.267,10	-520,00
Vereinsförderrichtlinie	-6.386,85	-1.023,33	-3.057,12	-1.612,32	-4.881,36	-1.742,76
Hochtaunus-kreis	-1.687,32	-	-2.300,86	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>-11.653,05</b>	<b>-1.884,33</b>	<b>-7.007,54</b>	<b>-2.886,32</b>	<b>-6.148,46</b>	<b>-2.262,76</b>

<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>-11.653,05</b>	<b>-1.920,33</b>	<b>-10.473,84</b>	<b>-2.886,32</b>	<b>-9.557,46</b>	<b>-2.262,76</b>
------------------------	-------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------

<b>Kostendeckungsgrad in %</b>	<b>4,86</b>	<b>6,83</b>	<b>12,18</b>	<b>7,82</b>	<b>8,09</b>	<b>4,54</b>
--------------------------------	-------------	-------------	--------------	-------------	-------------	-------------

	BGH Eschbach	BGH Kransberg	BGH Merzhausen	BGH Michelbach	BGH Wernborn	BGH Wilhelmsdorf
	Ist 2015	Ist 2015	Ist 2015	Ist 2015	Ist 2015	Ist 2015
Benutzungsgebühren Private	-3.386,00	-656,00	-1.991,80	-1.269,85	-1.455,00	-243,00
Vereinsförderrichtlinie	-3.986,88	-1.183,38	-1.221,67	-1.521,24	-3.597,66	-1.993,32
Hochtaunuskreis	-1.687,32	-	-2.300,86	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>-9.060,20</b>	<b>-1.839,38</b>	<b>-5.514,33</b>	<b>-2.791,09</b>	<b>-5.052,66</b>	<b>-2.236,32</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>-9.060,20</b>	<b>-1.876,38</b>	<b>-5.822,33</b>	<b>-2.791,09</b>	<b>-8.912,38</b>	<b>-2.236,32</b>
<b>Kostendeckungsgrad %</b>	<b>7,47</b>	<b>5,69</b>	<b>6,63</b>	<b>7,03</b>	<b>9,21</b>	<b>3,99</b>

Teilhaushalt 16: Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-404.285,87	-466.000,00	-427.868,85	38.131,15
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-950,37		-4.644,99	-4.644,99
4	Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen				
5	Steuern und steuerähnliche Erträge	-13.508.874,72	-14.792.495,00	-13.809.160,76	983.334,24
6	Erträge aus Transferleistungen	-553.319,36	-595.000,00	-577.241,44	17.758,56
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse	-2.341.221,00	-2.567.850,00	-2.549.992,00	17.858,00
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-47.950,00	-46.000,00	-48.700,00	-2.700,00
9	Sonstige ordentliche Erträge				
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-16.856.601,32</b>	<b>-18.467.345,00</b>	<b>-17.417.608,04</b>	<b>1.049.736,96</b>
11	Personalaufwendungen				
12	Versorgungsaufwendungen				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.718,68		9,48	9,48
14	Abschreibungen	29.200,29	50.000,00	-3.767,62	-53.767,62
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwendungen	10.160.992,61	9.670.000,00	9.614.231,00	-55.769,00
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
<b>19</b>	<b>Summe ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>10.191.911,58</b>	<b>9.720.000,00</b>	<b>9.610.472,86</b>	<b>-109.527,14</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>-6.664.689,74</b>	<b>-8.747.345,00</b>	<b>-7.807.135,18</b>	<b>940.209,82</b>
21	Finanzerträge	-58.255,61	-67.970,00	-28.843,01	39.126,99
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	857.579,64	976.400,00	875.025,78	-101.374,22
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 - Nr. 22)</b>	<b>799.324,03</b>	<b>908.430,00</b>	<b>846.182,77</b>	<b>-62.247,23</b>
24	Gesamtbetr. d. ordentl. Erträge (Nr. 10 + Nr. 21)	-16.914.856,93	-18.535.315,00	-17.446.451,05	1.088.863,95
25	Gesamtb. d. ordentl. Aufw. (Nr.19+Nr.22)	11.049.491,22	10.696.400,00	10.485.498,64	-210.901,36
<b>26</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr.25)</b>	<b>-5.865.365,71</b>	<b>-7.838.915,00</b>	<b>-6.960.952,41</b>	<b>877.962,59</b>
27	Außerordentliche Erträge	-11.921,36	-10.000,00	-69.768,05	-59.768,05
28	Außerordentliche Aufwendungen			8,52	8,52
<b>29</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-11.921,36</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>-69.759,53</b>	<b>-59.759,53</b>
<b>30</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>-5.877.287,07</b>	<b>-7.848.915,00</b>	<b>-7.030.711,94</b>	<b>818.203,06</b>
31	Erlöse der internen Leistungsbeziehungen	-1.754.217,10	-1.389.940,00	-1.544.983,10	-155.043,10
32	Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
<b>33</b>	<b>Ergebnis internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.754.217,10</b>	<b>-1.389.940,00</b>	<b>-1.544.983,10</b>	<b>-155.043,10</b>
<b>34</b>	<b>Jahresergebnis n. internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.631.504,17</b>	<b>-9.238.855,00</b>	<b>-8.575.695,04</b>	<b>663.159,96</b>

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
20	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen / Investitionsbeiträge	51.000,00	51.000,00	54.000,00	-3.000,00
21	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens				
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	15.747,54	23.600,00	19.667,08	3.932,92
	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und dergleichen	6.455.893,76	1.646.500,00	2.027.823,76	-381.323,76
	<b>Summe</b>	<b>6.522.641,30</b>	<b>1.721.100,00</b>	<b>2.101.490,84</b>	<b>-380.390,84</b>
	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
24A	- Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26	- Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.				
27	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und dergleichen	-777.299,66	-868.372,00	-994.665,26	126.293,26
	<b>Summe</b>	<b>-777.299,66</b>	<b>-868.372,00</b>	<b>-994.665,26</b>	<b>126.293,26</b>
	<b>Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>5.745.341,64</b>	<b>852.728,00</b>	<b>1.106.825,58</b>	<b>-254.097,58</b>

## 5. Finanzrechnung (direkt)

Muster 16 zu § 47 Abs. 2

### Finanzrechnung

- in Euro -

Nr	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschrieb. Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	952.148,26	1.002.900,00	980.316,44	22.583,56
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.251.253,11	1.496.270,00	1.396.212,13	100.057,87
3	Kostenersatzleistungen und –erstattungen	583.666,38	693.830,00	465.921,80	227.908,20
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	13.746.998,61	14.792.495,00	13.628.610,18	1.163.884,82
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	577.481,51	620.000,00	637.495,89	-17.495,89
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.369.940,66	3.412.550,00	3.472.267,86	-59.717,86
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	48.561,41	115.825,00	68.501,80	47.323,20
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	452.619,55	500.520,00	554.370,18	-53.850,18
<b>9</b>	<b>Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>20.982.669,49</b>	<b>22.634.390,00</b>	<b>21.203.696,28</b>	<b>1.430.693,72</b>
10	Personalauszahlungen	-5.586.195,75	-5.709.570,00	-5.849.309,94	139.739,94
11	Versorgungsauszahlungen	-700.451,77	-621.880,00	-698.594,14	76.714,14
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.376.836,17	-3.707.876,42	-4.030.845,65	322.969,23
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-3109,9	-4.000,00	-4.086,90	86,90
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1.149.047,68	-1.252.610,00	-1.215.905,95	-36.704,05
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-9.000.113,77	-9.502.580,00	-9.308.822,82	-193.757,18
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-772.741,53	-976.400,00	-894.320,84	-82.079,16
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-142.944,96	-12.990,00	208.492,75	-221.482,75
<b>18</b>	<b>Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)</b>	<b>-20.731.441,53</b>	<b>-21.787.906,42</b>	<b>-21.793.393,49</b>	<b>5.487,07</b>
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)</b>	<b>251.227,96</b>	<b>846.483,58</b>	<b>-589.697,21</b>	<b>1.436.180,79</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	748.515,21	627.340,00	232.195,19	395.144,81
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.567.794,69	300.000,00	741.080,86	-441.080,86
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	15.747,54	23.600,00	19.667,08	3.932,92
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)</b>	<b>2.332.057,44</b>	<b>950.940,00</b>	<b>992.943,13</b>	<b>-42.003,13</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.723.322,09	-1.360.569,61	-1.268.649,35	-91.920,26
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.439.243,25	-770.867,70	-340.801,97	-430.065,73
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-848.458,15	-1.158.009,60	-272.812,02	-885.197,58
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11.657,86		-11.743,09	11.743,09
<b>28</b>	<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)</b>	<b>-5.022.681,35</b>	<b>-3.289.446,91</b>	<b>-1.894.006,43</b>	<b>-1.395.440,48</b>
<b>29</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)</b>	<b>-2.690.623,91</b>	<b>-2.338.506,91</b>	<b>-901.063,30</b>	<b>-1.437.443,61</b>
<b>30</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)</b>	<b>-2.439.395,95</b>	<b>-1.492.023,33</b>	<b>-1.490.760,51</b>	<b>-1.262,82</b>
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	6.455.893,76	1.646.500,00	2.027.823,76	-381.323,76
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-777.299,66	-868.372,00	-994.665,26	126.293,26
<b>33</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)</b>	<b>5.678.594,10</b>	<b>778.128,00</b>	<b>1.033.158,50</b>	<b>-255.030,50</b>
<b>34</b>	<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)</b>	<b>3.239.198,15</b>	<b>-713.895,33</b>	<b>-457.602,01</b>	<b>-256.293,32</b>
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	35.125.371,84		21.459.935,08	-21.459.935,08
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-39.320.073,22		-20.011.796,09	20.011.796,09
<b>37</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)</b>	<b>-4.194.701,38</b>		<b>1.448.138,99</b>	<b>-1.448.138,99</b>
<b>38</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres</b>	<b>1.489.978,73</b>	<b>-41.899.020,20</b>	<b>534.475,50</b>	<b>-42.433.495,70</b>
<b>39</b>	<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)</b>	<b>-955.503,23</b>	<b>-713.895,33</b>	<b>990.536,98</b>	<b>-1.704.432,31</b>
<b>40</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)</b>	<b>534.475,50</b>	<b>-42.612.915,53</b>	<b>1.525.012,48</b>	<b>-44.137.928,01</b>

## 6. Anhang

### 6.1 Allgemeine Angaben

#### 6.1.1 Rechtsstellung, Wirkungskreis, Organe und Rechnungswesen

Die Rechtsstellung der Stadt Usingen ergibt sich aus der Hessischen Gemeindeordnung (HGO = in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142)). Sie ist als Kommune eine juristische Person des öffentlichen Rechts.

Die Stadt Usingen ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft (Hochtaunuskreis). Sie umfasst das Gebiet der Stadtteile Eschbach, Kransberg, Merzhausen, Michelbach, Usingen, Wernborn und Wilhelmsdorf.

Die Stadt Usingen verwaltet als Gebietskörperschaft ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung. Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Hochtaunuskreises. Die obere Aufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Darmstadt. Die oberste Aufsichtsbehörde ist das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport.

Gemäß § 6 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Usingen am 06.11.2006 die Hauptsatzung der Stadt Usingen in der im Jahre 2015 gültigen Form beschlossen.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Usingen nehmen durch die Wahl der Stadtverordneten und der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide an der Verwaltung der Gemeinde teil.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Usingen. Sie hat 37 ehrenamtliche Mitglieder, welche für 5 Jahre gewählt werden. Sie haben sich in Fraktionen zusammengeschlossen. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum 31. Dezember 2015 sind im Anhang genannt. Die Stadtverordnetenversammlung trifft die wichtigen Entscheidungen der Gemeinde und überwacht die Verwaltung der Stadt und die Geschäftsführung des Magistrats. Die Stadtverordnetenversammlung kann zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse Ausschüsse aus ihrer Mitte bilden und Aufgaben, Mitgliederzahl und Besetzung der Ausschüsse bestimmen.

Zum 31. Dezember 2015 gab es bei der Stadt Usingen folgende Ausschüsse:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung
- Ausschuss für Soziales, Jugend, Kultur, Sport und Schulfragen
- Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

Ausführendes Organ der Stadt ist der Magistrat. Er ist die Verwaltungsbehörde der Stadt und führt die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung aus.

Der Magistrat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Ersten Stadtrat und weiteren 9 ehrenamtlichen Stadträten/Innen. Die Mitglieder des Magistrats sind im Anhang genannt.

Der Bürgermeister wird von den Bürgern der Stadt für die Amtszeit von 6 Jahren direkt gewählt. Er ist hauptamtlich tätig. Der Erste Stadtrat ist der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters.

Die Stadt Usingen führt ihr Rechnungswesen seit dem 01.01.2009 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik). Die ersten doppischen Jahresabschlüsse 2009 – 2012 wurden Ende 2014 vom Magistrat aufgestellt und vom Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises unter Hinzuziehung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zwischenzeitlich geprüft. Die weiteren doppischen Jahresabschlüsse 2013 und 2014 wurden am 06.05.2016 vom Magistrat beschlossen und liegen seitdem dem Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises zur Prüfung vor. Wie uns das Rechnungsprüfungsamt mitgeteilt hat, werden diese Jahresabschlüsse im Jahr 2016 aufgrund des Prüfungsstaus nicht mehr begonnen zu prüfen.

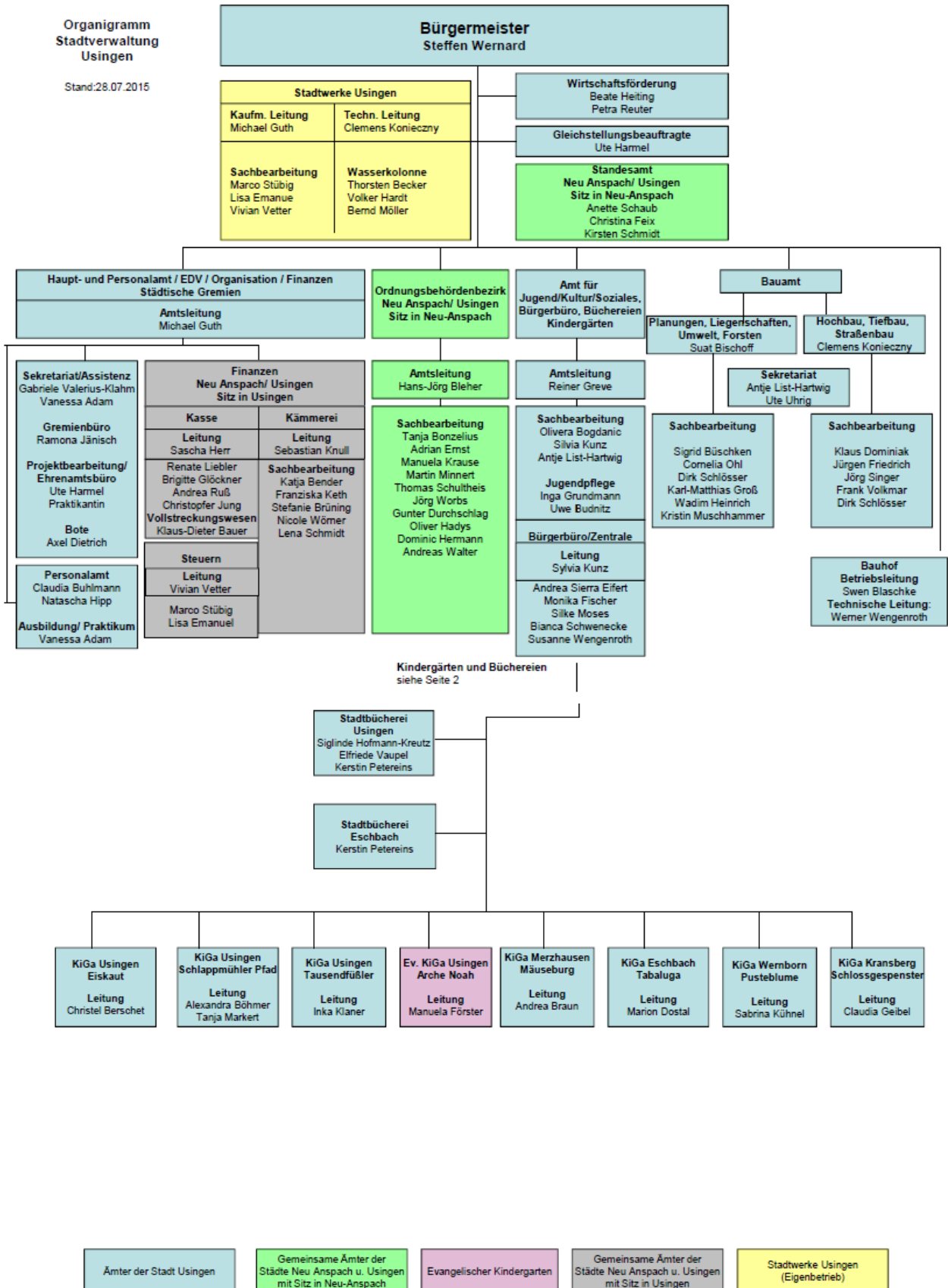
Der Berichtspflicht des Magistrats gegenüber der Stadtverordnetenversammlung über den Vollzug der Haushaltswirtschaft gem. § 28 Abs. 1 GemHVO ist die Stadt durch die eigenständigen „Budgetberichte 30.06.2015“ und „31.12.2015“ dennoch nachgekommen.

Mitte 2013 wurde ein digitaler Rechnungsworkflow der Firma Lorenz eingeführt, durch den die organisatorischen Abläufe in der Buchhaltung deutlich beschleunigt und verbessert wurden.

Mit der Bearbeitung der Inventur- und Bewertungsrichtlinie im Jahr 2015 wurden die Erkenntnisse aus den Prüftätigkeiten Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse gesammelt, wodurch sich die Qualität der Buchhaltung weiter erhöhen wird.

Zum 31.12.2015 wurde erstmals seit der Eröffnungsbilanz eine körperliche Inventur durchgeführt. Hierdurch wurden diverse Altlasten bereinigt.

## 6.1.2 Organigramm der Stadtverwaltung





### 6.1.3 Übersicht über die Steuerhebesätze und Gebühren

<b><u>Gebühren in €</u></b>		<b>2015</b>
<b><u>Tonnengröße</u></b>		
50 l	Eigentumsgefäß	-
50 l	Leihgefäß	0,00
60 l	Leihgefäß	0,00
80 l	Leihgefäß	0,00
120 l	Leihgefäß	0,00
240 l	Leihgefäß	0,00
1100 l	Container 14-tägig	0,00
1100 l	Container 28-tägig	0,00
	Tonnentausch	0,00
	<u>Grundgebühr</u>	
120 l	Restmüll	85,00
240 l	Restmüll	194,49
	<u>Zusätzliche Leerung</u>	
120 l	Restmüll	6,21
240 l	Restmüll	12,02
	<u>Grundgebühr</u>	
1.100 l	Restmüll Container	1152,38
	<u>Zusätzliche Leerung</u>	
1.100 l	Restmüll Container	53,64
	<u>Grundgebühr</u>	
120 l	Bioabfall	20,16
240 l	Bioabfall	45,34
	<u>Zusätzliche Leerung</u>	
120 l	Bioabfall	2,99
240 l	Bioabfall	5,65
<b><u>Säcke</u></b>		
60 l	Einweg-Restmüllsack	6,52
	Gartenabfallsack	0,60
	Bioabfalltüten	0,05
<b><u>Monotonne für Papier</u></b>		
120 l	Leihgefäß	0,00
240 l	Leihgefäß	0,00
1100 l	Container	0,00
<b><u>Monotonne für Papier - gewerbliche Nutzung</u></b>		
240 l	Leihgefäß	0,00
1100 l	Container	0,00
<b><u>Hebesätze</u></b>		
	Grundsteuer A	350
	Grundsteuer B	396
	Gewerbesteuer	350
<b><u>Gebühren für Wasser und Kanal</u></b>		
	Wasser / m <sup>3</sup> + 7 % MwSt.	3,12
	Schmutzwasser / m <sup>3</sup>	1,44
	Niederschlagswasser / m <sup>2</sup> / Jahr	0,47

**Hundesteuer**

1. Hund	jährlich	55,20
2. Hund	jährlich	85,00
3. Hund	jährlich	110,00
Jeder weitere Hund	jährlich	110,00
Gefährlicher Hund	jährlich	600,00

**Zählermieten für Wasserzähler****Größe****alte Zähler**

Bis zu 5 m <sup>3</sup>	Qn 2,5	-
Bis zu 12 m <sup>3</sup>	Qn 6	-
Bis zu 20 m <sup>3</sup>	Qn 10	-
Bis zu 30 m <sup>3</sup>	Qn 15	-
Über 30 m <sup>3</sup> Woltmann	Qn 15	-
Über 50 m <sup>3</sup> Woltmann	Qn 25	-
Über 100 m <sup>3</sup>	Qn 40	-
Über 200 m <sup>3</sup>	Qn 60	-
50 er Verbundzähler	DN 50	-
80 er Verbundzähler	DN 80	-
100 er Verbundzähler	DN 100	-
150 er Verbundzähler	DN 150	-
Standrohrzähler	monatlich	-
Standrohrzähler	täglich	-
Kontaktwasserzähler	Qn 2,5	-
Kontaktwasserzähler	Qn 6	-
Kontaktwasserzähler	Qn 10	-
Kontaktwasserzähler	Qn 40	-

**neue Funkzähler**

Steigrohrzähler	2,5 m <sup>3</sup>	Q 3	1,76
Waagrechtzähler	4 m <sup>3</sup>	Q 3	0,88
Waagrechtzähler	10 m <sup>3</sup>	Q 3 / 1,25	3,29
Waagrechtzähler	10 m <sup>3</sup>	Q 3 / 1,50	3,29
Waagrechtzähler	16 m <sup>3</sup>	Q 3	4,86
Flanschenzähler	25 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 50 / WP	8,35
Flanschenzähler	25 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 50 / WS	8,35
Flanschenzähler	40 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 65 / WP	9,90
Flanschenzähler	40 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 65 / WS	10,04
Flanschenzähler	63 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 80 / WP	10,46
Flanschenzähler	63 m <sup>3</sup>	Q3 / DN 80 / WS	10,46
Flanschenzähler	100 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 100 / WP	11,85
Flanschenzähler	100 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 100 / WS	12,19
Flanschenzähler	160 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 125 / WP	12,99
Flanschenzähler	250 m <sup>3</sup>	Q3 / DN 150 / WP	18,04
Flanschenzähler	250 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 150 / WS	17,06
Verbundzähler	63 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 80	24,63
Verbundzähler	100 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 100	29,15
Verbundzähler	250 m <sup>3</sup>	Q 3 / DN 150	42,20

#### 6.1.4 Beteiligungen & Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt Usingen beteiligt sich an

- der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH mit 6,43 %
- den Stadtwerken mit 100 %

Nähere Informationen zu den Beteiligungsverhältnissen finden Sie in den Beteiligungsberichten. Der WBV Wilhelmsdorf sowie der Abwasserverband Oberes Usatal besitzen kein Stammkapital, weswegen die Stadt Usingen hier auch keine Beteiligungen im Sinne der HGO hält. Die Stadt zahlt jedoch, gemessen an der abgenommenen Wassermenge bzw. Abwassermenge, eine jährliche Verbandsumlage.

Am 22.06.2016 wurde in der Verbandsversammlung das Stammkapital des Wasserbeschaffungsverbandes Usingen aufgelöst, wodurch auch dieser ab diesem Zeitpunkt keine Beteiligung der Stadt Usingen im Sinne der HGO mehr ist.

Wenn die Jahresabschlüsse der an sich einzubeziehenden Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung sind, müssen sie nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden. Die Wesentlichkeit ist durch die 100 % Beteiligung an den Stadtwerken aber gegeben. Daher wäre ab 31.12.2015 ein Gesamtabchluss gemäß § 112 Abs. 5 HGO zu erstellen, wobei die Stadtwerke zum 01.01.2017 aufgelöst und wieder dem städtischen Vermögen zugeführt werden. Dies wird dazu führen, dass künftig kein Gesamtabchluss zu erstellen ist. Auch für den Übergang 2015 und 2016 muss kein Gesamtabchluss mehr durchgeführt werden.

Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden) sind grundsätzlich nicht körperschaftsteuerpflichtig. Ebenso müssen sie keine Umsatzsteuer abführen, können im Gegenzug aber auch keine Vorsteuer geltend machen. Das gilt jedoch nur, soweit sie hoheitlich tätig sind. Betreiben sie gewerbliche Unternehmen gem. § 121 HGO, unterliegen sie der Besteuerung. Hintergrund ist, dass diese Betriebe ansonsten gegenüber privatwirtschaftlichen Betrieben bevorteilt wären.

Die Stadt Usingen ist im Sinne des Umsatzsteuergesetz (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden. Unternehmen im Sinne des UStG sind

- die Stadtwerke
- Waldzeltplatz
- Jagdpacht
- der Forstbetrieb.

### 6.1.5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2015 wurde grundsätzlich gemäß den Vorgaben von HGO und GemHVO mit entsprechenden Verwaltungsvorschriften sowie den Empfehlungen hessischer Rechnungsprüfungsämter aufgestellt. Spezifizierungen aber auch Abweichungen wurden in der damaligen Bewertungsrichtlinie, welche für die Erstellung der Eröffnungsbilanz erstellt wurde, festgelegt.

Mit Aktualisierung der Inventur- und Bewertungsrichtlinie im September 2015 mit Wirkung zum 01.01.2015 wurden einheitliche und an den Alltag angepasste Regelungen geschaffen, die Berücksichtigung in diesem Jahresabschluss finden und auf diese hier verwiesen wird.

Die Bewertung des Vermögens und der Schulden erfolgte nach dem Vorsichtsprinzip. Es wurden alle bekannten und vorhersehbare Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag 31.12.2015 entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem 31.12.2015 und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Als generelle Wertgrenze als Wesentlichkeitsgrenze wird der Betrag von 3.000 € festgelegt, z.B. für die Periodenabgrenzung von Aufwand oder die Bildung von Rückstellungen. Ausnahmen davon können angewandt werden, wenn Jahresabrechnungen nicht vor dem 30.04. zu erstellen sind und die Abrechnungen immer um ein Jahr verzögert gebucht werden.

Als Aktivierungszeitpunkt wird immer der 1. des Monats der Inbetriebnahme gewählt (bei GWG generell der 01.01.). Es wird lediglich die lineare Abschreibung angewandt. Sonderabschreibungen bleiben davon unberührt. Sie wird von der Finanzsoftware NSK automatisch berechnet. Es wird keine Festwertbewertung nach § 35 Abs. 2 GemHVO angewandt. Die Gruppenbewertung von mehreren gleichartigen Gegenständen ist allerdings möglich.

Die GemHVO sieht für Anlagen, die bereits abgeschrieben aber noch im Betrieb sind, einen Erinnerungswert von 1 € vor. In Usingen werden die Anlagen bis auf 0 € abgeschrieben. Wenn Anlagen verschrottet oder verkauft werden und damit aus dem Bestand der Städte rausfallen, werden sie entsprechend markiert und gesperrt. Damit fallen sie auch aus dem Anlagespiegel heraus. Im Rahmen der Inventur zum 31.12.2015 wurde das Vorhandensein der städtischen Anlagen überprüft.

Die Vorgehensweise der Inventur wurde in der Inventur- und Bewertungsrichtlinie festgehalten und mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt.

Für die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde sich an den vom Land Hessen vorgeschlagenen Werten aus der Abschreibungstabelle sowie an die Empfehlungen der hessischen Rechnungsprüfungsämter orientiert. Bewilligte Zuwendungen und Zuschüsse für das Anlagevermögen

sind als Sonderposten passiviert und werden analog des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Vorräte (Heizöl, Streusalz, Büromaterial) werden nicht erfasst, da sie in Usingen nach Nr. 11 VV zu § 59 GemHVO keine 10.000 € überschreiten sollten.

Alle risikobehaftete Forderungen wurden durch eine angemessene Einzelwertberichtigung vermindert. Zusätzlich wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Forderungen durchgeführt.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert. Es wurden weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet (siehe Rückstellungsübersicht).

Auch der Umgang mit Korrekturen wurde in der neuen Inventur- und Bewertungsrichtlinie festgelegt. In der Regel werden keine Korrekturen der Bilanzpositionen vorgenommen, wenn es sich lediglich um eine fehlerhafte Kontenzuordnung ohne Auswirkungen auf den Wert handelt. Ist die Bewertung falsch, also der Wert und damit die dadurch generierte Abschreibung nicht korrekt, werden Korrekturen durchgeführt, sofern diese nicht unverhältnismäßig sind.

Fraktionsmittel gemäß § 36a HGO wurden in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Sofern sie auch im Folgejahr nicht aufgebraucht sind, werden sie ab 2015 der Stadt zurückgezahlt.

Es ist zu beachten, dass der Jahresabschluss 2015 auf der Grundlage des noch nicht geprüften Jahresabschlusses 2014 erstellt wurde. Im Zuge von möglichen Korrekturen in 2013 und 2014, werden sich die Zahlen bis zur endgültigen Beschlussfassung noch einmal ändern.

Nach Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 sind aber bereits zwei Vorgänge korrigiert worden, die dadurch bereits Berücksichtigung im Jahresabschluss 2015 finden. Zum Einen wird nur noch der Residualwert zwischen den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken dargestellt, zum Anderen wurde eine bereits in Betrieb genommene Anlage im Bau aktiviert.

## 6.2 Erläuterung wesentlicher Posten

### 6.2.1 Wesentliche Posten der Vermögensrechnung

#### **Anlagevermögen**

Die Konzessionen, Lizenzen und ähnlichen Rechte sinken um 11,6 T€ aufgrund der Abschreibungen und der in 2015 durchgeführten Inventur. Ähnliches gilt für die Investitionszuweisungen, welche um 16,4 T€ aufgrund von Abschreibungen sinken. Unter die Investitionszuschüsse fällt z.B. die Straßenbeleuchtung, die im Besitz der Süwag ist.

Das Anlagevermögen ist besonders geprägt durch den Bilanzwert der Grundstücke, der Sachanlagen im Gemeingebrauch/Infrastrukturvermögen sowie von Bauten die zusammen rund 79 % der Bilanzsumme ausmachen.

Die Bilanzposition Grundstücke erhöht sich zum 31.12.2015 um 420.235 €. Bei den Bewegungen handelt es sich überwiegend um Grundstückszerlegungen, -käufe und -verkäufe sowie Umbuchungen von Teilverkäufen. Hinzu kommt der Kaufvertrag für das Grundstück Marktplatz 7 „Alte Pizzeria“ für 450 T€.

Unter die Bauten fallen alle städtischen Liegenschaften, insbesondere die Kindertagesstätten, Sportanlagen, Bürgerhäuser, Büchereien, Feuerwehren und Verwaltungsgebäude. Der Wert der Bauten nimmt im Jahre 2015 um 14 T€ ab. Die Abschreibungen betragen 623 T€. Unter die Werterhöhungen fallen unter anderem die Multifunktionsanlage Schlossplatz (323 T€), der Anbau CWS Mensa (244 T€), die Sanierungen BGH Merzhausen (206 T€), BGH/Sporthalle Wernborn (186 T€), der Historischen Stadtmauer (39,5 T€), der Kindergarten Eiskaut (28 T€), die Feuerwehr Wilhelmsdorf 64,8 T€), der Zaun Spielplatz Erweiterung BGH Merzhausen (5,5 T€) sowie weitere geringere Beträge.

Unter den Sachanlagen im Gemeingebrauch/Infrastrukturvermögen sind vor allem die Straßen verzeichnet. Hierrunter fallen Straßenerneuerungen, Renaturierungen, Ingenieurleistungen und Umbuchungen von Außenanlagen. Diese weisen im Jahr 2015 Verringerungen in Höhe von 297 T€ aus. In 2015 wurde u.a. die Sanierung Kriegerdenkmal (105,3 T€), die Umbuchung Südtangente Am Dornbusch/Plansstr. 3 (100 T€), die Ausbuchung wg. Verkauf an Procom für Fachmarktzentrum (45 T€) und die Umbuchung AIB Jüdischer Gedenkstein (7,6 T€) durchgeführt. Dagegen steht die planmäßige Abschreibung der Gemeindestraßen in Höhe von 584 T€.

Unter die Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung fallen unter anderem Chemieschutzanzüge 6 Stück (8,5 T€), Wärmebildkamera Eclipse LDX inkl. Zubehör FFW Wernborn (7,9 T€), Stromerzeuger ENDRESS ESE 1407 DBG ES (5,8 T€) sowie die Erweiterung/Einschleifung Mischpult in der Mensa (2,5 T€). Dagegen stehen die Abschreibungen in Höhe von 14,6 T€.

Unter die Anschaffungen in der Position andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung fällt z.B. Anschaffung des VW Golf VII Bauamt (18 T€), Verschiedenes vom Bereich Brandschutz in Höhe von 75,6 T€ (z. B. Kauf des MTF FFW Usingen für 36,3 T€, Vorfinanzierung hydraulisches Rettungsgerät (9,7 T€), Umkleide-Spinde FFW Eschbach (5,5 T€), Garderobenschränke FFW Wilhelmsdorf (5 T€) und weiteres), Ausstattung Multifunktionsanlage Schlossplatz (27,6 T€), Spielgeräte Spielplatz am BGH Merzhausen (12,8 T€), verschiedene Anschaffungen Kita Eiskaut (7 T€), verschiedene Anschaffungen Kita Eschbach 6 T€), 50 Polsterstühle BGH Eschbach (5,7 T€) und weitere geringere Anschaffungen. Dagegen stehen die Abschreibungen in Höhe von 292 T€.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau weisen eine Reduzierung in Höhe von 36.190 € aus. Reduzierend wirken sich hier zahlreiche Umbuchungen durch Fertigstellungen aus (Renaturierung Stockheimer Bach Frankfurter Str., Spielplatz Merzhausen, Kriegerdenkmal Usingen, Spielplatzerweiterung Kita Riedborn). Neu hinzugekommen sind Anlagen wie Gewerbegebiet Südtangente Planstr., Renaturierung Usa, Dorferneuerung Merzhausen oder Allgemeine Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt, die in den folgenden Jahren abgeschlossen werden.

Da der WBV Usingen in seiner Verbandsversammlung am 22.02.2016 das Stammkapital in Höhe von 20.553,58 € auflöste, reduziert sich der Beteiligungswert.

Der Stand des KVR-Versorgungsrücklage Fonds 2015 für Beamtenpensionen wurde mit 14.102,23 € weiter bedient.

Unter den sonstigen Ausleihungen (sonst. Finanzanlagen) führt die Tilgung verschiedener gegebener Wohnungsbaudarlehen (Sozialwohnungen, Seniorenwohnungen usw.) der Stadt Usingen sowie die Inanspruchnahme des Kapitalstocks der Süwag zu einer Reduzierung des Bilanzwertes in Höhe von 53 T€. Es handelt es sich bei den Wohnungsbaudarlehen um zinsfreie Darlehen, die – nach aktueller Kenntnis – nicht ausfallgefährdet sind. Ein geringes zinsersetzendes Entgelt sowie ein Unkostenbetrag für den Verwaltungsaufwand wird hingegen erhoben.

### **Umlaufvermögen**

Zu den wesentlichen Positionen im Umlaufvermögen gehören die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie den Konjunkturprogrammen, Forderungen aus Steuern, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie flüssige Mittel.

Die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen nehmen gegenüber dem Vorjahr um rund 32 T€ zu. Dies liegt überwiegend an der IKZ-Abrechnung des Finanzwesens, die gegenüber dem Vorjahr um 30 T€ gestiegen ist.

Die Forderungen aus Steuern sind im Jahr 2015 um 407 T€ gestiegen. An dieser Stelle sind die Einkommensteueranteile der Stadt Usingen im Vergleich zum Vorjahr um rund 167 T€ gestiegen, die Umsatzsteueranteile um 87 T€, die Grundsteuer stieg um 239 T, die Spielapparatesteuer um 48 T€. Zum Jahresende waren aus all diesen Bereichen noch offene Forderungen zu verzeichnen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steigen um 733 T€ zum Vorjahr. Im Jahr 2015 wurde der Verkauf eines Grundstücks in Höhe von 825.224 € eingebucht, der aber bereits in 2014 bezahlt wurde. Aufgrund einer nachträglichen Vermessung des Grundstücks änderte sich das Buchungsdatum auf 17.03.2015 und der Verkaufspreis auf 803.068 €. Da man aus statistischen Gründen die Zahlung der 2015-er Debitorenrechnung zuordnete, wurde der Forderungsbetrag aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2015 um 825.224 € manuell erhöht.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen steigen um 401 T€. In Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt wurde nur der Residualwert zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken in der Bilanz dargestellt. Die wiederholte Erhöhung der Forderungen der Stadt gegenüber den Stadtwerken weist daraufhin, dass sich die Stadtwerke den liquiden Mitteln der Stadt bedient haben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzieren sich um rund 12 T€, vor allem durch die Umgliederung der debitorischen Kreditoren.

Der Bestand an Flüssigen Mittel steigt im Laufe des Jahres um 756.985,05 €, was auch aus der Finanzrechnung ersichtlich wird. Die Differenz zwischen Zugang flüssige Mittel und der Finanzrechnung ist dem Bestand an Sparbüchern und Handkassen geschuldet, welche ebenfalls den flüssigen Mitteln zugeordnet sind. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Sparbuch Forstdienstgehöft (196 T€), das Sparbuch Waldrücklage (14,7 T€) sowie das Sparbuch Allgemeine Rücklage (22,2 T€) vollständig aufgelöst wurde.

### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Der Wert der ARAP ist unter anderem durch die Jahresabgrenzung der Beamtengehälter für Januar 2015 um insgesamt knapp 41 T€ gestiegen.

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital der Stadt Usingen nimmt aufgrund des erneuten Haushaltsdefizits um 223 T€ ab und beträgt daher noch 34,60 Mio. €. Hierin ist die Auflösung der Waldrücklage und die Auflösung der Rücklage des Forstdienstgehöfts enthalten sowie die Auflösung des Stammkapitals des WBV Usingen mit 20,5 T€.

Das außerordentliche Ergebnis 2014 in Höhe von 121.968,24 € wurde in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gebucht. Das ordentliche Ergebnis 2014 (Defizit von 2.210.511,57 €) konnte durch Auflösung dessen bis auf den Saldo von 2.088.543,33 € reduziert werden.

Die Summe der vorgetragenen Fehlbeträge aus den Jahren 2009 – 2014 erhöht sich auf 10,1 Mio. €. Das ordentliche Defizit aus dem Jahr 2015 in Höhe von 1.566.953,85 € und der Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis aus dem laufenden Jahr in Höhe von 1.361.199,73 € werden entsprechend dem Zahlenwerk aus der Ergebnisrechnung auf den Bilanzpositionen 55 und 56 richtig dargestellt.



## **Sonderposten**

Die Zuweisungen von öffentlichen Bereichen verringern sich um knapp 200 T€. Reduzierend und hauptsächlich wirken sich 334 T€ für die Auflösung von Sonderposten aus. Die Bilanzpositionen erhöhend haben sich ausgewirkt: Der Zuwendungsbescheid Renaturierung Usa mit 61 T€, der Zuwendungsbescheid Dorferneuerung Merzhausen mit 20 T€ und die Investitionspauschale mit 54 T€.

Die Zuschüsse von nicht öffentlichen Bereichen weisen eine Reduzierung in Höhe von 20 T€ auf. Ausschlaggebend zur Reduzierung ist die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 49 T€. Dem entgegen stehen die Zuschüsse der Feuerwehrvereine, z. B. für 6,9 T€ für eine Wärmebildkamera Eclipse LDX FFW Wernborn sowie 6,3 T€ für die Beschaffung MTF FFW Usingen und 5,8 T€ für einen Stromerzeuger ENDRESS ESE 1407 DBG ES. Des Weiteren kamen 2,7 T€ für die Vorfinanzierung eines hydraulischen Rettungsgeräts FFW und rund 3 T€ für Spenden zusammen.

Bei den Investitionsbeiträgen beträgt die Auflösung von Sonderposten 179,7 T€. Die Straßenbeiträge sowie Erschließungsbeiträge erhöhen sich um etwa 33,8 T€, sodass eine Bewegung von 146 T€ in 2015 vorliegt.

## **Rückstellungen**

Unter Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind vor allem die Auflösung der Altersteilzeit und die Zuführungen der Pensions- und Beihilferückstellungen zu finden, die eine Erhöhung von 43,8 T€ in 2015 aufzeigen. Beispielweise ist die Auflösung einer Pensionsrückstellung in Höhe von 96,2 T€ ebenfalls darin enthalten.

Bei den Rückstellungen für den Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse liegen die Zuführungen der Kreisumlage 2015 bei einer Höhe von 6,6 Mio. € und die Zuführung der Schulumlage 2015 bei einer Höhe von 2,1 Mio. €. Bei der Zuführung der Rückstellung wurde sich nach dem alten KFA gerichtet um keine Verschiebungen durch die Umstellung zu haben. Dem entgegenstehen die Kreis- und Schulumlageraten in Höhe von 8,4 Mio. €.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich in 2015 wie folgt verändert (Erhöhung insgesamt um 24 T€):

- Zuführung Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen für beispielsweise die Heizung der Kita Schlappmühler Pfad (27,7 T€), Fassade Rathaus (20 T€) und Fassade Hugenotten-Kirche (65 T€),
- Reduzierung Rückstellungen für Überstunden 23 T€,
- Reduzierung Rückstellungen für Resturlaub 37,1 T€,
- Zuführung Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten 21,2 T€ (vor allem für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2009-2012),
- Auflösung/Reduzierung sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten 45,6 T€ vor allem für die Erstellung eines Forsteinrichtungswerkes (40,4 T€).

### **Verbindlichkeiten**

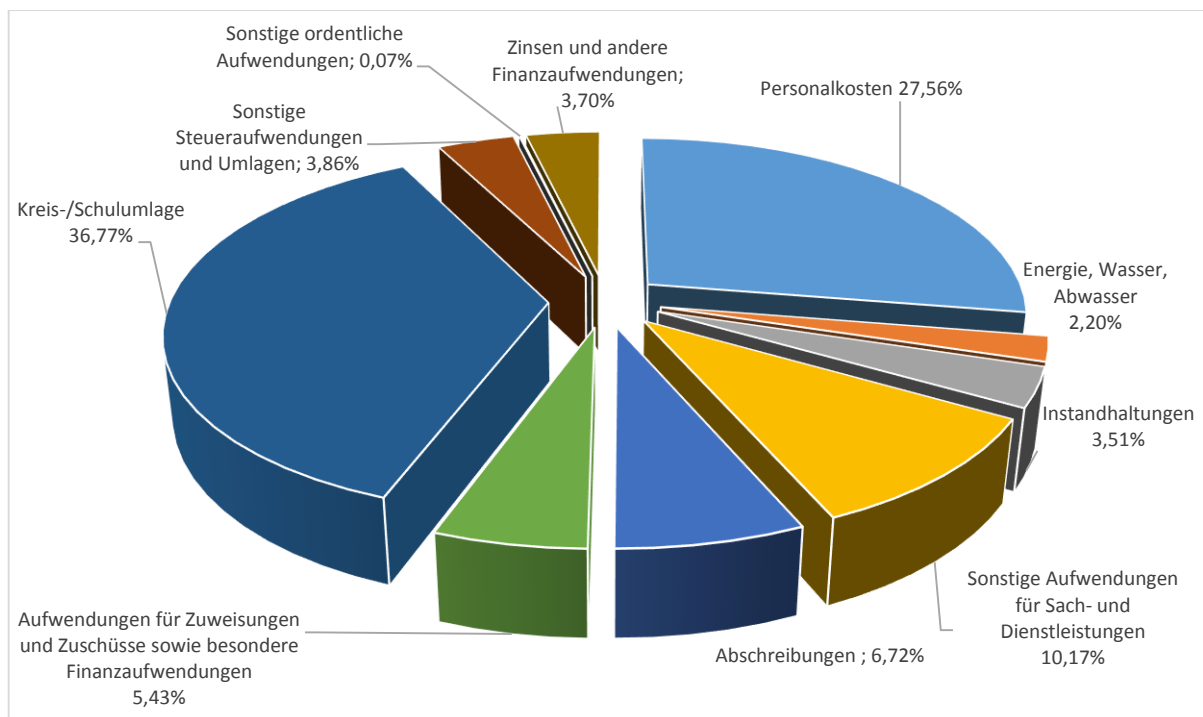
Hier wird auf die Verbindlichkeitenübersicht verwiesen.

### **Passive Rechnungsabgrenzung**

Die Passive Rechnungsabgrenzung weist eine Erhöhung von 125 T€ in 2015 aus. Hierunter sind vor allem der Erwerb von Grabstellen und die Auflösung von Wahlgräbern zu finden, aber auch das Abräumen von Grabstellen.

**Ausgabenanalyse**

	2015	Anteil an den Aufwendungen
Personalkosten	6.527.485,78 €	27,56 %
Energie, Wasser, Abwasser	520.531,40 €	2,20 %
Instandhaltungen	832.098,14 €	3,51 %
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.409.687,90 €	10,17 %
Abschreibungen	1.590.698,39 €	6,72 %
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.286.347,74 €	5,43 %
Kreis-/Schulumlage	8.708.849,00 €	36,77 %
Sonstige Steueraufwendungen und Umlagen, Transferaufw.	915.178,81 €	3,86 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.306,50 €	0,07 %
Zinsen und andere Finanzaufwendungen	875.236,79 €	3,70 %
<b>Gesamtbetrag der Aufwendungen</b>	<b>23.683.420,45 €</b>	<b>100 %</b>



Die Ergebnisrechnung ist vor allem durch Steuern und steuerähnliche Umlagen geprägt, auf die die Stadt keinen direkten Einfluss hat. Der Anteil der an den Hochtaunuskreis abzuführenden Kreis- und Schulumlage an der Summe aller Aufwendungen der Stadt Usingen in 2015 beträgt 36,7%.

Der zweitgrößte Posten der Aufwendungen sind Personalkosten, die nicht oder nur langfristig reduziert werden können. Diese unterteilen sich in Lohn- und Gehaltszahlungen, Lohnnebenkosten sowie Versorgungsaufwendungen für die Zusatzversorgungskasse und die Beamtenpension.

Die größten Positionen bei den Sach- und Dienstleistungen sind Energie-, Wasser-, Abwasserkosten für alle Liegenschaften der Stadt sowie deren Instandhaltungen. Weitere Kostenfaktoren sind z.B. die Fuhrparkunterhaltung, Versicherungen, Büromaterial, EDV und Softwarewartungen.

Bei den Zuweisungen fallen besonders die Zuweisungen für die Kita Arche Noah sowie die IKZ-Abrechnung mit Neu-Anspach für das Ordnungsamt und Standesamt ins Gewicht. Hier steht aber auch eine Einnahmeposition für die Finanzabteilung gegenüber. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass durch die Interkommunale Zusammenarbeit in diesem Bereich bei steigender Qualität, Kosten gespart werden.

Auf die Abschreibungen, z.B. von Straßen, hat die Stadt keinen Einfluss und sind Folge des doppischen Rechnungswesens.

#### Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

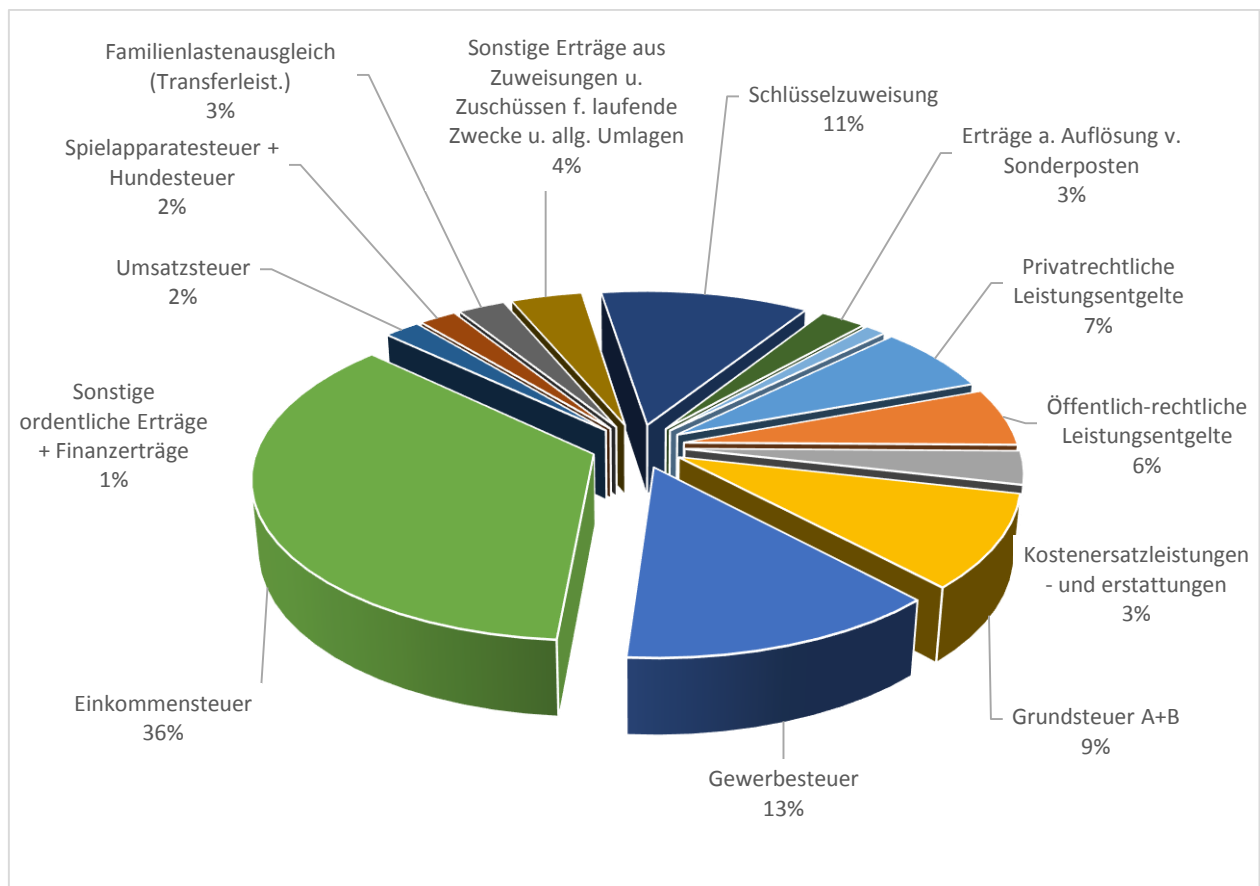
Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde die Kinder, Jugend- und Familienhilfe als wesentlicher Kostenfaktor für die Stadt Usingen analysiert. Mit ordentlichen Aufwendungen von 4.054.993,12 € und einem Zuschussbedarf von 3.442.741,88 € trägt sie entscheidend zum Haushaltsdefizit der Stadt bei. Die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe hat aber besondere Bedeutung für die Stadt als attraktiven Wohnstandort und für die Zukunft der Kommune. Aus diesem Grund ist es erklärtes politisches Ziel der Stadt, diesen Bereich besonders zu fördern. Nichtsdestotrotz zwingt die Haushaltslage auch hier zum Konsolidieren.

#### Freiwillige Leistungen

Ein weiterer wesentlicher Kostenfaktor in Usingen sind die freiwilligen Leistungen, welche mit rund 2,7 Mio. € zu Buche schlagen. Schwerpunkt sind hier die Bürgerhäuser in 7 Ortsteilen, die alleine mit 640 T€ den Haushalt belasten, sowie die einzelnen Sportstätten mit über 300 T€. Aber auch Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt, Laurentiusmarkt, Kreistierschau oder das Musikfest Allegro fallen hier deutlich ins Gewicht.

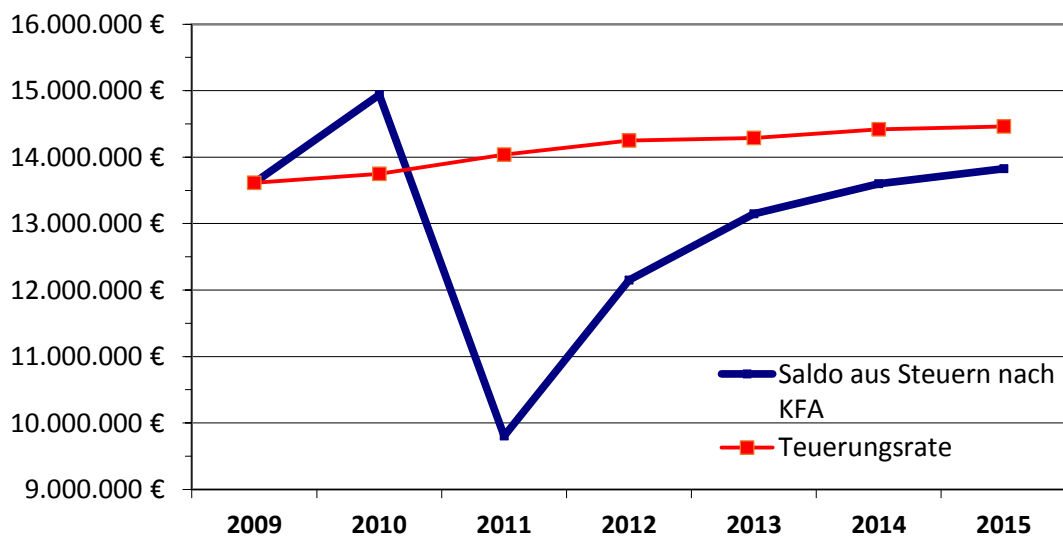
## Einnahmeanalyse

	2015	Anteil an den Erträgen
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.473.681,94 €	6,66 %
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.277.523,86 €	5,78 %
Kostenersatzleistungen- und erstattungen	734.939,93 €	3,32 %
Grundsteuer A+B	2.080.346,96 €	9,41 %
Gewerbesteuer	2.931.958,51 €	13,26 %
Einkommensteuer	7.900.637,82 €	35,72 %
Umsatzsteuer	440.667,77 €	1,99 %
Spielapparatesteuer + Hundesteuer	455.549,70 €	2,06 %
Familienlastenausgleich (Transferleist.)	577.241,44 €	2,61 %
Sonstige Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen f. laufende Zwecke u. allg. Umlagen	871.210,43 €	3,94 %
Schlüsselzuweisung	2.549.992,00 €	11,53 %
Erträge a. Auflösung v. Sonderposten	563.588,23 €	2,55 %
Sonstige ordentliche Erträge + Finanzerträge	259.128,01 €	1,17 %
<b>Gesamtbetrag der Erträge</b>	<b>22.116.466,60 €</b>	<b>100,00 %</b>



Die Einnahmeseite der Stadt Usingen ist von Steuern und steuerähnlichen Erträgen geprägt. Auf sie hat die Stadt teilweise geringen Einfluss, ist darauf aber besonders angewiesen. Zwei Drittel der Erträge sind Steuern, davon sind aber nur die Grundsteuer A, die Grundsteuer B, die Hunde- und die Spielapparatesteuer direkt von der Stadt Usingen zu beeinflussen. Besonders der Einkommenssteueranteil und die Gewerbesteuer unterliegen starken Schwankungen abhängig von der konjunkturellen Entwicklung. Brechen diese Einnahmen ein, gerät die Stadt sofort in finanzielle Schieflage. Auch die Schlüsselzuweisungen vom Land sind von der verfügbaren Finanzmasse abhängig. Zuletzt konnte man dies 2009-2015 nach der Finanz- und Wirtschaftskrise beobachten. Die Steuereinnahmen aus den konjunkturabhängigen Steuerarten (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Schlüsselzuweisung) sind 2009-2011 gegenüber 2008 stark eingebrochen. Zwar steigen sie seit 2012 wieder deutlich, haben aber unter Berücksichtigung der Inflationsrate immer noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht.

### Entwicklung der konjunkturabhängigen Steuern



Der Rest der Einnahmen macht nur noch rund 37,5% der Gesamteinnahmen aus. Die geringe Beeinflussbarkeit der Stadt an der Haushaltssituation z.B. durch Gebührenerhöhungen (z.B. Kita-Gebühren) wird vor allem dadurch deutlich, wenn man sieht, dass die Summe aller öffentlich-rechtlichen Gebühren nur 5,8 % der Gesamteinnahmen ausmachen.

### 6.2.3 Wesentliche Posten der Finanzrechnung

Der liquide Zahlungsfluss des Haushaltsjahres 2015 wird über die Finanzrechnung abgebildet. Um die Finanzrechnung transparent darzustellen, wird sie in vier separaten Abschnitten betrachtet: In Zahlungsmittel der laufenden Verwaltungstätigkeit, Zahlungsmittel der Investitionstätigkeit, Zahlungsmittel der Finanzierungstätigkeit sowie haushaltsunwirksame Vorgänge.

Der Zahlungsfluss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit gibt die Ergebnisrechnung saldiert um nicht-liquide Posten (Abschreibungen, Sonderposten, Rückstellungen) an. Demnach entsprechen die wesentlichen Positionen hier mit Ausnahme der nicht-liquiden Posten denen der Ergebnisrechnung. Der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit weist ein Defizit von 589.697,21 € aus. Ein positiver Cashflow ist im Hinblick auf die intergenerative Gerechtigkeit besonders wertvoll, da dadurch das laufende Geschäft durch Eigenmittel finanziert werden kann. Dies wurde in 2015 leider nicht erreicht.

Der Zahlungsmittelfehlbedarf aus Investitionstätigkeit beträgt 901.063,30 €. Detaillierte Informationen finden sich im Kapitel 7.2.3, wo die wesentliche Investitionstätigkeit abgebildet ist.

Bei der Finanzierungstätigkeit liegt ein Überschuss von 1,03 Mio. € vor. Es wurde ein Kredit am 28.10.2015 in Höhe von 2,0 Mio. € aufgenommen. Hinzu kommt der Tilgungsanteil vom Land für das Konjunkturpaket in Höhe von 27.824 €. Die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten beträgt 955.177,48 €. Hinzu kommt der städtische Tilgungsanteil für das Konjunkturpaket in Höhe von 34.374,86 € sowie die Ansparrate für das Investitionsfondsdarlehen in Höhe von 5.112,92.

In den haushaltsunwirksamen Vorgängen gibt es einen Finanzmittelüberschuss von 1,45 Mio. €. Eine detaillierte Übersicht findet sich unter 6.7 Übersicht über fremde Finanzmittel.

Im Haushaltsjahr 2015 verbessert sich der Finanzmittelbestand der Stadt Usingen um 990.536,98 €. Beim Abgleich des Finanzmittelbestandes aus der Finanzrechnung mit den flüssigen Mitteln (1.552.636,39 €) sind die Sparbücher (23.393,91 €) und Handkassen (4.230 €) zu berücksichtigen, die ebenfalls als flüssige Mittel ausgewiesen sind, die Finanzrechnung aber nicht tangieren. Die Frankiermaschine wird seit 2015 nur noch im Aufwand erfasst.

#### 6.2.4 Darstellung der zu übertragenden Haushaltsreste

I-Nr.	Investitionsmaßnahme	Fortgeschriebener HH-Ansatz 2015	Ist 2015	Haushaltsrest
111-17	Errichtung jüdischer Gedenkstein Goldschmidtshaus	10.000,00 €	7.598,70 €	2.401,30 €
111-19	Grundhafte Sanierung Kriegerdenkmal	62.800,00 €	55.719,50 €	5.086,42 €
126-10	Bewegl. Anlageverm. Feuerwehren Gesamtstadt	1.450,00 €	0,00 €	1.450,00 €
126-11	Umstellung auf Digitalfunk (alt I090305)	82.067,62 €	1.147,52 €	80.920,10 €
126-20	Bewegl. Anlageverm. Feuerwehr Usingen	23.300,00 €	19.758,38 €	3.500,00 €
126-50	Bewegl. Anlageverm. Feuerwehr Merzhausen	1.740,00 €	1.027,21 €	700,00 €
126-60	Bewegl. Anlageverm. Feuerwehr Michelbach	3.100,00 €	1.994,44 €	1.100,00 €
126-80	Bewegl. Anlageverm. Feuerwehr Wilhelmsdorf	6.800,00 €	5.166,57 €	1.600,00 €
365-05	Bewegl. Anlageverm. Kita Riedborn (Tausendfüßler)	9.545,52 €	2.268,27 €	7.277,25 €
365-17	Bewegl. Anlageverm. Kita Wernborn (Pustebume)	3.880,00 €	289,00 €	3.591,00 €
366-10	Erwerb Spielgeräte Spielplätze	5.012,72 €	774,71 €	4.238,01 €
421-01	Anbau Mensa + Beteiligung CWS	840.000,00 €	701.198,51 €	138.801,49 €
424-07	Erweiterung Funktionsgebäude Muckenäcker (UTSG)	50.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €
541-02	Straßenneubau Albert-Franke-Straße	65.732,22 €	3.804,27 €	54.076,16 €
541-17	Sanierung Wege im Schlossgarten	75.000,00 €	0,00 €	75.000,00 €
541-18	Straßenausbau Wirthstraße/Gartenfeldgasse	330.000,00 €	31.537,04 €	298.462,96 €
552-03	Renaturierung Usa	123.126,18 €	53.196,87 €	69.929,31 €
552-04	Meerpfehl in Merzhausen	29.926,50 €	20.841,65 €	9.084,85 €
552-05	Renaturierung Stockheimer Bach 2. BA Frankfurter Str.	16.343,60 €	5.347,60 €	10.996,00 €



<b>553-10</b>	Urnenstele Friedhof Eschbach	17.000,00 €	0,00 €	17.000,00 €
<b>573-14</b>	Spielplatz BGH Merzhausen	38.119,75 €	18.453,88 €	10.046,03 €
<b>573-16</b>	KIP Anbau Lagerraum BGH Wilhelmsdorf	18.500,00 €	0,00 €	18.500,00 €
<b>I090602</b>	Allgemeine Sanierungsmaßnahmen	75.000,00 €	15.587,39 €	25.000,00 €
<b>I090636</b>	Renaturierung Stockheimer Bach 1. BA Im Weiher	39.796,14 €	19.960,44 €	19.835,70 €
<b>I090649</b>	Umbau "Alter Marktplatz"	1.700,00 €	0,00 €	1.700,00 €
	<b>Gesamt</b>			<b>910.296,58 €</b>

## Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagespiegel)

- 1.000 EUR -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK (Beginn HHJ)	Zugänge AK/HK (Ifd. HHJ)	Abgänge AK/HK (Ifd. HHJ)	Umbuch. AK/HK (Ifd. HHJ)	Gesamte AK/HK (Ende HHJ)	Kum. AfA (Beginn HHJ)	Zuschreibung (Ifd. HHJ)	AfA (Ifd. HHJ)	Umbuchungen (Afa) (Ifd. HHJ)	kum. AfA (Ende HHJ)	Stand am Ende d. HHJ	Stand am Ende d. VJ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	172,9	29,4	-83,2		119,1	-121,0		42,2		-78,8	40,3	52,0
1.2 gel. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	6.563,7	38,0		5,2	6.606,8	-461,3		-59,6		-520,9	6.086,0	6.102,4
1.3 geleistete Anzahlungen auf imm. Vermögensgegenst.												
<b>Summe 1:</b>	<b>6.736,6</b>	<b>67,4</b>	<b>-83,2</b>	<b>5,2</b>	<b>6.726,0</b>	<b>-582,2</b>		<b>-17,5</b>		<b>-599,7</b>	<b>6.126,3</b>	<b>6.154,4</b>
<b>2. Sachanlagevermögen</b>												
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	15.894,4	759,9	-339,7		16.314,7						16.314,7	15.894,4
2.2 Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	27.608,7	696,1	-1.095,4		27.209,3	-7.341,3		385,0		-6.956,3	20.253,0	20.267,4
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	68.272,0	11,5	-2.145,3	341,4	66.479,7	-29.064,9		1.495,2		-27.569,7	38.909,9	39.207,1
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	115,5	24,7	-11,0		129,3	-34,9		-5,5		-40,4	88,9	80,6
2.5 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.103,8	202,2	-294,9		4.011,1	-2.255,1		-3,1		-2.258,3	1.752,9	1.848,7
2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	868,9	310,4		-346,6	832,7						832,7	868,9
<b>Summe 2:</b>	<b>116.863,3</b>	<b>2.004,9</b>	<b>-3.886,2</b>	<b>-5,2</b>	<b>114.976,8</b>	<b>-38.696,3</b>		<b>1.871,6</b>		<b>-36.824,7</b>	<b>78.152,1</b>	<b>78.167,1</b>
<b>Gesamtsumme (1. bis 2.):</b>	<b>123.599,90</b>	<b>2.072,30</b>	<b>-3.969,40</b>	<b>0,00</b>	<b>121.702,80</b>	<b>-39.278,50</b>		<b>1.854,10</b>	<b>0,00</b>	<b>-37.424,40</b>	<b>84.278,40</b>	<b>84.321,50</b>

**Detaillierter Anlagespiegel**

<u>Anlagevermögen</u>	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>			<u>Kumulierte Abschreibungen</u>			<u>Buchwert</u>			
	<u>Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres (31.12.14)</u>	<u>Zugänge im Haushaltsjahr</u>	<u>Abgänge im Haushaltsjahr</u>	<u>Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres (31.12.15)</u>	<u>Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres</u>	<u>Abschreibungen im Haushaltsjahr</u>	<u>Außerordentl. Abgang in Periode</u>	<u>Kumulierte NormalAfA 31.12.15</u>	<u>am 31.12. des Vorjahres</u>	<u>am 31.12. des Haushaltsjahres</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>9</u>	<u>10</u>	<u>11</u>
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>6.736.589,63 €</b>	<b>67.387,26 €</b>	<b>-83.194,94 €</b>	<b>6.725.956,57 €</b>	<b>-582.224,35 €</b>	<b>-100.650,78 €</b>	<b>83.194,94 €</b>	<b>-599.680,19 €</b>	<b>6.154.365,28 €</b>	<b>6.126.276,38 €</b>
<b>1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte</b>	<b>172.923,98 €</b>	<b>29.388,84 €</b>	<b>-83.194,94 €</b>	<b>119.117,88 €</b>	<b>-120.964,98 €</b>	<b>-41.037,84 €</b>	<b>83.194,94 €</b>	<b>-78.807,88 €</b>	<b>51.959,00 €</b>	<b>40.310,00 €</b>
0241000 Lizenzen	101.993,53€	2.136,05€	-14.703,99€	89.425,59€	-57.296,53€	-26.183,05€	14.703,99€	-68.775,59€	44.697,00€	20.650,00€
0242000 DV-Software	70.930,45€	27.252,79€	-68.490,95€	29.692,29€	-63.668,45€	-14.854,79€	68.490,95€	-10.032,29€	7.262,00€	19.660,00€
<b>1.1 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse</b>	<b>6.563.665,65 €</b>	<b>37.998,42 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>6.606.838,69 €</b>	<b>-461.259,37 €</b>	<b>-59.612,94 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-520.872,31 €</b>	<b>6.102.406,28 €</b>	<b>6.085.966,38 €</b>
0351000 Geleistete Investitionszuschüsse Land	170.361,94€	0,00€	0,00€	170.361,94€	-6.100,60€	-3.051,00€	0,00€	-9.151,60€	164.261,34€	161.210,34€
0352000 Geleistete Investitionszuschüsse Gem/GemV	5.935.446,55€	0,00€	0,00€	5.935.446,55€	-237.445,51€	-37.207,00€	0,00€	-274.652,51€	5.698.001,04€	5.660.794,04€
0357000 Geleistete Investitionszusch. Private Unternehmen	432.857,16€	37.998,42€	0,00€	476.030,20€	-217.348,26€	-19.042,94€	0,00€	-236.391,20€	215.508,90€	239.639,00€
0358000 Geleistete Investitionszuschüsse übrige Bereiche	25.000,00€	0,00€	0,00€	25.000,00€	-365,00€	-312,00€	0,00€	-677,00€	24.635,00€	24.323,00€
<b>2. Sachanlagevermögen</b>	<b>116.863.344,07 €</b>	<b>2.004.868,66 €</b>	<b>-3.886.226,70 €</b>	<b>114.976.811,41 €</b>	<b>-38.696.266,01 €</b>	<b>-1.494.681,72 €</b>	<b>3.366.232,38 €</b>	<b>-36.824.715,35 €</b>	<b>78.167.078,06 €</b>	<b>78.152.096,06 €</b>
<b>2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>15.894.428,52 €</b>	<b>759.896,48 €</b>	<b>-339.661,46 €</b>	<b>16.314.663,54 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>15.894.428,52 €</b>	<b>16.314.663,54 €</b>
0502000 Ackerland	1.728,00€	0,00€	0,00€	1.728,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1.728,00€	1.728,00€
0509000 Sonstige unbebaute Grundstücke	6.154.278,79€	440.640,06€	-283.971,05€	6.310.947,80€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	6.154.278,79€	6.310.947,80€
0510100 bebaute Grundstücke -mit eigenen Bauten-	9.686.080,82€	42.987,76€	-55.690,41€	9.673.378,17€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	9.686.080,82€	9.673.378,17€
0511000 Bebaute Grundstücke -mit fremden Bauten-	52.340,91€	276.268,66€	0,00€	328.609,57€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	52.340,91€	328.609,57€
<b>2.2 Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>27.608.665,78 €</b>	<b>696.101,11 €</b>	<b>-1.095.430,29 €</b>	<b>27.209.336,60 €</b>	<b>-7.341.271,13 €</b>	<b>-599.005,23 €</b>	<b>983.977,76 €</b>	<b>-6.956.298,60 €</b>	<b>20.267.394,65 €</b>	<b>20.253.038,00 €</b>
0530990KP Maß. a. Gebäuden Konjunkturprogramm -KP-	1.707.455,12€	17.678,53€	0,00€	1.725.133,65€	-243.414,12€	-57.034,53€	0,00€	-300.448,65€	1.464.041,00€	1.424.685,00€
0531000 Kindergärten, -tagesstätten, Jugend-, Freizeitein.	5.078.202,50€	27.946,17€	-188.840,63€	4.917.308,04€	-1.247.513,50€	-87.192,17€	89.038,63€	-1.245.667,04€	3.830.689,00€	3.671.641,00€
0533000 Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	2.777.455,94€	339.135,91€	0,00€	3.116.591,85€	-505.343,94€	-147.024,91€	0,00€	-652.368,85€	2.272.112,00€	2.464.223,00€
0535000 Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	4.268.806,36€	212.082,05€	-541.869,43€	3.939.018,98€	-1.162.054,71€	-67.811,70€	541.869,43€	-687.996,98€	3.106.751,65€	3.251.022,00€
0536000 Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	2.401.196,37€	27,78€	-90.720,79€	2.310.503,36€	-812.764,37€	-35.660,78€	82.975,79€	-765.449,36€	1.588.432,00€	1.545.054,00€
0537000 Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude	307.549,76€	0,00€	0,00€	307.549,76€	-175.748,76€	-4.350,00€	0,00€	-180.098,76€	131.801,00€	127.451,00€
0539000 Sonstige Betriebsgebäude	2.659.588,66€	0,00€	0,00€	2.659.588,66€	-884.533,66€	-44.447,00€	0,00€	-928.980,66€	1.775.055,00€	1.730.608,00€
0541000 Verwaltungsgebäude	4.245.691,01€	0,00€	0,00€	4.245.691,01€	-1.091.345,01€	-72.775,00€	0,00€	-1.164.120,01€	3.154.346,00€	3.081.571,00€
0551000 Andere Bauten	3.353.788,88€	11.128,05€	-14.491,50€	3.350.425,43€	-919.780,88€	-50.588,52€	10.828,97€	-959.540,43€	2.434.008,00€	2.390.885,00€
0561000 Grundstückseinrichtungen	808.931,18€	88.102,62€	-259.507,94€	637.525,86€	-298.772,18€	-32.120,62€	259.264,94€	-71.627,86€	510.159,00€	565.898,00€
<b>2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen</b>	<b>68.271.995,15 €</b>	<b>11.537,02 €</b>	<b>-2.145.272,70 €</b>	<b>66.479.673,77 €</b>	<b>-29.064.925,59 €</b>	<b>-583.543,67 €</b>	<b>2.078.722,37 €</b>	<b>-27.569.746,89 €</b>	<b>39.207.069,56 €</b>	<b>38.909.926,88 €</b>
0613000 Gemeindestraßen	34.405.646,23€	4.061,45€	-1.912.524,00€	32.593.446,70€	-28.450.928,23€	-449.689,47€	1.912.524,00€	-26.988.093,70€	5.954.718,00€	5.605.353,00€
0614000 Wege, Plätze	2.076.244,33€	0,00€	-191.058,51€	1.885.185,82€	-452.215,33€	-93.229,67€	145.766,18€	-399.678,82€	1.624.029,00€	1.485.507,00€
0618000 Grundst. mit Verkehrsbauten, Brücken und Tunnel	621.544,26€	0,00€	0,00€	621.544,26€	-88.749,26€	-9.616,00€	0,00€	-98.365,26€	532.795,00€	523.179,00€
0621000 Kulturgüter	3.961,00€	2.728,95€	-3.961,00€	112.908,53€	-416,00€	-974,53€	625,00€	-765,53€	3.545,00€	112.143,00€
0623000 Öffentliche Grünflächen	115.023,66€	0,00€	0,00€	115.023,66€	-16.262,66€	-8.288,00€	0,00€	-24.550,66€	98.761,00€	90.473,00€
0624000 Friedhofsanlagen	167.629,20€	0,00€	-37.729,19€	129.900,01€	-38.778,20€	-10.280,00€	19.807,19€	-29.251,01€	128.851,00€	100.649,00€
0629000 Sonstige Kulturgüter und Naturgüter	85.079,62€	0,00€	0,00€	85.079,62€	-9.925,62€	-2.836,00€	0,00€	-12.761,62€	75.154,00€	72.318,00€
0649100 sonstige Gewässerbauten	61.532,25€	242,05€	0,00€	196.746,00€	0,00€	-4.868,00€	0,00€	-4.868,00€	61.532,25€	191.878,00€
0659000 sonstige öfftl. Ver- und Entsorgungseinrichtungen	34.323,29€	0,00€	0,00€	34.323,29€	-7.650,29€	-3.762,00€	0,00€	-11.412,29€	26.673,00€	22.911,00€

0660000 Wald (Grundstück incl. Aufwuchs)	30.701.011,31€	4.504,57€	0,00€	30.705.515,88€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	30.701.011,31€	30.705.515,88€
<b>2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung</b>	<b>115.527,73 €</b>	<b>24.749,59 €</b>	<b>-10.969,20 €</b>	<b>129.308,12 €</b>	<b>-34.922,73 €</b>	<b>-14.664,59 €</b>	<b>9.169,20 €</b>	<b>-40.418,12 €</b>	<b>80.605,00 €</b>	<b>88.890,00 €</b>
0700100 Anlagen der Energieversorg. u. Betriebstech.	4.800,00€	0,00€	-4.800,00€	0,00€	-4.800,00€	0,00€	4.800,00€	0,00€	0,00€	0,00€
0705000 Maschinen der Energieversorg. u. Betriebstechnik	0,00€	5.800,00€	0,00€	5.800,00€	0,00€	-226,00€	0,00€	-226,00€	0,00€	5.574,00€
0770000 Sonstige Anlagen	110.727,73€	18.949,59€	-6.169,20€	123.508,12€	-30.122,73€	-14.438,59€	4.369,20€	-40.192,12€	80.605,00€	83.316,00€
<b>2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>4.103.836,56 €</b>	<b>202.185,23 €</b>	<b>-294.893,05 €</b>	<b>4.011.128,74 €</b>	<b>-2.255.146,56 €</b>	<b>-297.468,23 €</b>	<b>294.363,05 €</b>	<b>-2.258.251,74 €</b>	<b>1.848.690,00 €</b>	<b>1.752.877,00 €</b>
0801000 Werkzeuge, Werksggeräte, Modelle, Prüf-, Meßmittel	113.007,94€	6.604,41€	0,00€	119.612,35€	-32.905,94€	-16.413,41€	0,00€	-49.319,35€	80.102,00€	70.293,00€
0809000 Sonstige andere Anlagen	7.727,31€	0,00€	0,00€	7.727,31€	-3.532,31€	-772,00€	0,00€	-4.304,31€	4.195,00€	3.423,00€
0810000 Fuhrpark	2.843.914,91€	55.356,36€	-252.151,73€	2.647.119,54€	-1.737.989,91€	-140.661,36€	251.701,73€	-1.626.949,54€	1.105.925,00€	1.020.170,00€
0840000 sonstige Betriebsausstattung	594.873,69€	76.407,15€	-20.629,78€	650.651,06€	-203.855,69€	-60.978,15€	20.629,78€	-244.204,06€	391.018,00€	406.447,00€
0851000 Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl.	153.495,17€	699,00€	-14.635,25€	139.558,92€	-74.748,17€	-23.999,00€	14.635,25€	-84.111,92€	78.747,00€	55.447,00€
0860000 Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	150.641,98€	27.730,09€	0,00€	178.372,07€	-39.687,98€	-13.885,09€	0,00€	-53.573,07€	110.954,00€	124.799,00€
0880000 Sonstige Geschäftsausstattung	822,80€	3.650,92€	0,00€	4.473,72€	-115,80€	-446,92€	0,00€	-562,72€	707,00€	3.911,00€
0890000 Pool GWG	133.146,62€	31.737,30€	-399,00€	164.484,92€	-70.213,62€	-32.960,30€	319,00€	-102.854,92€	62.933,00€	61.630,00€
0890009 Pool GWG 2009	23.546,51€	0,00€	-3.304,99€	20.241,52€	-23.020,51€	-339,00€	3.304,99€	-20.054,52€	526,00€	187,00€
0890010 Pool GWG 2010	55.545,75€	0,00€	-2.979,98€	52.565,77€	-47.392,75€	-1.583,00€	2.979,98€	-45.995,77€	8.153,00€	6.570,00€
0890011 Pool-GWG Jahr 2011	27.113,88€	0,00€	-792,32€	26.321,56€	-21.683,88€	-5.430,00€	792,32€	-26.321,56€	5.430,00€	0,00€
<b>2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>	<b>868.890,33 €</b>	<b>310.399,23 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>832.700,64 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>868.890,33 €</b>	<b>832.700,64 €</b>
0910000 Gel. Anzahlg.auf Bauten d. Infrastrukturanl.	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
0911000 Gel.Anzahlg.a.sonst.Infrastrukt.anl.	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
0951100 AiB Hochbau für Schulen	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
0952000 AiB Straßen/Wege/Radweg*	276.627,25€	179.408,22€	0,00€	249.592,87€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	276.627,25€	249.592,87€
0952500 AiB Allgemeines Grundvermögen	137.055,77€	25.208,74€	0,00€	27.292,81€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	137.055,77€	27.292,81€
0953000 AiB übrige Aufgabenbereiche	87.051,96€	24.762,26€	0,00€	106.639,60€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	87.051,96€	106.639,60€
0960000 AiB Infrastrukturmaßnahmen im Bau	368.155,35€	81.020,01€	0,00€	449.175,36€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	368.155,35€	449.175,36€
<b>Gesamtsummen:</b>	<b>123.599.933,70 €</b>	<b>2.072.255,92 €</b>	<b>-3.969.421,64 €</b>	<b>121.702.767,98 €</b>	<b>-39.278.490,36 €</b>	<b>-1.595.332,50 €</b>	<b>3.449.427,32 €</b>	<b>-37.424.395,54 €</b>	<b>84.321.443,34 €</b>	<b>84.278.372,44 €</b>

Die Differenz zwischen der Abschreibung im Anlagespiegel und der Abschreibung in der Ergebnisrechnung in Höhe von 4.634,11 € ist der Abschreibung der Forderungen (Einzelwertberichtigungen) geschuldet, die nicht das Anlagevermögen tangieren.

## 6.4 Verbindlichkeitenübersicht

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres EUR	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
	1	2	3	4	5
<b>4.1 Anleihen</b>					
<b>4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</b>	<b>25.410.645,01</b>	<b>492.378,85</b>	<b>2.837.590,99</b>	<b>22.080.675,17</b>	<b>24.374.540,51</b>
4.2.1 gegenüber Kreditinstituten	25.397.596,84	491.260,80	2.825.660,87	22.080.675,17	24.346.408,06
4.2.2 gegenüber öffentlichen Kreditgebern	11.930,12		11.930,12		17.043,04
4.2.3 gegenüber sonstigen Kreditgebern	1.118,05	1.118,05			11.089,41
<b>4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung</b>	<b>7.162.350,00</b>	<b>7.162.350,00</b>			<b>5.211.250,00</b>
<b>4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>					
<b>4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen</b>	<b>569.876,83</b>	<b>569.876,83</b>			<b>501.420,86</b>
<b>4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>910.274,64</b>	<b>910.274,64</b>			<b>1.507.349,68</b>
<b>4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben</b>	<b>42.880,63</b>	<b>42.880,63</b>			<b>21.802,02</b>
<b>4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen *</b>	<b>1.032.788,22</b>	<b>1.030.070,24</b>	<b>2.717,98</b>		<b>23.683.071,06</b>
<b>4.9 sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>328.861,45</b>	<b>328.722,55</b>	<b>138,90</b>		<b>444.628,12</b>
<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>35.457.676,78</b>	<b>10.536.553,74</b>	<b>2.840.447,87</b>	<b>22.080.675,17</b>	<b>55.744.062,25</b>
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.	9.470.000,00				9.440.000,00

\* Der Residualwert wurde erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2014 korrigiert. Somit entsteht hier die große Differenz zum Jahr 2014.

In der städtischen Bilanz sind die Miet- und Pachtkautionen sowohl als Forderungen als auch Verbindlichkeiten enthalten. Es gibt dadurch keine Auswirkungen auf die Vermögenslage, sondern lediglich eine Verlängerung der Vermögensrechnung. Aufgrund der einfacheren zahlungstechnischen Abbildung der Zu- und Abgänge sowie der Zinsen für die Stadtkasse, wird in Absprache mit der Revision an dieser Darstellungsweise festgehalten.

Über den Stand der Miet- und Pachtkautionen wird wie folgt informiert:

	<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>Bewegung 2015</b>	<b>Stand 31.12.2015</b>
Mietkautionen Waldzeltplatz	21.326,44	14.584,73	35.911,17
Sonstige Mietkautionen	13.672,01	- 3.061,57	10.610,44

Im Laufe des Jahres 2016 wird ein Konto für Verwahrgelasse eingerichtet, worauf solche Vorgänge dann zukünftig gebucht werden. Damit scheiden sie ab dem Jahresabschluss 2016 aus den Forderungen und Verbindlichkeiten aus.

## 6.5 Forderungsübersicht

Art der Forderung	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushalts- jahres EUR	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
	1	2	3	4	5
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuschüssen und Beiträgen	1.132.653,39	1.132.653,39			1.100.819,13
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.021.225,99	1.008.073,56	13.152,43		613.835,04
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *	350.304,42	349.534,42	770,00		-382.717,18
2.3.4 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen **	983.155,95	983.155,95			23.232.558,82
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	60.857,30	60.857,30			72.822,56
	<b>3.548.197,05</b>	<b>3.534.274,62</b>	<b>13.922,43</b>	<b>0,00</b>	<b>24.637.318,37</b>

\* Der Verkauf eines Grundstücks wurde zum 31.12.2014 in Höhe von 825.224 € eingebucht und auch bereits in 2014 bezahlt. Aufgrund einer nachträglichen Vermessung des Grundstücks änderte sich das Buchungsdatum auf 17.03.2015 und der Verkaufspreis auf 803.068 €. Da man aus statischen Gründen die Zahlung der 2015-er Debitorenrechnung zuordnete, wurde der Forderungsbetrag aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2014 um 825.224 € manuell reduziert. Ohne diesen Sondereffekt wäre der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2014 bei 442.506,82 €.

\*\* Der Residualwert wurde erst nach Erstellung des Jahresabschlusses 2014 korrigiert. Somit entsteht hier die große Differenz zum Jahr 2014.

## 6.6 Rückstellungsübersicht

Rückstellungsart	Gesamtbetrag Stand 01.01.2015	Zuführungen in 2015	Auflösungen in 2015	Inanspruchnahme in 2015	Gesamtbetrag Stand 31.12.2015
<b>3 Rückstellungen</b>	<b>-15.157.825,74</b>				<b>-15.512.749,40</b>
<b>3.1 Rückstell. für Pensionen u. ähnl. Verpflicht.</b>	<b>-5.177.059,01</b>				<b>-5.220.845,64</b>
Verpflichtungen Pensionsrückstellungen	-4.244.253,00	-212.160,00	96.259,37	63.288,00	-4.296.865,63
Verpflichtungen für Altersteilzeit	0				0
Verpflichtungen für Beihilfeverpflichtungen Versorgungsempfänger	-856.928,00			66.918,00	-790.010,00
Beihilfeverpflichtungen Beamten u. Arbeitnehmern	-75.878,01	-58.092,00			-133.970,01
<b>3.2 Rückst. f. Finanzausgl. u. Steuerschuldverh.</b>	<b>-9.231.650,37</b>				<b>-9.518.848,91</b>
Rückstellungen für Kreisumlage		-6.590.585,00		6.515.163,04	
Rückstellungen für Schulumlage		-2.118.264,00		1.906.487,42	
<b>3.5 Sonstige Rückstellungen</b>	<b>-749.116,36</b>				<b>-773.054,85</b>
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	-101.191,45	-117.579,35	1.770,80		-217.000,00
Rückstellungen für Überstunden	-207.318,84			23.039,03	-184.279,81
Rückstellungen für Resturlaub	-238.919,63			37.169,00	-201.750,63
Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	-131.040,60	-80.000,00		66.005,37	-145.035,23
Rückstellungen für andere sonst. Rückst. für ungewisse Verbindlichkeiten	-70.645,84			45.656,66	-24.989,18



## 6.7 Übersicht über fremde Zahlungsmittel nach § 15 GemHVO

Zahlungsmittel, die von der Stadt aufgrund eines Gesetzes unmittelbar für einen anderen Aufgabenträger eingenommen oder ausgegeben werden, werden nicht im Haushalt veranschlagt. Bei der Stadt Usingen sind davon die Umsatzsteuerabführung der BgA's betroffen, die Abwicklung der 3 Betriebszweige der Stadtwerke (Abfall, Abwasser, Wasser) über die Bankkonten der Stadt sowie sonstige durchlaufende Gelder. Zudem werden die Aufnahme sowie die Tilgung von Kassenkrediten als haushaltsunwirksame Vorgänge abgebildet.

Die haushaltsunwirksamen Vorgänge werden saldiert (Differenz aus Einzahlungen - Auszahlung) dargestellt:

Durchlaufende Mittel	-117,09 €
Stadtwerke	-477.636,73 €
Umsatzsteuerabführung	-25.278,51 €
Umsatzsteuer (abzgl. Vorsteuer)	71,32 €
Kassenkredite	1.951.100,00 €
	<b>1.448.138,99 €</b>

Die haushaltsunwirksamen Vorgänge verbessern die Liquidität der Stadt Usingen um insgesamt 1,45 Mio. €. Während vergangenes Jahr die Steuererstattungen die Abführungen überstiegen, war es in 2015 umgedreht und die Abführungen waren höher als die Steuererstattungen, sodass insgesamt 25.278,51 € als Umsatzsteuerabführung zu Buche stehen. Die Stadt unterstützt die Stadtwerke mit 477.636,73 € Zahlungsmitteln und stellt so die Liquidität sicher. Der Kassenkredit wurde 2015 um rund 1,9 Mio. € erhöht.

## 6.8 Übersicht über Fehlbeträge der Vorjahre

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	- 1.651.951,37	- 4.260.845,10	- 3.034.084,67	- 2.164.955,41	- 2.210.511,57	- 1.566.953,85
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	146.067,94	84.665,66	391.864,42	81.977,15	121.968,24	1.361.199,73
<b>Saldo</b>	- 1.505.883,43	- 4.176.179,44	- 2.642.220,25	- 2.082.978,26	- 2.088.543,33	- 205.754,12
<b>Darstellung im Jahresabschluss 2015</b>						
Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge			* 3.286.462,49	5.928.682,74	8.011.661,00	10.100.204,33
davon: Vorgetragene Jahresfehlbeträge 1 Jahr			* 3.286.462,49	2.642.220,25	2.082.978,26	2.088.543,33
davon: Vorgetragene Jahresfehlbeträge 2 Jahre				3.286.462,49	2.642.220,25	2.082.978,26
davon: Vorgetragene Jahresfehlbeträge 3 Jahre					3.286.462,49	2.642.220,25
davon: Vorgetragene Jahresfehlbeträge 4 Jahre						3.286.462,49

\* inkl. EB-Korrektur der kameraleen Rücklage

## 6.9 Zahl der Beschäftigten

Folgende Zahl an Beamten und Beschäftigten standen im Haushaltsjahr in einem Dienst- und Arbeitsverhältnis mit der Stadt Usingen:

	Stichtag
	31.12.2015
Beamte	8
Beschäftigte	164
Auszubildende	3

Die Beschäftigten der Beteiligungsunternehmen sind hierbei nicht mitgezählt.

## 6.10 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats

### Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung 2015

#### **CDU-Fraktion**

Liese Gerhard                                      Stadtverordnetenvorsteher  
Bertz, Claudia  
Böhmer, Uwe  
Certa, Guido  
Daume, Heribert  
Fritz, Reiner  
Holzbach, Dr. Christoph  
Holzbach, Markus  
Huller, Julia  
Kandler, Carmen  
Müller, Helmut  
Roth-Peters, Maria  
Schmidt-Winterstein, Dietmar  
Scheefer, Dr. Hans-Joachim  
Zorn, Irene

#### **SPD-Fraktion**

Engländer, Lothar  
Hahn, Birgit  
Hahn, Michael  
Köster, Peter  
Kuhlbrot, Dr. Hans  
Müller, Bernhard  
Ruß, Ortwin  
Schütrumpf, Heinz  
Walle, Walter

#### **FWG-Fraktion**

Brand, Christian  
Koniczny, Jürgen  
Müller, Brunhilde  
Zwermann, Erhard

### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Erdel, Thomas	bis zum 10.04.2015
Fleischmann, Karin	
Frommann, Wolfgang	bis zum 12.05.2015
Lüchow, Thomas	bis zum 16.03.2015
Rudek, Ronald	
Schneider, Daniela-Sofia	ab dem 01.04.2015 (Nachrückerin für Lüchow, Thomas)
Warlich, Doris	
Weinreich, Susanne	

### **FDP-Fraktion**

Keth, Ulrich  
Niederhoff, Wolfgang

### Mitglieder des Magistrats 2015

Wernard, Steffen	Bürgermeister
Böhringer, Heino	
Exel, Günther	
Frank, Johannes	ab dem 21.04.2015 (Nachrücker für Strehlow, Harry)
Fritz, Dieter	
Hahn, Raymond	
Jack, Werner	
Scheidler, Hansjörg	
Schneider, Leo	
Schnieders, Manfred	
Seidenstücker, Gerd	
Strehlow, Harry	bis zum 31.03.2015

## 6.11 Städtebauliche Verträge

### 6.11.1 Entwicklungsmaßnahme „Schleichenbach II“

Mit Datum vom 23.10.2006 schlossen die Stadt Usingen und die Firma Terramag GmbH in Hanau einen städtebaulichen Vertrag sowie einen Betreuungsvertrag über die Erschließung und Vermarktung des allgemeinen Wohngebietes „Schleichenbach II“. Die Firma Terramag ist entsprechend der vertraglichen Bestimmungen Treuhänder der Stadt Usingen. Sie handelt im eigenen Namen und auf Rechnung der Stadt Usingen.

In Folge dieses Treuhandvertrages wäre das wirtschaftliche und rechtliche Eigentum an den im Zusammenhang mit dem Baugebiet entstandenen Vermögensgegenständen, Schulden, Erträgen, Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen der Stadt Usingen zuzurechnen und von dieser periodengerecht in die jeweils betreffenden Jahresabschlüsse aufzunehmen.

Da von Beginn an von der Politik eine eindeutige Transparenz bei der Entwicklung dieses Baugebietes gefordert war, wurde bewusst das Entwicklungsvermögen Schleichenbach II als Sonderhaushalt geführt. Damit verbunden war auch die Absicht, zum Zeitpunkt der Abrechnung mit der Terramag, sowohl Gewinn oder Verlust, als auch die Grundstücke bilanziell zu buchen. Somit verblieben die Grundstücke in der städtischen Bilanz. Ergebniswirksame Buchungen durch Grundstücksverkäufe, Erschließungsbeiträge sowie Erschließungskosten wurden in den städtischen Ergebnisrechnungen nicht dargestellt.

Der Treuhänder berichtet jährlich über die finanzwirtschaftliche Entwicklung des für die vertragliche Abwicklung eingerichteten Treuhandkontos. Damit wird die städtische Politik regelmäßig über den Erfolg der Entwicklungsmaßnahme unterrichtet.

Diese Vorgehensweise wurde vom Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der Prüfung der Jahresabschlüsse 2009 – 2012 beanstandet, da die Jahresabschlüsse damit eine nicht zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsprechend § 112 Abs. 1 HGO wiedergeben.

Zum 31.12.2015 weist das Treuhandkonto eine Überdeckung in Höhe von 5,05 Mio. € aus. Diese ergibt sich aus Einzahlungen in Höhe von rund 23,5 Mio. € und Auszahlungen in Höhe von rund 18,4 Mio. €. Die Einzahlungen stammen aus Verkaufserlösen und dem Rückfluss von Erschließungskosten. In den Auszahlungen werden als wesentliche Posten Erschließungskosten (rund 5,6 Mio. €, einschließlich der Erschließungsplanungen), Grundstücksumlegungen (rund 7,2 Mio. €), Honorare (rund 1,1 Mio. €), Energiesparförderungen (1,1 Mio. €), Zinsen (rund 0,55 Mio. €) und weitere Ausgaben in Höhe von rund 0,96 Mio. € ausgewiesen.

Die Entwicklung des Treuhandvermögens stellt sich nach heutigen Erkenntnissen wie folgt dar und hätte die Jahresabschlüsse 2009 – 2015 entsprechend beeinflusst:

Treuhandvermögen 31.12.2009	- 4.724.078,43 €
Treuhandvermögen 31.12.2010	- 3.294.377,00 €
Treuhandvermögen 31.12.2011	- 4.402.023,53 €
Treuhandvermögen 31.12.2012	- 929.186,17 €
Treuhandvermögen 31.12.2013	1.664.719,00 €
Treuhandvermögen 31.12.2014	4.102.526,33 €
Treuhandvermögen 31.12.2015	5.036.690,55 €

Diese Berichterstattung stellt jedoch alleine die auf dem Treuhandkonto erzielten Einzahlungen und getätigten Auszahlungen dar. Eine Ableitung zu haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme „Schleichenbach II“ sind hieraus nicht unmittelbar ableitbar.

Die Verwaltung wird die Zahlungen in Zusammenarbeit mit der Terramag Ende 2016 bilanzgerecht aufarbeiten und den Endstand in den Jahresabschlüssen 2016 der Stadt korrekt darstellen. Nach heutigen Erkenntnissen schließt die Entwicklungsmaßnahme mit einem Gewinn von rund 5 Mio. € ab, der 2016 (saldiert um bilanzielle Folgen durch Anlagenab- und - zugänge) das außerordentliche Ergebnis 2016 verbessert. Die außerordentlichen Gewinne werden zur Reduzierung der kumulierten Haushaltsdefizite herangezogen.

#### 6.11.2 Stadtkernsanierung

Städtebauförderung ist ein differenziertes Förderprogramm des Bundes und der Länder zur Förderung von Städten und Dörfern. Nach § 5 Städtebauförderungsgesetz wurde am 17.11.1981 zwischen der Stadt Usingen und der Gesellschaft für Stadtentwicklung und Städtebau mbH, Worms (GSW) ein Vertrag über die Durchführung und Abwicklung der städtebaulichen Maßnahme Stadtkernsanierung Usingen geschlossen. Hierfür wurde ein zu sanierendes Gebiet förmlich festgelegt.

Die Maßnahme Stadtkernsanierung wurde überwiegend zu 1/3 Bund/Land/Stadt finanziert. Bereits seit ca. 10 Jahren gibt es allerdings keine Fördermittel mehr, so dass die Finanzierung seitdem alleine durch die Stadt Usingen und das Treuhandvermögen vorgenommen wurde und wird.

Die Treuhändertätigkeit der GSW wird durch jährliche Rechnungslegung nachgewiesen und der Stadtverordnetenversammlung bekannt gemacht. In Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt wurden die im Treuhandvermögen befindlichen Grundstücke und liquiden Mittel nicht direkt in die Bilanz aufgenommen sondern lediglich im Anhang zur Bilanz erläutert. Anlagen, die von der Stadt übernommen wurden, wurden in der Bilanz, soweit bekannt, berücksichtigt und mit einem entsprechenden Sonderposten versehen.

## 7. Rechenschaftsbericht

### 7.1 Stand der Aufgabenerfüllung

Mit einem Jahresfehlbetrag im ordentlichen Ergebnis von 1.566.953,85 € und einem außerordentlichen Gewinn von -1.361.199,73 € verbucht die Stadt Usingen ein weiteres Defizit. Unter Berücksichtigung der vorgetragenen Jahresfehlbeträge kumuliert sich das auszugleichende Defizit auf bereits 10,10 Mio. €. Das Eigenkapital der Stadt ist von 34,82 Mio. € im Jahresabschluss 2014 auf 34,6 Mio. € in 2015 gesunken. Das Haushaltsdefizit ging somit zu Lasten des Eigenkapitals. Eine weiter sinkende Eigenkapitalquote verschlechtert die Verhandlungsposition der Stadt gegenüber Banken bei der Aufnahme neuer Kredite.

Da auch im Haushaltsjahr 2016 Defizite eingefahren werden, wird sich die finanzielle Schieflage der Stadt Usingen weiter verschärfen. Aufgrund der strengen Auflagen des Landes, wird die Stadt den Haushalt 2017 erstmals wieder ausgleichen können, wobei auch hier Einschnitte notwendig sein werden. Sollte der Wirtschaftsaufschwung wie vorausgesagt weiter aufrechterhalten bleiben, wird die Stadt Usingen ab 2018 langsam aber stetig die Defizite abbauen können.

Die Verschuldung beträgt zum 31.12.2015 32,066 Mio. € und teilt sich auf in 25,40 Mio. € Investitionskredite und 7,16 Mio. € Kassenkredite.

Mit den Haushaltsgenehmigungen 2014 und 2015/2016 mahnte die Aufsichtsbehörde den hohen Kassenkreditstand an und fordert einen massiven Abbau. Zielvorgabe sind dabei 200 € pro Einwohner. Mit einem Stand von rund 503 € pro Einwohner wird dieser Wert immer noch deutlich überschritten. Zwar hat der Kassenkredit 2015 zugenommen, aber nur weil größere Beträge in langfristige Darlehen umgeschichtet wurden. Ab 2016 wird die Stadt Usingen einen positiven Cashflow haben und somit den Kassenkredit abbauen.

Aufgrund der Abwicklung des Baugebietes Schleichenbach II und dem daraus generiertem Gewinn wird sich ab 2016 der Kassenkredit deutlich verringern. Dadurch wird der Kassenkreditstand deutlich sinken. Da keine Netto-Neuverschuldungen mehr zugelassen sind, wird sich diese Entwicklung auch nachhaltig auf die Gesamtverschuldung auswirken.

Die Bewertung der finanziellen Situation Usingens muss zwar im Jahresabschluss 2015 als kritisch angesehen werden, jedoch sind deutliche Verbesserungen erkennbar. Die gesetzlich geforderte, stetige Aufgabenerfüllung ist nicht gefährdet.



## 7.2 Verlauf der Haushaltswirtschaft – Bewertung

Der Haushaltsvollzug 2015 verlief besser als geplant. Während man bei der Haushaltsplanaufstellung noch mit einem Gesamtdefizit von 556.562,42 € plante, liegt man mit dem Defizit von 205.754,12 € mit 350.808,30 € unter dem Planansatz. Dieses Ergebnis ist jedoch zu relativieren, da es im hohen Maße durch einmalige Sondereffekte beeinflusst wurde.

- 500.000 € vorzeitige Gewinnentnahme aus Baugebiet Schleichenbach II
- 790.000 € Grundstücksverkauf an Procom für das Bauvorhaben Neuer Marktplatz

Diese außerordentlichen Erträge haben das Jahresergebnis zwar verbessert, aber aussagekräftiger ist das ordentliche Ergebnis, denn dies hat eine gewisse Nachhaltigkeit. Hier veränderte sich das geplante Defizit von 667.612,42 € auf 1.566.953,85 € und damit gibt es im regulärem Geschäft eine erhebliche Verschlechterung von 899.341,43 €. Hauptursachen für diese Differenzen sind:

- 630.000 € weniger Gewerbesteuereinnahmen als geplant
- 502.000 € weniger Einkommensteuer

Im Folgenden werden die weiteren wesentlichen Abweichungen detailliert dargestellt.

### 7.2.1 Ergebnishaushalt

#### 7.2.1.1 Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Für ausführliche Erläuterungen wird auf den Bericht über den Haushaltsvollzug zum 31.12.2015 verwiesen.

#### **Einnahmeseite**

Die privatrechtlichen Erträge landen fast eine Punktlandung und bleiben nur knapp unter dem Ansatz von 1,49 Mio. €.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte liegen mit rund 198,7 T€ unter dem Planansatz. Diese enthalten vor allem Bußgelder, Gebühreneinnahmen aus dem Bürgerbüro, Grabnutzungsgebühren und die Kita-Gebühren sowie Mittagessensgebühren. Die Kita-Gebühren blieben um rund 150.000 € und die anteiligen Erträge aus der Rechnungsabgrenzung Friedhofsgebühren lagen um rund 40.000 € unter dem Planansatz sowie leichte Rückgänge aus den Bußgelderträgen komplettieren die Differenz.

Zu Verbesserungen kam es bei den Kostenersatzleistungen und –erstattungen. Hier wird der Ansatz um 16.109,93 € übertroffen. Hier sind vor allem Kostenerstattungen im Rahmen der IKZ von Neu-Anspach für den Finanzbereich, Bundeserstattungen für die Altlastensanierung sowie Erstattungen im Rahmen des Ausbildungsverbundes zu verzeichnen. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit haben die Stadt Usingen und die Stadt Neu-Anspach ein gemeinsames Standesamt, Ordnungsamt und eine gemeinsame Finanzabteilung.

Bei den Steuern und steuerähnlichen Erträgen wurde ein Ergebnis von 13.809.160 Mio. € erzielt, welches somit 983.334 € unter dem geplanten Ansatz von 14.792.495 € liegt. Wesentliche Abweichungen gibt es im Einnahmenbereich vor allem bei den Steuereinnahmen. Die niedrigeren Einnahmen stammen aus der Einkommenssteuer (500 T€) und der Gewerbesteuer (630 T€). Etwas höhere Einnahmen konnten bei der Umsatzsteuer (90 T€) und der Spielapparatesteuer (75 T€) erreicht werden. Auf die Gründe für die Abweichung bei der Einkommenssteuer wird auf Punkt 7.5.2 verwiesen.

Die Erträge aus Transferleistungen lagen mit 17,8 T€ unter dem Ansatz. Diese Entwicklung ist der Ausgleichsleistung nach dem Familienleistungsgesetz geschuldet, welche an die Einkommenssteuer gekoppelt und von der Stadt nicht zu beeinflussen ist.

Eine geringfügige Verbesserung gegenüber der Planung erzielte man bei den Zuschüssen und Zuweisungen in Höhe von insgesamt 9.702 €. Hier findet man vor allem die Schlüsselzuweisung sowie die Erstattungen im Kita-Bereich.

Eine Verbesserung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten um 52.538 € ist der Korrektur der Eröffnungsbilanz geschuldet, die erst in 2015 durchgeführt werden konnte. Hier mussten diverse Sonderposten (vor allem in Straßenbereich) ausgebucht werden.

Die sonstigen ordentlichen Erträge haben sich um 172.696 € gesteigert. Dies ist der Auflösung einer Pensionsrückstellung, Einnahmen aus Standgeldern Weihnachtsmarkt 2015 und Erstattungen von Versicherungen wie z. B. für die Schäden im Kindergarten Eiskaut geschuldet.

Die Finanzerträge lagen mit einer Differenz in Höhe von 33.913 € unter dem Planansatz.

### **Ausgabenseite**

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen zeigen eine Einsparungen in Höhe von 117 T€ (1,76 %) gegenüber dem Planansatz. Diese sind vor allem Einsparungen durch Mutterschutz, Elternzeit, Langzeiterkrankungen und offenen Stellen im Zuge von Fluktuation sowie geringen Pensionsrückstellungen geschuldet und ziehen sich durch den gesamten Haushalt.

Zu geringfügigen Überschreitungen kommt es bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Hier steht dem Ansatz von 3.705.326 € ein Ergebnis von 3.762.317 € gegenüber, woraus eine Abweichung von 56.991 € resultiert. Dies hängt vor allem mit Rückstellungsbildungen für unterlassene Instandhaltungen (117 T€) und höheren Kosten für den Weihnachtsmarkt und die Laurentiuskerb zusammen.

Die Abschreibungen fielen um 80.402 € höher aus als geplant. Dies korrespondiert mit den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten.

Auch bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse ergibt sich bei einem Ansatz von 1.252.610 € und einem Ergebnis von 1.286.347 € nur ein Mehraufwand von 33.737 €. In diesem Betrag sind Zuweisungen an die Evangelisch Kita Arche Noah, Zuschüsse an den HTK für das Hallenbad, die betreuten Grundschulen sowie die Mensa, Verbandsumlage an den VHT, Zuschüsse gem. Vereinsförderrichtlinien sowie Erstattungen an Neu-Anspach für die IKZ Ordnungsamt und Standesamt enthalten. Die Mehrkosten resultieren aus dem Ordnungsamt (52 T€).

Die Zinsaufwendungen lagen um 101.163 € unter dem Planansatz, aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase.

Die Steueraufwendungen, vor allem die Kreis- und Schulumlage entsprechen fast genau der Planung. Kleinere Einsparungen ergeben sich aus der Gewerbesteuerumlage, welche mit den geringeren Gewerbesteuererträgen korrespondiert.

#### *7.2.1.2 Außer-/Überplanmäßige Aufwendungen*

Im Jahr 2015 wurde in keinem Fall ein außerplanmäßiger Aufwand beschlossen.

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen wurde in folgenden Teilhaushalten überschritten:

THH 02 Sicherheit und Ordnung	42.180,87 €	davon 21.159,03 € durch Mehrerträge gedeckt.
THH 04 Kultur und Wissenschaft	154.498,63 €	davon 9.756,06 € durch Mehrerträge gedeckt.
THH 06 Kinder-/Jugend-/Familienhilfen	120.575,21 €	
THH 10 Bauen und Wohnen	22.871,38 €	davon 1.350,00 € durch Mehrerträge gedeckt.
THH 13 Natur- und Landschaftspflege	46.871,22 €	
THH 15 Wirtschaft und Tourismus	157.339,94 €	davon 49.381,21 € durch Mehrerträge gedeckt.

Im Zuge dieses Jahresabschlusses werden die noch benötigten Ermächtigungen erteilt.

#### *7.2.1.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen*

Die außerordentlichen Erträge gliedern sich in:

Nr.	Sachkonto	Betrag
5901020	Spenden Kiga, Jugendpflege usw.	41.911,18 €
5910000	Ertr. aus der Veräuß. von Grundst., Gebäude u. Anlagen	1.457.742,75 €
5912000	Ertr. aus der Veräuß. von Vermögensgegenst. über 410 €	400,00 €
5980100	Ertr. aus Herabs. und Auflös. von Rückst. für Instandhaltungen	1.770,80 €
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	13.654,99 €
5990900	sonstige außerordentliche Erträge (Skonto)	70.070,48 €
	<b>Summe außerordentliche Erträge</b>	<b>1.585.550,20 €</b>

Die außerordentlichen Aufwendungen gliedern sich in:

Nr.	Sachkonto	Betrag
7911000	außerplanmäß. Abschr. auf Sachanlagen	219.670,86 €
7912000	außerplanmäß. Abschr. auf Finanzanlagen	446,02 €
7941000	Verlust aus Abgang von Sachanlagen	3.898,87 €
7970000	periodenfremde Aufwendungen	334,72 €
	<b>Summe außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>224.350,47 €</b>

Eine größere Position in diesem Bereich sind die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen. Allerdings muss diese Position in Verbindung mit den Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagen gesehen werden, da ein Teil aus Zerlegungen oder Umliegungen von Grundstücken sowie durch Landtausche resultiert, was buchhalterisch sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen anspricht. Hierin ist z.B. die vorzeitige Gewinnentnahme Terramag mit 500 T€ und der Grundstücksverkauf Neuer Marktplatz im Rahmen Fachmarktzentrum mit 742 T€ enthalten. Im Rahmen der erstmaligen Inventur kam es zudem zu diversen außerordentlichen Abschreibungen.

## 7.2.2 Finanzhaushalt

### 7.2.2.1 Erläuterung wesentlicher Abweichungen

Die Finanzrechnung ist in 4 Teile aufzuteilen, in Zahlungsmittel der laufenden Verwaltungstätigkeit, Zahlungsmittel der Investitionstätigkeit, Zahlungsmittel der Finanzierungstätigkeit und Zahlungsmittel aus haushaltsunwirksamen Vorgängen.

Die Zahlungsmittel der laufenden Verwaltungstätigkeit entsprechen im Wesentlichen den Erkenntnissen aus der Ergebnisrechnungen. Die wesentlichen Abweichungen hierzu wurden bereits unter 7.2.1.1 erläutert.

Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit übertreffen den Planansatz um 42 T€.

Die Auszahlungen für Investitionen unterschreiten den fortgeschriebenen Planansatz um 1,39 Mio.€. Dies hängt vor allem an Baumaßnahmen, die eingeplant aber noch nicht begonnen bzw. nur teilweise begonnen werden konnten. Die Planansätze, die in Folgejahren benötigt werden, wurden als Haushaltsrest übertragen (siehe 6.2.4). Die Auszahlungen für Investitionszuweisungen an Gemeinden und Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen des Landes fielen geringer aus.

Unter Punkt 7.2.3 wird die wesentliche Investitionstätigkeit detailliert dargestellt und bildet die wesentlichen Abweichungen ab.

Die Zahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit sind durch die Kreditaufnahmen und Tilgung geprägt.

Hinzu kommen noch Zahlungsmittel aus haushaltsunwirksamen Vorgängen. Diese sind vor allem geprägt durch die Abwicklung der Stadtwerke Usingen (Abfall, Abwasser, Wasser) über die Bankkonten der Stadt, der Umsatzsteuerabführung sowie der Aufnahme bzw. Tilgung von Kassenkrediten. Hier wird auf Abschnitt 6.7 verwiesen.

#### 7.2.2.2 Kreditaufnahmen

Nicht verbrauchter genehmigter Kreditrahmen 2014	573.282,00
Genehmigter Kreditrahmen lt. Haushaltssatzung 2015	1.639.780,00
<b>Zur Verfügung stehender Kreditrahmen in 2015</b>	<b>2.213.062,00</b>
<b>Kreditaufnahmen Investitionskredite 2015</b>	<b>2.000.000,00</b>
davon: Darlehen Wi-Bank Hessen 7501209986	2.000.000,00
Tilgungsanteil Investitionsfondsdarlehen	- 5.112,92
Ordentliche Tilgung Investitionskredite bei Kreditinstituten inkl. Anteil Konjunkturprogramm	- 994.665,26
<b>Kreditaufnahmen Kassenkredite (Erhöhung. ggü. 2014)</b>	<b>1.951.000,00</b>
Eonia-Konto	951.000,00
Festaufnahme Bayern LB ab 19.05.2015	1.000.000,00

#### 7.2.2.3 Außer-/Überplanmäßige Auszahlungen

Im Jahr 2015 wurden folgende außerplanmäßige bzw. überplanmäßige Auszahlungen beschlossen.

Mit Beschluss X/110/2015 wurde am 17.12.2015 eine außerplanmäßige Ausgabe für einen einmaligen Zuschuss für die Erweiterung des Funktionsgebäudes an den Muckenäckern in Höhe von 50.000,00 € beschlossen.

Mit Beschluss X/148/2015 wurde am 01.02.2016 eine überplanmäßige Ausgabe für die Ablösung des Leasingfahrzeuges „Daihatsu“ für den Bereich Forst und Umwelt in Höhe von 9.540,00 € beschlossen. Folgende Investitionen konnten nicht innerhalb der Deckungsvermerke gedeckt werden:

<b><i>Invest.-Nr</i></b>	<b><i>Investitionsname</i></b>	<b><i>Betrag</i></b>
<i>126-03</i>	<i>FW-Gerätehaus Wilhelmsdorf</i>	<i>21.643,78 €</i>
<i>521-01</i>	<i>Erw. GIS-Software CAIGOS</i>	<i>587,25 €</i>
<i>1090621</i>	<i>Neubau Kindergarten Eiskaut</i>	<i>35.095,69 €</i>
<i>111-14</i>	<i>Marktplatz 21 Liefrink-Haus</i>	<i>1.056,95 €</i>

Im Zuge dieses Jahresabschlusses werden die noch benötigten Ermächtigungen erteilt.

### 7.2.3 Darstellung der wesentlichen Investitionstätigkeit

I-Nr.	Investitionsmaßnahme	Ursprünglicher HH-Ansatz 2015	Haushaltsreste aus Vorjahren	Mittel- verschieb- ungen	Fortgeschrieb. Ansatz 2015	Ist 2015	Erhaltene Zuschüsse
111-17	Errichtung jüdischer Gedenkstein Goldschmidtsh.	5.000,00	5.000,00		10.000,00	7.598,70	
111-19	Grundhafte Sanierung Kriegerdenkmal	62.800,00			62.800,00	55.719,50	
111-20	Marktplatz 7	450.000,00			450.000,00	450.000,00	
111-26	Beschaffung von Fahrzeugen Bauamt	18.500,00		-205,31	18.294,69	17.890,00	
111-97	Erwerb von Software (alt I090204)	10.000,00	15.000,00	-3.000,00	22.000,00	2.136,05	
111-99	Erwerb von Grundstücken (alt I090619)	500.000,00	83.000,00	-50.000,00	533.000,00	50.410,12	-36.327,34
126-03	FWGH Wilhelmsdorf Anbau					21.643,78	
126-11	Umstellung auf Digitalfunk (alt I090305)	30.000,00	52.067,62		82.067,62	1.147,52	
126-12	Ersatzbeschaffung Fahrzeug Gerätewart	30.000,00			30.000,00	36.318,84	-6.318,84
126-20	Bewegl. Anlageverm. Feuerwehr Usingen	23.300,00			23.300,00	19.758,38	
365-15	Bewegl. Anlageverm. Kita Eschbach (Tabaluga)	10.500,00		-3.924,45	6.575,55	6.774,55	-199,00
365-16	naturnahe Außenspielanlage Kita Riedborn	10.000,00			10.000,00	10.000,00	
421-01	Anbau Mensa + Beteil. CWS	700.000,00	140.000,00		840.000,00	701.198,51	
424-06	Ausbau Mannschaftsheim Sportpl. Merzhausen		21.500,00		21.500,00	9.500,00	
424-07	Erweit. Funktionsgebäude Muckenäcker (UTSG)			50.000,00	50.000,00		
511-01	Dorferneuerung Merzhausen	8.100,00	1.060,45		9.160,45	12.235,75	-19.868,00
521-01	Erweit. GIS-Software CAIGOS	23.850,00		2.815,54	26.665,54	27.252,79	
541-02	Straßenneubau Albert-Franke-Straße		65.732,22		65.732,22	3.804,27	
541-17	Sanierung Wege im Schlossgarten	75.000,00			75.000,00		
541-18	Straßenausbau Wirthstraße/Gartenfeldgasse	330.000,00			330.000,00	31.537,04	
541-20	Erweit. von Straßenbeleuchtung (alt I090614)	32.000,00	1.102,71	-2.194,37	30.908,34	29.468,69	







<b>552-03</b>	Renaturierung Usa		123.126,18		123.126,18	53.196,87	-61.440,00
<b>552-04</b>	Meerpfuhl in Merzhausen		29.926,50		29.926,50	20.841,65	
<b>552-05</b>	Renaturierung Stockheimer Bach 2. BA Frankfurter Str.		16.343,60		16.343,60	5.347,60	
<b>553-10</b>	Urnenstele Friedhof Eschbach	17.000,00			17.000,00		
<b>573-08</b>	Bewegl. Anlageverm. BGH Eschbach	16.000,00	4.730,20	-1.198,51	19.531,69	10.717,90	
<b>573-14</b>	Spielplatz BGH Merzhausen		38.119,75		38.119,75	18.453,88	
<b>573-16</b>	KIP Anbau Lagerraum BGH Wilhelmsdorf	18.500,00			18.500,00		
<b>612-01</b>	Tilgung von Krediten	827.532,00			827.532,00	993.758,14	-2.000.000,00
<b>I090602</b>	Allgemeine Sanierungsmaßnahmen	75.000,00			75.000,00	15.587,39	
<b>I090604-1</b>	Straßenneubau Gewerbegeb. Südtangente Planstr.3	50.000,00	44.399,52	2.194,37	96.593,89	96.068,84	
<b>I090619-1</b>	I-Nr. für Zerlegung Grundstücke					241.520,48	-241.519,48
<b>I090621</b>	Neubau Kindergarten Eiskaut					35.095,69	
<b>I090636</b>	Renaturierung Stockheimer Bach 1. BA Im Weiher		39.796,14		39.796,14	19.960,44	



### 7.3 Controlling der Auflagen und des Haushaltskonsolidierungskonzeptes

Der Doppelhaushalt 2015/2016 der Stadt Usingen wurde am 11.03.15 nur mit Auflagen genehmigt. Bereits im Haushaltskonsolidierungskonzept wurde über die Erfüllung der Auflagen berichtet.

Folgendermaßen werden die Auflagen und ihr Status dargestellt:

Auflage	Status	
<p><u>1.</u> Anpassung des Haushaltssicherungskonzeptes an die Anforderungen des Finanzplanungserlasses vom 29.10.2014 in Form einer Matrix bis 30.04.2015</p>	<p>Diese Auflage wurde fristgerecht erfüllt und liegt der Aufsichtsbehörde bereits seit dem 31.03.2015 vor.</p>	
<p><u>2.</u> Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bis zum 01.12.2015</p>	<p>In der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes vom 17.12.2015 liegt eine aktualisierte mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde.</p>	
<p><u>3.</u> Einsparungen im Vollzug des Ergebnishaushaltes 2015 und 2016 und Einhaltung des Budgets von Sach- und Dienstleistungen.</p>	<p>Im Haushaltsjahr 2015 wird der Ansatz für Sach- und Dienstleistungen nur durch nicht zahlungswirksame Rückstellungsbildungen überschritten.</p>	
<p><u>4.</u> Einhaltung des Personalkostenbudgets sowie Verzicht auf Ausweitung des Stellenplanes.</p>	<p>Im Vollzug 2015 wird das Personalbudget um etwa 117.464 € unterschritten und der Stellenplan wurde nicht ausgeweitet.</p>	
<p><u>5.</u> Sofern der Haushaltsausgleich bis 2017 gefährdet sein sollte, ist eine weitere Erhöhung der Grundsteuer B zu beschließen.</p>	<p>Im letzten Jahr wurde eine Erhöhung der Grundsteuer B von 350 v. H. auf 396 v.H. beschlossen. Weitere Erhöhungen sind im Haushalt 2017 vorgesehen.</p>	
<p><u>6.</u> Im Kitabereich sowie bei den Bürgerhäusern sind weitere Maßnahmen in Betracht zu ziehen, die</p>	<p>Die Kita-Gebühren wurden zum 01.01.2015 erhöht. Weitere Erhöhungen korrespondierend zum</p>	

einen höheren Kostendeckungsgrad erreichen.	Lebenshaltungsindex sind 2017 vorgesehen.  Die Vereinsförderung (Kosten der Bürgerhäuser) unterliegt einer jährlichen Überprüfung. Die Nutzer (Vereine) zahlen Nutzungsentgelte.	
<u>7.</u> Kreditaufnahmen 2015 sind nur bis zu einer Höhe von 1.639,8 TEUR zulässig.	Kredite werden nur nach Einzelkreditgenehmigungen aufgenommen.	
<u>8.</u> Kreditaufnahmen 2016 sind nur bis zu einer Höhe von 6,3 TEUR zulässig	Kredite werden nur nach Einzelkreditgenehmigungen aufgenommen.	
<u>9.</u> Der Umfang der Kassenkredite ist weiter zu reduzieren mit dem Ziel, maximal 2,8 Mio. € zu benötigen. Eine Liquiditätsvorschau ist vorzulegen.	Durch die Nachtragsatzung 2014 konnte der Kassenkreditrahmen auf 10,0 Mio. € gesenkt werden. Ab 2016 kann der Kassenkredit nachhaltig durch die Terramag-Abrechnung gesenkt werden.	
<u>10.</u> Aufstellen der Jahresabschlüsse 2013 und 2014	Die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 lagen dem Rechnungsprüfungsamt fristgerecht zur Prüfung vor.	
<u>11.</u> Die Berichte über den Stand des Haushaltsvollzuges nach § 28 GemHVO sind der Aufsichtsbehörde vorzulegen.	Der Budgetbericht zum 30.06.2015 nach § 28 GemHVO wurde am 12.10.2015 der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt und bereits an die Aufsichtsbehörde weitergeleitet.	
<u>12.</u> Über den Vollzug der Auflagen ist der Aufsichtsbehörde zum 30.09.2015 zu berichten.	Der Bericht wurde der Aufsichtsbehörde am 25.09.2015 vorgelegt.	

Folgende Auflistung zeigt auf, wie die Konsolidierungsmaßnahmen, welche im Haushaltssicherungskonzept 2015 angestrebt waren, umgesetzt wurden:

Konsolidierungsmaßnahme	Status	Erläuterung
Reduzierung der Aufwendungen für den Betriebsausflug.		Die Mittel wurden im Haushaltsjahr 2015 von 3.100 € auf 1.550 € gekürzt.
Reduzierung der Zahl der Auszubildenden von derzeit 5 auf künftig nur noch 2-3. Reine Personalkosteneinsparungen pro Azubi rund 13.500 €.		Im Ausbildungsjahrgang 2015 wurden nur noch drei Azubis eingestellt.
Einsparung von Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für verkaufte Wohngebäude (Usinger Str., Schmittener Str., Gartenfeldgasse)		Im Jahr 2016 wurde beschlossen die Verwertbarkeit zu prüfen.
Aktualisierung der Feuerwehrgebührensatzung (Stand 1999).		Die neue Satzung trat am 25.02.2015 in Kraft.
Einrichtung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe die sich mit der künftigen Aufstellung der Feuerwehr beschäftigt und in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit von Gerätschaften und Anschaffungen kritisch prüft.		Die Arbeitsgruppe wurde gegründet.
Überarbeitung der Verwaltungsvereinbarung mit dem Hochtaunuskreis über den überörtlichen Brandschutz.		Scheitert am Widerstand des Hochtaunuskreises. Es soll neu verhandelt werden, wenn die Sanierung abgeschlossen ist.
Schließung des "Sozialamts" und damit Wegfall der freiwilligen Beratungsleistungen für Bürger. Diese würden dann an den Hochtaunuskreis verwiesen werden. Einsparung einer halben Stelle möglich.		Aufgrund der Flüchtlingskrise ist die Stelle unverzichtbar geworden.
Anhebung der Kita-Gebühren ist in 2015 um 10%, in 2016 um weitere 4 % vorgesehen.		Die Gebühren wurden sowohl 2015 und 2016 entsprechend angehoben.
Lieferung des Mittagessens vom Café Olé durch den Hausmeister.		Maßnahme umgesetzt.
Überarbeitung der Friedhofsgebührensatzung.		Die neue Gebührenordnung trat zum 01.01.2015 in Kraft.
Weitere Anhebung der Spielapparatesteuer.		Die Spielapparatesteuersatzung wurde zum 01.01.2016 mit einem Hebesatz von 25 v. H. deutlich angehoben.

Das Konsolidierungsziel, den Haushalt 2016 auszugleichen wird jedoch nicht erreicht werden können.

Die Leitlinie zur Haushaltskonsolidierung wurde weitestgehend erfüllt. Die Kosten für Personal und Sach- und Dienstleistungen konnten weiterhin gehalten werden. Auch wenn die freiwilligen Leistungen der Stadt Usingen alle samt aufgelistet sind, fehlte eine politische Auseinandersetzung damit.

## 7.4 Kennzahlen

### Anlagenintensität

$$\text{Anlagenintensität des Anlagevermögens} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Die immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen bilden das gesamte Anlagevermögen. Durch die oben genannte Kennzahl kann der Anteil der wesentlichen Vermögensposten am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) erkannt werden. Daraus ersichtlich ist der wirtschaftliche Einsatz der Anlagegüter. Ist die Anlagenintensität hoch wird i.d.R. ein hoher Anteil von Eigenkapital bzw. langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital verlangt.

$$\text{Anlagenintensität des Anlagevermögens} = \frac{90.179.842,85 \text{ €} \times 100}{96.005.061,54 \text{ €}} = 93,93$$

93,93 % beträgt der Anteil des Anlagevermögens der Stadt Usingen am Gesamtvermögen. Dieser hohe Wert ist für eine Kommune nicht selten, jedoch ist man dadurch unflexibel, um sich an neue Marktbedingungen anzupassen und das Anlagevermögen kann bei Zahlungsschwierigkeiten nur schwer veräußert werden. Die Anlagenintensität hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht (77,56 %).

### Arbeitsintensität (Umlaufintensität)

$$\text{Arbeitsintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Je höher die Arbeitsintensität ist, desto größer ist die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens. Wenn der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen hoch ist, ist der Anteil des Anlagevermögens, das fixe Kosten verursacht, geringer. Hierdurch verbessert sich die Ertragslage.

$$\text{Arbeitsintensität} = \frac{5.100.833,44 \text{ €} \times 100}{96.005.061,54 \text{ €}} = 5,31$$

Die Arbeitsintensität der Stadt Usingen liegt bei 5,31 %.

#### Eigenkapitalquote

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Eigenkapitalquote gibt Aufschluss über Finanzierungsstruktur der Kommune und beurteilt die Kreditwürdigkeit. Hieran kann man sehen, welcher Anteil des Vermögens durch Eigenmittel (historischer Besitz) finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger und sicherer ist das Unternehmen vor äußeren Einflüssen (z.B. Kapitalmarkt). Zumal Banken immer mehr dazu übergehen, die Eigenkapitalquote einer Kommune zu prüfen, bevor Kreditverträge angeboten werden. Haushaltsdefizite verringern das Eigenkapital.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{34.600.899,19 \text{ €} \times 100}{96.005.061,54 \text{ €}} = 36,04$$

Die Eigenkapitalquote der Stadt Usingen liegt bei 36,04 %. Da die Anlagenintensität ziemlich hoch ist, sollte auch die Eigenkapitalquote hoch sein. Dies ist zurzeit der Fall, aber mit jedem negativen Jahresergebnis verschlechtert sich auch die Eigenkapitalquote. Die Quote hat sich im Vergleich zum letzten Jahr (29,92 %) erhöht.

#### Verschuldungsgrad

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Je öfter Kredite aufgenommen werden, desto höher ist der Verschuldungsgrad. Allerdings ist es dann umso schwerer neue Kredite aufzunehmen und auch das Risiko steigt. Unternehmen empfiehlt man, dass das Fremdkapital maximal doppelt so hoch ist wie das Eigenkapital. Dies wird man in einer Kommune so nicht finden, dennoch sollte der Verschuldungsgrad nicht zu hoch sein. Das Fremdkapital definieren wir aus der Summe aller Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{15.512.749,40 \text{ €} + 35.457.676,78 \text{ €} \times 100}{34.600.899,19 \text{ €}} = 147,31$$

Der Verschuldungsgrad der Stadt Usingen liegt bei 147,31 %.

Der Zielwert sollte kleiner als 200 % sein, somit liegt die Stadt Usingen sogar unter dem Zielwert. Diese Kennzahl misst die Abhängigkeit von externen Gläubigern und dem Kapitalmarkt.

#### Liquidität 1. Grades

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{Flüssige Mittel} \times 100}{\text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}}$$

Die flüssigen Mittel werden ins Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten gesetzt. Die Liquidität 1. Grades sollte zwischen 5% und 10 % liegen und sichert damit die kurzfristige Zahlungsfähigkeit. Um den Skontoabzug wahrnehmen zu können, sollten die eingehenden flüssigen Mittel schnellst möglich zur Bezahlung der kurzfristigen Verbindlichkeiten verwendet werden. Eine zu hohe Liquidität ist aber ebenfalls unwirtschaftlich, denn ein hohes Barvermögen bringt keine Rendite. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten entnehmen wir aus der Verbindlichkeitenübersicht.

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{1.552.636,39 \text{ €} \times 100}{10.536.435,69 \text{ €}} = 14,74 \%$$

Die Liquidität 1. Grades liegt bei 14,73 % und liegt damit über dem Zielwert und deutlich über dem Vorjahreswert (2,53 %).

#### Liquidität 2. Grades

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfr. Forderungen} \times 100}{\text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}}$$

Die Liquidität 2. Grades enthält neben den flüssigen Mitteln auch die kurzfristigen Forderungen. Diese Kennzahl ist für privatwirtschaftliche Unternehmen existenziell, denn sie sichert Unternehmen die jederzeitige Zahlungsfähigkeit von Verbindlichkeiten. Wenn ein Unternehmen nicht mehr zahlungsfähig ist, droht ihm die Insolvenz. Die Zielvorgabe liegt bei 100 % bis 120 %. Die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entnehmen wir aus der Verbindlichkeitenübersicht bzw. Forderungsübersicht.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{1.552.636,39 \text{ €} + 3.487.339,75 \text{ €} \times 100}{10.536.435,69 \text{ €}} = 47,83$$

Die Liquidität 2. Grades liegt bei 47,84 % und damit deutlich unter dem Zielwert. Im Gegensatz zu Unternehmen kann die Stadt aber jederzeit weitere Kassenkredite in Anspruch nehmen, um damit die

Zahlungsfähigkeit sicherzustellen, solange der in der Haushaltssatzung festgelegte Kassenkreditrahmen nicht überschritten wird.

#### Deckungsgrad 1 (Goldene Bilanzregel)

$$\text{Deckungsgrad 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Hieraus resultiert, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Die Zielvorgaben liegen bei 80 % bis 100 %.

$$\text{Deckungsgrad 1} = \frac{34.600.899,19 \text{ €} \times 100}{90.179.842,85 \text{ €}} = 38,37$$

Das Ergebnis von dem Deckungsgrad 1 zeigt das die Stadt Usingen mit 38,37 % deutlich unter den Zielvorgaben liegt und damit viel zu wenig Eigenkapital besitzt, was bereits durch die Eigenkapitalquote erkannt wurde. Im Vergleich zu 2014 hat sich der Deckungsgrad weiter minimal reduziert (38,57 %).

#### Deckungsgrad 2

$$\text{Deckungsgrad 2} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{Langfr. Fremdkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Die Goldene Bilanzregel besagt, dass langfristiges Vermögen durch langfristiges Kapital finanziert sein soll. Die Fristigkeit der Finanzierungsmittel sollte der Nutzungsdauer und der damit finanzierten Investitionsobjekte entsprechen. Je höher die Prozentsätze, desto größer ist die finanzielle Stabilität. Die Zielvorgaben liegen bei 100 % bis 120 %, denn dann kann man davon ausgehen, dass die langfristige Liquidität der Kommune gesichert ist. Das langfristige Fremdkapital entnehmen wir aus der Verbindlichkeitenübersicht.

$$\text{Deckungsgrad 2} = \frac{34.600.899,19 \text{ €} + 22.080.675,17 \text{ €} \times 100}{90.179.842,85 \text{ €}} = 62,85$$

Das Anlagevermögen der Stadt Usingen ist zu 62,85 % durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital abgedeckt. Damit liegt das Ergebnis deutlich unter den Zielvorgaben. Im Vergleich zu 2014 hat sich der Deckungsgrad reduziert (65,57 %).

## 7.5 Risikoberichterstattung

### 7.5.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie bereits unter 6.2.2 in der Einnahmenanalyse beschrieben, ist der Stadt von den Steuern und steuerähnlichen Erträgen existenziell abhängig, da sie rund 2/3 der Gesamteinnahmen ausmachen. Inflationbereinigt liegen die Steuereinnahmen 2015 immer noch unter dem Vorkrisenniveau 2008. Auf die wenigsten Steuerarten hat die Stadt direkten Einfluss. Die zwei größten Einnahmepositionen, der Einkommenssteueranteil sowie die Gewerbesteuer, sind stark konjunkturabhängig und im Jahr 2015 deutlich unter dem geplanten Ansatz geblieben.

Die Bundesrepublik Deutschland befindet sich seit ca. 2009 in einem wirtschaftlichen Aufschwung. Zeitversetzt steigen die Steuereinnahmen daher seit 2012 wieder langsam an. Laut Finanzplanungserlass vom 28.09.2015 soll der Einkommenssteueranteil auch 2016 um 4 %, 2017 um 5,5 % und ab 2018 um 5 % steigen. Auch die Gewerbesteuer soll zwischen 2,5 % und 4 % steigen. Dies setzt voraus, dass der Konjunkturzyklus des Aufschwungs 10 Jahre überdauert, was eher unüblich ist. Es besteht also das Risiko vor einer konjunkturellen Eintrübung. Ein besonderes Risiko geht aber auch aus dem Verteilungsschlüssel der Einkommenssteuer hervor, welcher sich durch die Einkommenssituation Usinger Bürger ermittelt. Diesem Risiko ist das nächste Kapitel gewidmet.

Hinzu kommen finanzielle Risiken auf der Aufwandsseite. Gute konjunkturelle Rahmenbedingungen bewirken zum Beispiel hohe Tarifabschlüsse. Die Tarifverhandlungen 2016 mit Steigerungsraten von 2,4% in 2016 und 2,35% in 2017 bewirken z.B. Mehraufwendungen von rund 120 T€. Durch die neue Tarifstruktur im Sozial- und Erziehungsdienst wird der Haushalt ab 2016 gar mit 400 T€ jährlich zusätzlich belastet.

### 7.5.2 Verteilungsschlüssel der Einkommenssteuer

#### **Entwicklung des Einkommenssteueranteils in Usingen**

Die mit Abstand größte Einnahmeposition Usingens ist der Anteil an der Einkommenssteuer. In den vergangenen Jahren lagen die Einnahmen hieraus zwischen 6,6 Mio. € und 7,9 Mio. €.

Zwar erreichte die Stadt 2015 mit Einnahmen von 7,9 Mio. € den bisherigen Höchststand, jedoch entwickelt sich der Einkommenssteueranteil seit 2015 deutlich schlechter als er vom Land Hessen vorausgesagt wurde.



### **Berechnung des Einkommenssteueranteils**

Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz erhalten die Gemeinden aktuell einen Anteil von 15 % am Aufkommen der Lohn- und Einkommensteuer und 12 % am Aufkommen der Kapitalertragsteuer ihres Bundeslandes (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Dabei wird der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nach einem Verteilungsschlüssel auf die Gemeinden aufgeteilt, der aufgrund der Bundesstatistiken über die Lohnsteuer und die veranlagte Einkommensteuer ermittelt und festgesetzt wird. Hierzu wird das Steueraufkommen Usingens in das Verhältnis aller hessischen Gemeinden gesetzt. Maßgeblich für den Verteilungsschlüssel sind das individuelle Steueraufkommen bzw. die Einkommenssituation der Usinger Bürger sowie die Einwohnerzahlen, da man grundsätzlich davon ausgehen kann, dass mit steigender Einwohnerzahl, der Anteil des Einkommens einer Kommune im Verhältnis zu Gesamthessen steigt.

### **Ursachen für die negative Entwicklung des Einkommenssteueranteils**

Ein Faktor ist, dass die vom Land Hessen prognostizierten Wachstumsraten von 6 % nicht eingetroffen sind. Die hessische Wirtschaft ist nicht in dem Maße gewachsen, wie erwartet. Das Gesamtsteueraufkommen in Hessen erreichte nur 4,8 % Steigerung, wodurch der zu verteilende „Topf“ geringer war als erwartet. Nach der aktuellen Entwicklung im 1. Quartal 2016 ist davon auszugehen, dass die Entwicklung 2016 ebenfalls deutlich unter den Prognosen zurück bleibt. Dies ist aber ein hessenweites Problem, was alle Kommunen im gleichen Maße trifft. Ein individueller Faktor ist jedoch die Veränderung des Verteilungsschlüssels.

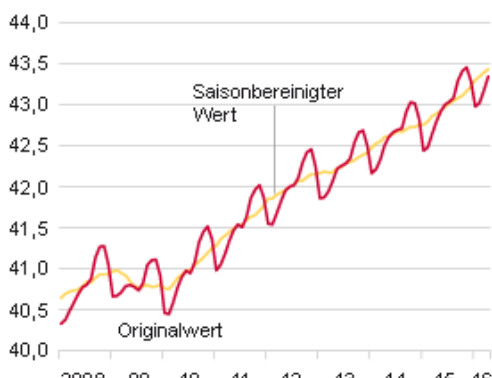
In Usingen ist die Einwohnerzahl von 2007 (Basis für den Verteilungsschlüssel 2012-2014) (13.332) zu 2010 (13.606) um 274 Einwohner gestiegen, während sie in Hessen leicht gesunken ist. Trotz der gestiegenen Einwohnerzahl muss sich folglich die Einkommenssituation der Usinger Bürger im Verhältnis zu Gesamthessen verschlechtert haben. 2007 verdiente ein durchschnittlicher Usinger Bürger noch 20 % mehr als ein durchschnittlicher Hesse. 2010 war dies nur noch 17 %. Pro Steuerpflichtigen Usinger ist das jährliche Einkommen um 558 € gesunken, während das Einkommen eines durchschnittlichen Hesses um 222 € gestiegen ist. **Auffallend ist, dass in Hessen der Anteil der Gutverdiener insgesamt deutlich gestiegen ist, in Usingen aber vor allem der Anteil der Schlechtverdiener.**

## Soziale Struktur Usings im deutschlandweiten Trend

Die Bundesrepublik Deutschland erlebt seit dem Überwinden der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 eine beispielhafte Belebung des Arbeitsmarktes. Zeitversetzt kommen diese Effekte mittlerweile auch bei den Kommunen in Form von in absoluten Zahlen noch nie dagewesenen Steuereinnahmen an.

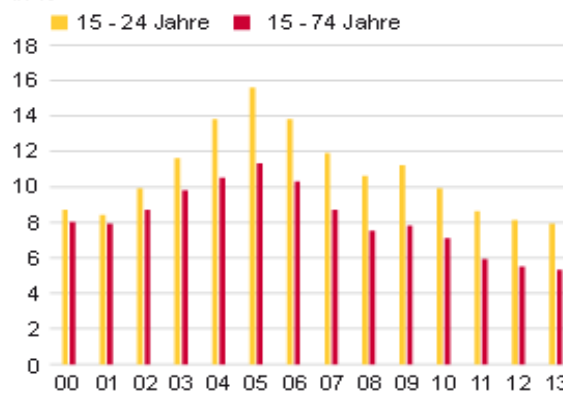
Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland ist seit 2008 von unter 40,5 Mio. auf heute fast 43,5 Mio. gestiegen. Die Erwerbslosenquote ist von über 11 % im Jahre 2005, 8 % in 2009 auf heute unter 5 % gesunken.

**Erwerbstätige mit Wohnort in Deutschland**  
Mill.



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

**Erwerbslosenquoten nach Altersgruppen**  
in %



Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Exemplarisch die Entwicklung von Bedarfsgemeinschaften und Personen im SGB II Bezug (Arbeitslosigkeit), jeweils zum Stichtag 31.12. (Quelle Bundesagentur für Arbeit).

	Bedarfsgemeinschaften	Personen
<b>2008</b>	3.471.823	6.752.293
<b>2009</b>	3.585.936	6.891.921
<b>2010</b>	3.479.499	6.610.906
<b>2011</b>	3.316.478	6.261.116
<b>2012</b>	3.289.538	6.182.542
<b>2013</b>	3.294.604	6.196.906
<b>2014</b>	3.274.712	6.189.497
<b>2015</b>	3.234.081	6.157.280

Die Anzahl an Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II sind im Betrachtungszeitraum um 6,8 % gesunken, die Anzahl an Einzelpersonen sogar um 8,8 %.

Eine ähnliche Entwicklung ist auch für den Hochtaunuskreis zu erkennen. Zwar liegen uns hier Zahlen erst ab Mai 2013 vor, aber bereits in diesem Zeitraum verringert sich die Zahl der Arbeitslosen um 8,9 %. Trotz dieser positiven Entwicklung in Deutschland, verhält sich die Entwicklung in Usingen atypisch. Nach Auskunft des Hochtaunuskreises steigen die Bedarfsgemeinschaften in Usingen weiter an, wohingegen sie bei den umliegenden Kommunen sinken. **Dies gepaart mit dem Zuwachs von Schlechtverdienern ist die Ursache für den schlechteren Verteilungsschlüssel und dem massiven Rückgang der Steuereinnahmen aus der Einkommenssteuer.**

#### **Derzeitige Situation im Sozialen Wohnungsbau**

Aufgrund des derzeit insgesamt angespannten Wohnungsmarktes, hat die Stadt Usingen, wie viele andere Kommunen auch, Bedarf an weiteren Sozialwohnungen. Zurzeit sind 17 Einpersonenhaushalte, 6 Zweipersonenhaushalte, 5 Dreipersonenhaushalte, 2 Vierpersonenhaushalte, 6 Fünfpersonenhaushalte und 1 Sechspersonenhaushalt als wohnungssuchend registriert. Insgesamt somit 88 Personen. Alle sind berechtigt eine Sozialwohnung anzumieten.

Hinzu kommen 23 Flüchtlinge (Stand 19.05.2016), die anerkannt sind und nach einer Wohnung suchen. Die Zahl der anerkannten Flüchtlinge steigt wöchentlich weiter an, sodass von noch mehr Wohnungssuchenden ausgegangen werden muss, zumal in Usingen viele Einzelpersonen in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind. **Usingen erfüllt schon heute mehr als alle anderen Kommunen im Umkreis die Bereitstellung von Sozialwohnungen.**

### 7.5.3 Entwicklung der Folgejahre

Die voraussichtliche Entwicklung der Folgejahre wird tabellarisch dargestellt:

	<b>2016</b> Hochrechnung in T€	<b>2017</b> Ansatz in T€	<b>2018</b> Mittelfr. Ergebnispl. in T€	<b>2019</b> Mittelfr. Ergebnispl. in T€	<b>2020</b> Mittelfr. Ergebnispl. in T€
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-1.003.077,39	0	170.639,00	198.860,00	272.658,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	1.027.274,48	211.500,00	11.500,00	11.500,00	11.500,00
<b>Jahresergebnis</b>	136.804,91	211.500,00	182.139,00	210.360,00	284.158,00

Da die höhere Kreis- und Schulumlage, die in 2016 gezahlt wird, aber nicht durch eine höhere Steuerkraft, sondern durch die Umstellung des KFA entsteht, wird dieser Sondereffekt nicht dem Haushaltsjahr 2015 sondern dem Haushaltsjahr 2016 zugeordnet, was dazu führt, dass 2016 besonders belastet wird. Dies war in diesem Umfang bei der Haushaltsplanaufstellung nicht ersichtlich, sodass das Haushaltsjahr 2016 durch die hohe Kreis- und Schulumlage schlechter abschließen wird als geplant und der geplante Haushaltsausgleich erst 2017 erreicht werden kann.

Aufgefangen wird der rein buchhalterische Sondereffekt aus dem Umstellungsprozess von Kreis- und Schulumlage durch außerordentliche Erträge aus der Abrechnung des Baugebiets Schleichenbach II mit der Firma Terramag. Dies wirkt sich besonders auf die Höhe der Kassenkredite aus, welche auf Aufforderung der Aufsichtsbehörde deutlich zu reduzieren sind.

Ab 2017 wirken sich die positiven Steuerentwicklungen und der neue KFA 2016 strukturell auf den Haushalt der Stadt Usingen aus. Ab dann werden auch im ordentlichen Ergebnis Überschüsse erzielt werden können, durch welche die Altdefizite nach und nach abgebaut werden können.

Aber auch diese Entwicklung beruht auf den gegenwärtigen Finanzplanungsdaten, die in den Jahren 2016 – 2020 steigende Steuereinnahmen prognostizieren. Sollten diese Prognosen nicht zutreffen, werden die Ergebnisse der Folgejahre nach unten korrigiert werden müssen.

#### 7.5.4 KFA 2016

Mit der Klage der Stadt Alsfeld und dem sogenannten „Alsfeld-Urteil“ wurde der Kommunale Finanzausgleich in Hessen für verfassungswidrig erklärt. Der Staatsgerichtshof urteilte, dass die 23 %-ige Pauschalaussschüttung nicht sachgerecht ist und die Kommunen einen Anspruch auf eine angemessene Finanzausstattung, orientiert am tatsächlichen Bedarf, haben und setzte die Frist, bis 2016 eine Neuregelung zu schaffen. Hessische Kommunen waren ohnehin vergleichsweise schlecht von ihrem Bundesland ausgestattet.

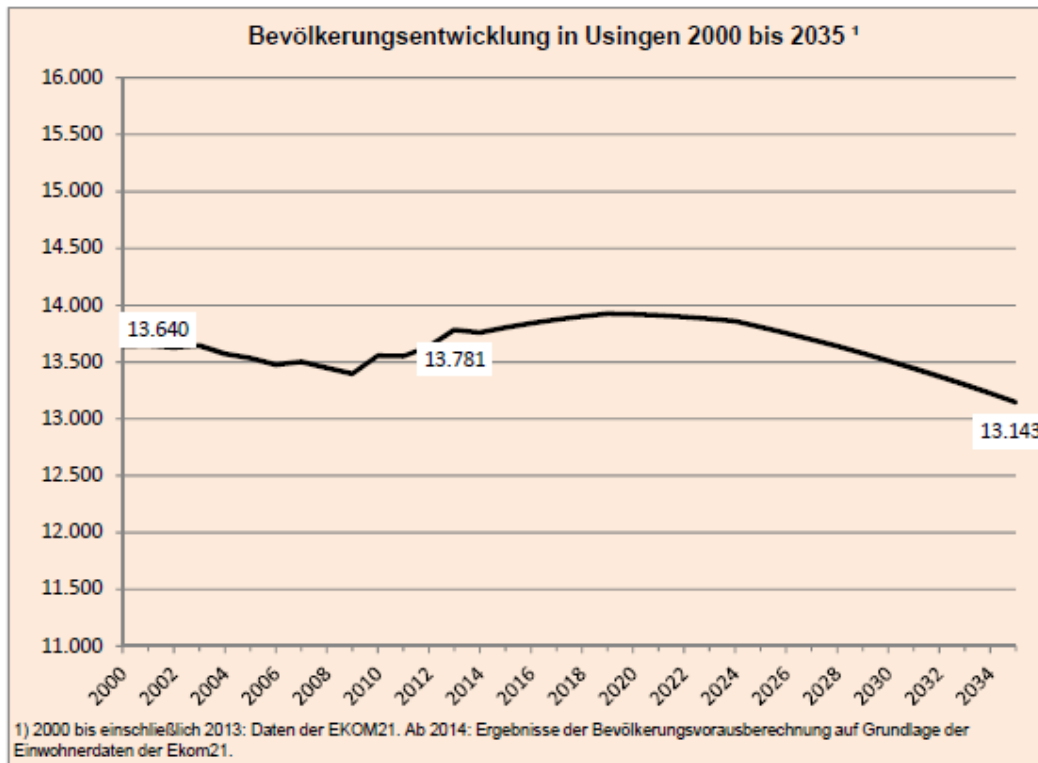
Für viele hessische Kommunen trübte sich die Hoffnung auf eine strukturelle Verbesserung der Finanzlage nach dem ersten Gesetzesentwurf jedoch schnell ein. Die Finanzmasse wurde insgesamt nicht angehoben.

Durch die Umstellung des Systems ergibt sich für die Stadt Usingen jedoch ein nachhaltig positiver Effekt. Durch die Anerkennung Usingens als Mittelzentrum bekommt Usingen zukünftig einen größeren Anteil an den Schlüsselzuweisungen des Landes als nach dem bisherigen Verteilungsmodell, was sich rein auf die Einwohnerzahl bezog, bekommen hätte.

2016 wird Usingen rund 5,8 Mio. € aus Schlüsselzuweisungen generieren. 2015 waren es dagegen nur rund 2,55 Mio. €. Zwar bewirkt dies auch deutlich höhere Ausgaben für Kreis- und Schulumlage, jedoch wird Usingen unter dem Strich damit aber nachhaltig höhere Einnahmen erhalten. Der Effekt aus dem Umstellungsprozess beträgt unter dem Strich rund 1. Mio. €.

## 7.5.5 Demographischer Wandel

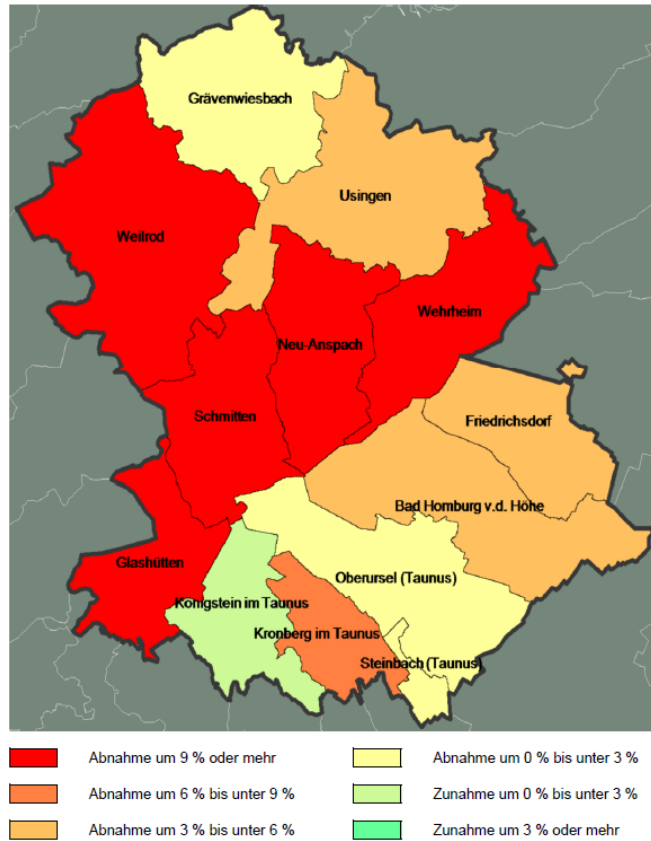
Im Demographie Monitoring des Hochtaunuskreises wird mit einer Hochrechnung der Bevölkerungsentwicklung ein Blick in die Zukunft gewährt. Hier wird für jede Kommune im Hochtaunuskreis die Veränderung der Bevölkerung bis zum Jahr 2035 prognostiziert. Anhand dessen kann man sehen, dass die Bevölkerung in Usingen in den kommenden Jahren erst noch etwas weiter ansteigen wird, jedoch bis 2035 abnimmt.



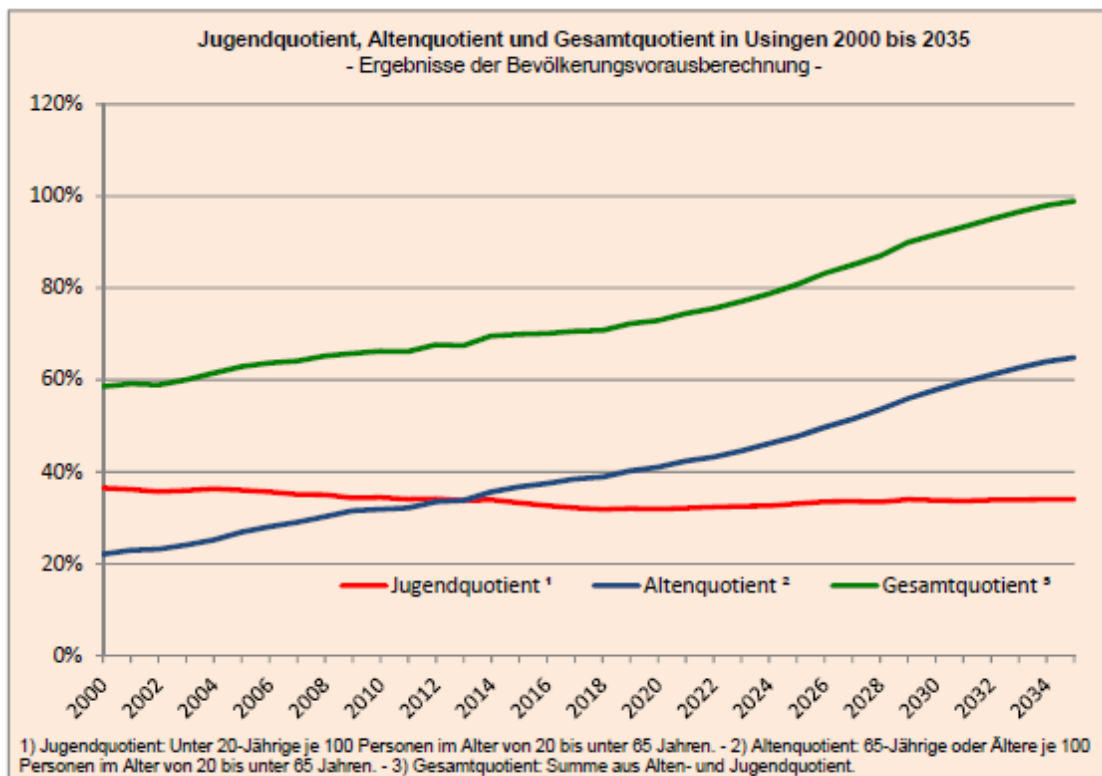
Dies liegt zum einen daran, dass in den letzten Jahren (z.B. durch das Baugebiet Schleichenbach 2) viele Menschen nach Usingen gezogen sind. Längerfristig ist aber prognostiziert, dass die Sterberate zunimmt, die Geburtenrate aber abnimmt und junge Menschen abwandern, weil sie nicht die passende Bildung oder ausreichend Ausbildungsplätze finden. Offen bleibt, welche Auswirkung der starke Zugang an Flüchtlingen auf die demographische Entwicklung haben wird.

Im Demographie Monitoring des Hochtaunuskreises wird errechnet, dass in den nächsten 10 Jahren die Bevölkerung Usingens um 3 % - 6 % abnimmt.

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung 2035 gegenüber 2010  
in den Städten und Gemeinden des Hochtaunuskreises



Die unten eingefügte Altersstrukturentwicklung zeigt zudem, dass die Bevölkerung immer älter wird.



Die demographischen Veränderungen haben negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation Usingens. Es führt zu immer weniger Steuereinnahmen bei gleichzeitig stagnierenden oder steigenden Kosten. Zudem führt eine abnehmende Bevölkerung zu geringeren Zuweisungen, da die Einwohnerzahl großen Einfluss auf den Verteilungsschlüssel hat.

Es ist weiter zu berücksichtigen, dass mit sinkender Bevölkerung die kommunale Infrastruktur weniger ausgelastet wird. Die Kosten für die Infrastruktur sinken dadurch nur unwesentlich, entsprechende Gebühreneinnahmen sinken dagegen erheblich. Aus diesem Grund muss die Politik in Usingen schon heute berücksichtigen, dass die Infrastruktur langfristig reduziert bzw. verändert werden muss und nur nachhaltige Investitionen getätigt werden können.

Nähere Informationen kann dem Demographie Monitoring des Hochtaunuskreises entnommen werden.

#### 7.5.6 Kapitalmarktrisiko

Die Stadt Usingen hat keinerlei Risikoanlagen oder dergleichen in ihrem Bestand.

Jedoch besteht das generelle Risiko von steigenden Zinsen. Mit einer Verschuldung von 25,40 Mio. € Investitionskrediten und 7,16 Mio. € Kassenkrediten ist man besonders anfällig bei Zinssteigerungen. Da der Leitzins bereits seit langem auf Rekordtiefstand ist, kann die Entwicklung langfristig nur wieder nach oben gehen.

Im Jahr 2015 hatte die Stadt 875.236,79 € an Zinsaufwendungen, davon sind 27.503,50 € Zinsen auf Kassenkredite. Dies ergibt einen Durchschnittzinssatz von 0,384 %. Bereits eine Steigerung des Durchschnittzinssatzes um 1 %-Punkt würde fast eine Vervierfachung der Kassenkreditzinsen bedeuten. Ein Kassenkreditzins von 2,5 % hätte Zinskosten von rund 179.000 € zu Folge (6,5-fache).

Durch eine deutliche und nachhaltige Reduzierung des Kassenkredits ab 2016 und der damit einhergehenden Reduzierung der Zinskosten relativiert sich das Zinsrisiko in diesem Bereich.

Das Risiko im Bereich der Investitionskredite wurde durch langfristige Darlehenslaufzeiten (mithin über 30 Jahre) und durch eine breite Streuung der Laufzeiten minimiert. Ein Verzeichnis der laufenden Darlehen mit Zinssatz und Ablaufdatum der Zinsbindung findet man im jeweiligen Haushalt der Stadt Usingen.

Auch auf langfristiger Sicht (10 Jahre) läuft in Usingen nur ein endfälliger Kredit in Höhe von 1,5 Mio. € aus (15.10.2019). Vier weitere werden bis zum Ablauf der Zinsbindung nahezu vollständig getilgt sein.



### 7.5.7 Investition- und Sanierungsstaus

Wie in vielen Kommunen Deutschlands zwingt die Haushaltskonsolidierung zu Einsparungen. Dadurch müssen oft notwendige Sanierungen und Investitionen verschoben werden.

Bei einer Abfrage im Bauamt wurden folgende Projekte genannt, die in Zukunft hohe bzw. höhere Sanierungskosten verursachen werden.

- Sanierung und Erweiterung Feuerwehrtützpunkt Usingen.  
Schäden an Fassade. Energetische Sanierung, Heizungsanlage, Haustechnik und Vorgaben der Unfallkasse sowie FOVO. Aktuell werden die Kosten der Gesamtmaßnahme von einem externen Architekturbüro geschätzt und werden bei rund 3,5 Mio. € liegen. Für die Baumaßnahme würden außerdem Fördergelder des Landes und des Bundes beantragt, wenn die Politik die Realisierung über die nächsten zwei bis drei Haushaltsjahre beschließen würde.
- Kavaliershaus Usingen. Sanierungsbedürftigkeit von Fassade und Fenster sowie im Innenbereich.
- Altes Forsthaus Café Olé Usingen. Erneuerung der Heizungsanlage, teilweise Sanierung der Elektro- und Wasserinstallationen notwendig.
- Fassadensanierung Hugenottenkirche; Kostenschätzung 120.000,- €. Die Maßnahme wird in 2016 noch begonnen und soll in 2017 fertig gestellt werden, Heizung mittelfristig.
- Rathaus Usingen – Gebäudeteile Rathaus Cafe und Rathaus II, Mängelbehebung aus Gutachten.  
Hier muss eine genaue bauphysikalische Betrachtung der betroffenen Gebäudeteile vorgenommen werden, bevor überhaupt eine Aussage zu den geeigneten Sanierungsmaßnahmen bzw. zu den Kosten dieser Maßnahmen getroffen werden kann. Zudem sind weitere kleinere Ausbesserungen an der Fassade, im Innenbereich und der Eingangstreppe notwendig.
- Rathaus Usingen - Gebäudeteil Wilhelmjstraße 1, Fassadensanierung nach 14 Jahren Nutzung. Eine Kostenschätzung liegt nicht vor und die Maßnahme soll nach Möglichkeit in 2016 realisiert werden.

- Trauerhalle Usingen.  
Hier stünde eine komplette Grundsanierung des Gebäudes an. Eine diesbezügliche Maßnahmenaufstellung und Kostenschätzung müsste zunächst noch erstellt werden. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation ist eine Sanierung derzeit nicht möglich.
- Wohn- und Geschäftshaus Wilhelmjstraße 3, Fassadensanierung Fachwerk.  
Hier stünde eine umfangreiche Grundsanierung des Gebäudes an. Eine diesbezügliche Maßnahmenaufstellung und Kostenschätzung muss zunächst noch erstellt werden. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation ist eine Sanierung derzeit nicht möglich.
- Sportlerheim Eschbach. Sanierungsbedürftigkeit Dach, Fassade und Fenster.
- Trauerhalle Eschbach.  
Hier stünde eine komplette Grundsanierung des Gebäudes an. Eine diesbezügliche Maßnahmenaufstellung und Kostenschätzung müsste zunächst noch erstellt werden. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation ist eine Sanierung derzeit nicht möglich.
- Fassadensanierung Wohnhaus Usinger Straße 38 in Eschbach.  
Hier stünde eine komplette Grundsanierung des Gebäudes an. Eine diesbezügliche Maßnahmenaufstellung und Kostenschätzung müsste zunächst noch erstellt werden.  
Die Fachabteilung Gebäudeunterhaltung empfiehlt, aufgrund des umfangreichen Investitionsstaus, den Verkauf der Liegenschaft.
- Alte Schule Merzhausen, Dachsanierung und energetische Sanierung Fassade.  
Das Dach ist sanierungs- bzw. erneuerungsbedürftig. Die anfallenden Kosten sind abhängig von der noch zu wählenden Nutzungsvariante (Wohnen, Lager, Vereinsräume, etc.) des DG's.
- Wohnhaus Schmittener Straße 1 Merzhausen, Renovierung/Sanierung wegen nicht durchgeführter Unterhaltung. Hier war ursprünglich ein Kauf durch den Nutzer geplant.  
Hier stünde eine komplette Grundsanierung des Gebäudes an. Eine diesbezügliche Maßnahmenaufstellung und Kostenschätzung muss zunächst noch erstellt werden. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation ist eine Sanierung derzeit nicht möglich.  
Die Fachabteilung Gebäudeunterhaltung empfiehlt, aufgrund des umfangreichen Investitionsstaus, den Verkauf der Liegenschaft bzw. den Abbruch des Gebäudebestandes und den Verkauf des beräumten Baugrundstücks.
- Bürgerhaus Kransberg. Sanierungsbedürftigkeit Dach.

- Bürgerhaus Wilhelmsdorf. Sanierungsbedürftigkeit liegt beim Dach, bei den Elektro- und Wasserinstallationen, Schimmelschäden im Gottesdienstraum, Brandschutzvorgaben.
- Wohnhaus Forsthausstraße 1, Wernborn.  
Hier stünde eine komplette Grundsanierung des Gebäudes an. Eine diesbezügliche Maßnahmenaufstellung und Kostenschätzung müsste zunächst noch erstellt werden. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation ist eine Sanierung derzeit nicht möglich. Die Fachabteilung Gebäudeunterhaltung empfiehlt, aufgrund des umfangreichen Investitionsstaus, den Verkauf der Liegenschaft bzw. den Abbruch des Gebäudebestandes und den Verkauf des beräumten Baugrundstücks.
- Feuerwehr Wernborn.  
Aufgrund gesetzlicher Vorgaben müssen hier mittelfristig Umbaumaßnahmen erfolgen. Eine diesbezügliche Maßnahmenaufstellung und Kostenschätzung müsste zunächst noch erstellt werden. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation ist eine Sanierung derzeit nicht möglich. Aktuell wird sogar ein Abbruch des Bestandes mit anschließendem Neubau angedacht.

#### 7.5.8 Sonstige finanzielle Risiken

Zwar wurde für die Prüfung der Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse Rückstellungen gebildet, doch zeichnet sich ab, dass diese nicht ausreichen werden und dass vermutlich die Kosten für die Prüfung der Abschlüsse ab 2015 über den Haushalt finanziert werden müssen.

Der Flüchtlingsstrom wird heute noch unbekannte finanzielle Folgen haben. Zwar werden generell Sachleistungen, die im Zuge von Flüchtlingshilfe z.B. für die Anmietung von Wohnungen entstehen, vom Land erstattet, doch werden dadurch enorme personelle Ressourcen sowohl im Fachamt als auch im Bauhof gebunden, die nicht erstattungsfähig sind. In 2016 musste bereits eine Teilzeitstelle geschaffen werden um dem Aufwand gerecht zu werden. Zudem wird dies Einfluss auf die Einkommenssituation und damit auf die Einkommenssteuer haben (siehe 7.5.2).

Die Stadt Usingen hält zum 31.12.2015 folgende Bürgschaften vor:

- Usinger Tennis-Hockey-Club (UTHC) in Höhe von 40.000 € zugunsten der Frankfurter Volksbank.
- Turn- und Sportverein Merzhausen in Höhe von 30.000 € zugunsten der Frankfurter Volksbank.
- Ausfallbürgschaft der Firma Terramag in Höhe von 9.400.000 €, jedoch zeichnet sich hier bereits ab, dass diese kein Risiko darstellt.

Kalkulierbare Risiken sind aus den laufenden Verträgen der Stadt abzuschätzen. Wesentliche Verträge (> 10.000 € jährlich existieren wie folgt):

<b>Fachamt</b>	<b>Vertragspartner</b>	<b>Vertragsbeschreibung</b>	<b>Jährliche Kosten</b>
Bürgerbüro	Ekom 21	PAMELA Meldesoftware	ca. 50.000 €
Hauptamt	Hochtaunuskreis	Hosting EDV Netzwerk	ca. 30.000 €
Hauptamt	Stadt Neu-Anspach/Wehrheim	Ausbildungsverbund	ca. 35.000 €
Hauptamt	GVV Versicherung	Haftpflicht, KFZ, Unfall,	ca. 55.000 €
Hauptamt	AXA Versicherung	Gebäudeversicherung	ca. 20.000 €
Hauptamt	Unfallkasse Hessen	Mitgliedsbeitrag	ca. 55.600 €
Jugend, Kultur, Soziales	Hochtaunuskreis	Betreute Grundschule Astrid-Lindgren-Schule	ca. 96.000 €
Jugend, Kultur, Soziales	Hochtaunuskreis	Betreute Grundschule Buchfinkenschule	ca. 87.000 €
Jugend, Kultur, Soziales	Evang. Kirche	Zuschuss Kita Arche Noah	ca. 270.000 €
Kämmerei	Ekom 21	Hosting Finanzsoftware NSK	ca. 60.000 €
Sicherheit und Ordnung	Verkehrsverband Hochtaunus	Verbandsumlage	ca. 89.000 €
Sicherheit und Ordnung/ Standesamt	Stadt Neu-Anspach	Abrechnung der Interkommunalen Zusammenarbeit (Sicherheit und Ordnung / Standesamt), verrechnet um Finanzwesen.	ca. 280.000 €

Weitere finanzielle Risiken aus Verträgen und Rechtsstreitigkeiten oder noch offenen Rechnungen bestehen nicht. Auch wurden im Jahr 2015 keine Bürgschaftserklärungen, Patronatserklärungen, Treuhandverpflichtungen, Garantien oder andere kreditähnliche Rechtsgeschäfte oder sonstige Haftungsverhältnisse abgeschlossen.

### 7.5.9 Organisatorische Risiken

Ebenfalls nicht auszuschließen sind Risiken aus der Organisation der Verwaltung, wie menschliche Fehler, personelle Engpässe, Überstunden oder arbeitsrechtliche Risiken.

In der Vergangenheit haben diverse Kommunen Schlagzeilen durch Korruptionsaffären gemacht. Trotz sorgsamem Umgang mit dem Personal und den Ressourcen ist niemals ganz auszuschließen, dass Mitarbeiter durch bewusste dolose Handlungen der Stadt schaden. Jedoch hat die Stadt Usingen bereits 2014 begonnen mit einem internen Kontrollsystem die Risiken zu minimieren. Sowohl im Personalamt als auch im Finanzwesen werden zweimal im Jahr stichprobenartige Kontrollen durchgeführt, um mögliche Sicherheitslücken zu lokalisieren und zu schließen. Im Jahr 2016 wird das IKS auch auf den Bereich des Bauamts und die Vergabe von Aufträgen ausgeweitet. Darüber hinaus hat sich die Stadt gegen etwaige Schäden versichert. Bei der Vermögenseigenschadenversicherung wurde ein Vertrag abgeschlossen, der bei Unterschlagungen einen Schaden von 500.000 € abdeckt. Zusätzlich besteht ein Versicherungsschutz bei Regressansprüchen gegen Verantwortliche bei Dienstpflichtversicherungen.

### 7.6 Zielsetzung und Strategien

In der Kommune existieren namhafte Unternehmen und erfolgreiche Dienstleister. Zukünftig wird es für eine weitere Stärkung des Gewerbestandorts Stadt Usingen darauf ankommen, die Unternehmen bestmöglich zu unterstützen und die vorhandenen Gewerbeflächen zu entwickeln.

Bezug nehmend auf die demografische Entwicklung, verfügt Usingen über einen vergleichsweise hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung. Um in Zukunft zu den bevölkerungsmäßig wachsenden Kommunen zu zählen, bedarf es weiterer Anstrengungen, insbesondere:

- Profilierung der Stadt Usingen als Wohnstandort – speziell auch für Familien,
- Ausbau des ganztägigen Kinderbetreuungsangebots.

Gleichzeitig muss gegengesteuert werden bei den zuvor aufgezeigten Ursachen bei der Verringerung des Einkommenssteueranteils.

05. DEZ. 2016

Usingen .....



Steffen Wernard

Bürgermeister